

Gemeindebote OETZ

INFORMATIONEN DER GEMEINDE OETZ



WEIHNACHTSAUSGABE 2005



Hans Covi

Ewald Schmid



Hans Covi



Bernhard Plattner



Hans Covi



Ewald Schmid



AUS DEM INHALT

Redaktionsteam Seite 2

Editorial Seite 3

Dorfgeschehen Seite 4 - 13

Bergbahnen Seite 14 - 16

Tourismusverband Seite 19 - 23

Dorfchronik Seite 24 - 25

Turmmuseum Seite 30 - 31

Ötztaler Original Seite 32 - 33

Bildungseinrichtungen Seite 38 - 39

Schutzgebiete Seite 40 - 41

Musik & Chöre Seite 42 - 47

Oetzer Wirtschaft Seite 64 - 65

Der Falke Seite 69

... von seiner schönsten Seite



Ein starkes TEAM

Hannes Tollinger, Gabi Stecher, Ewald Auer, Monja Pirchner, Georg Amprosi, Patricia Gutweniger, Florian Schmid, Ing. Hansjörg Falkner, Günther Stecher, Paul Pienz

Liebe LeserInnen!

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Euch den Jahresrückblick für 2005, welcher in einer Vielzahl von Arbeitsstunden und mit großem Engagement eines kreativen und erfahrenen Redaktionsteams fertiggestellt wurde.

Ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ möchten aber auch all jenen OetzerInnen aussprechen, die mit ihren Berichten und Bildern wesentlich dazu beigetragen haben, auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Medium zu gestalten.

Des weiteren bitten wir Euch an dieser Stelle die Gelegenheit zu nutzen, uns Eure Meinungen und Ideen bis hin zu Euren schönsten Momenten in Wort und Bild an die email-Adresse gemeindebote@aon.at zu senden.

Nun aber werden wir Euch nicht mehr länger „auf die Folter spannen“ und wünschen Euch amüsante und aufregende Stunden beim Lesen des Gemeindeboten 2005.

Euer Hansjörg Falkner & Team



IMPRESSUM
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 76
Gestaltung: Werbeagentur Stecher & Stecher, 6414 Wildermieming, Druck: Tiroler Repro Druck Innsbruck
Fotos: Ewald Auer, Mathias Burtscher, Hans Covi, Bernhard Plattner, Ewald Schmid, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen

Editorial



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Leser!

Wenn sich in diesen Tagen ein Jahr dem Ende neigt, dann ist dies für mich ein willkommener Anlass, über die Geschehnisse im Dorf, aber auch über die zukünftigen Vorhaben zu berichten.

Vieles, was wir uns für heuer vorgenommen haben konnte realisiert werden, wobei sich vor allem in Sachen Infrastruktur einiges getan hat. Die Ortsteile Schlatt und Stufenreich konnten an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen werden, die Oberflächenentwässerung im Bereich Örlachweg wurde gelöst und zudem fließt bei den Schrofnern seit kurzem „Gemeindewasser“ aus den Hähnen. Hinzu kommen noch die einzelnen kleineren Bauvorhaben, welche von der Gemeindearbeiterpartie durchgeführt wurden.

Weitere Schwerpunkte waren, die Umbauten bzw. Erweiterungen der Feuerwehrrhäuser, Isolierungsmaßnahmen bei den Schulen, der Ausbau des Gemeindeamtes, die Sanierung des Musikpavillons und vieles mehr.

Aber nicht nur im Dorf wurde fleißig gearbeitet. Durch vereinte Kräfte war es möglich, in unserem Schigebiet eine Beschneiungsanlage zu bauen, sowie das Bergrestaurant großzügig zu erweitern. Als Draufgabe konnte schlussendlich noch der Grund zur Ausdehnung des Parkplatzangebotes angekauft werden. In Anbetracht dessen, dass die Liftgesellschaft heuer insgesamt ca. € 4,8 Mio. investiert hat, ist der Zuschuss in der Höhe von € 100.000,- seitens der Gemeinde Oetz für den Bau der Beschneiungsanlage nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Glücklicherweise ist es aber durch solche Unterstützungen und einer vorbildlichen Zusammenarbeit möglich, die Erfolgsgeschichte „Ausbau Hochoetz“ fortzusetzen.

Für das kommende Jahr haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Im Herbst soll der Spatenstich für das geplante Wohn- und Pflegeheim erfolgen. Dort integriert wird eine zentrale Hackschnitzelheizanlage eingebaut, welche die Schulgebäude, den Veranstaltungssaal sowie das Turmgebäude mit „Biomasse“ versorgen soll. Ein weiteres Hauptaugenmerk wird auf die Errichtung

des „Kreisverkehrs Kühtaierstraße“ gelegt. Im Hinblick auf das ständig steigende Verkehrsaufkommen und aufgrund der Tatsache, dass der Oberfeldweg, welcher die Hauptzufahrt zum geplanten Wohn- und Pflegeheim darstellt, direkt eingebunden wird, ist diese Baumaßnahme unumgänglich.

Da nur noch die Kanalisierung des Ortsteiles „Puit“ ausständig ist, danach aber bis auf wenige Ausnahmen die gesamte Gemeinde an der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen ist, möchten wir auch dieses Vorhaben noch im Jahr 2006 umsetzen.

Soweit nur einige Schwerpunkte, die uns zukünftig beschäftigen werden.

Abschließend möchte ich diese Gelegenheit noch nutzen, mich bei meinem Mitarbeiterstab für die gewissenhafte Erledigung der anfallenden Arbeiten sowie für die Unterstützung während des ganzen Jahres zu bedanken. Dieses Team an meiner Seite macht es überhaupt erst möglich, die gesamten Vorhaben zu realisieren.

Ebenfalls lobenswert ist die Zusammenarbeit mit den Behörden auf Bezirks- und Landesebene. Die Kooperation mit den einzelnen Ämtern war in vielen Verfahren exzellent und vorbildlich.

Ein weiterer Dank gilt all jenen, die freiwillig und uneigennützig in den verschiedensten Vereinen und Institutionen unser Dorfleben prägen. Einmal mehr gibt es tolle und interessante Jahresberichte, die im Blattinneren nachlesbar sind.

Meinen Kollegen im Gemeinderat danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit sowie für das entgegengebrachte Vertrauen. Bis dato stand die Sache immer im Vordergrund. Es wäre wünschenswert, dass sich an diesem Arbeitsstil auch in Zukunft nichts ändern möge.

Weihnachten sollte die Zeit der Besinnung sein. Für viele Mitbürger, die im abgelaufenen Jahr einen lieben Menschen verloren haben oder andere Schicksalsschläge erlitten haben, ist gerade diese Zeit eine sehr schwierige. Ihnen wünsche ich ganz besonders viel Kraft und vor allem, dass ihnen Weihnachten wieder neue Hoffnung gibt.

In diesem Sinne wünsche ich allen schöne Feiertage, viel Erfolg und beste Gesundheit für das Jahr 2006.

Herzlichst euer
Hansjörg Falkner
Bürgermeister

EINBLICKE ins Dorfgeschehen

Infrastruktur

Kanalisation Schlatt/Stufenreich



(HF) Mit dem Anschluss von Stufenreich, Schlatt, Klingenburg und Ebenpuit an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage sind wir dem Ziel, die Abwässer des gesamten Ortsgebietes in den nächsten Jahren ordnungsgemäß zu entsorgen, wieder ein großes Stück näher gekommen.

Anhand von bereits vorhandenen Studien haben wir in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro „FH Freudenschuß – Hueber OEG“ im Herbst 2004 das Genehmigungsprojekt ausgearbeitet. Bevor dieses Projekt bei der

Bezirkshauptmannschaft Imst eingereicht wurde, erörterten wir den betroffenen Grundeigentümern bzw. Anschlussnehmern im Zuge einer öffentlichen Vorstellung den Umfang der Baumaßnahmen. Zudem war zu diesem Zeitpunkt das Einarbeiten von vereinzelt geäußerten, kleinräumigen Umtrassierungswünschen noch problemlos möglich, was schlussendlich zu einem großen Zuspruch aller Betroffenen führte. Parallel zum darauf folgenden Genehmigungsverfahren hat das oben genannte Ingenieurbüro im Februar dieses Jahres die Ausschreibung der Bauarbeiten vorbereitet.

Von den fünf Bauunternehmen, welche ein Angebot abgegeben haben, hat die Firma „Alpine – Mayreder Bau GmbH.“ als Billigstbieter den Auf-

trag erhalten. Aufgrund des Umstandes, dass alle heuer geplanten Tiefbauvorhaben zusammen ausgeschrieben wurden, lagen wir beim Bauvorhaben Kanalisation Schlatt/Stufenreich ca. 35 % unter den geschätzten Baukosten von netto € 580.000.-, was für die Gemeinde eine wesentliche Erleichterung der Finanzierung bedeutete. Dass so ein Projekt überhaupt realisierbar ist, setzt allerdings voraus, dass alle Förderungen zur Gänze ausgeschöpft werden können. Dies war bei uns glücklicherweise auch der Fall.

Plangemäß erfolgte im Mai 05 der Spatenstich. Insgesamt verlegte die Baufirma ca. 2.900 lfm Schmutzwasserkanal von Stufenreich über Schlatt, Klingenburg, Ebenpuit bis zum Schrofen, wo an den bereits vorhandenen Kanal angeschlossen werden konnte. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten war es zudem erforderlich, am Ortsanfang von Schlatt eine Pumpstation zu errichten.

Der unsererseits vorgegebene straffe Terminplan setzte voraus, dass bis zu drei Arbeitspartien vor Ort zum Einsatz kamen. Trotz dem teilweise sehr steilen und unwegsamen Gelände schritten die Baumaßnahmen aber sehr zügig voran. Mitte Oktober erfolgte bereits der Zusammenschluss des Abwasserkanals. Seit November sind alle Wohnhäuser am öffentlichen Kanalnetz angeschlossen und die häuslichen Abwässer können ordnungsgemäß entsorgt werden. Ein nicht zu vernachlässigendes Problem stellen nun noch die Oberflächen- bzw. Straßenwässer dar. Damit diese auch abgeleitet werden können, bedarf es aber im Vorfeld einer Ausarbeitung eines Projektes der Wildbach- und Lawinverbauung. Laut mündlicher Zusagen sollte dieses Projekt spätestens 2007 umgesetzt werden.

Im Hinblick dessen haben wir im Zuge der heuer durchgeführten Baumaßnahmen bereits Vorkehrungen getroffen, dass die Straßenwässer ohne großen Aufwand eingeleitet werden können.

Wasserversorgung Schrofen – Austausch der bestehenden Wasserleitungen in Schlatt

(HF) Die Trinkwasserversorgung im Weiler Schrofen wurde bis heuer über eine private Interessenschaft geregelt. Doch weder die Quelfassung im Bichfeld noch die Wasserfassung oberhalb vom Schrofen entsprachen dem heutigen Stand der Technik, was dazu führte, dass bei vorangegangenen Messungen teilweise problematische Ergebnisse hinsichtlich der Hygiene festgestellt wurden. Die weitere Tatsache, dass dieses Projekt optimal mit der Kanalisation von Schlatt verbunden werden kann, überzeugte dann größtenteils auch die Bewohner vom Schrofen.



Zudem bestand so auch die Möglichkeit, Klingenburg und Ebenpuit an die öffentliche Wasserversorgung anzuschließen. Um dieses Konzept zu vervollständigen, hat sich der Gemeinderat dann schlussendlich auch noch entschlossen, die bestehenden zum Teil desolaten Wasserleitungen in Schlatt auszutauschen. Der Bauumfang umfasst ca. 2.600 lfm Wasserleitung vom Hochbehälter Stufenreich bis zum Weiler Schrofen. Aufgrund des enormen Höhenunterschiedes von rund 350 m mussten zwei Druckreduzierstationen, eine in Schlatt und eine weitere oberhalb von Klingenburg, errichtet werden. Die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens belaufen sich auf netto ca. € 260.000, was eine Unterschreitung der Schätzkosten von über 26 % bedeutet. Sehr hilfreich bei der Finanzierung der Wasserversorgungsan-

ge war zudem die Bedarfszuweisung in der Höhe von € 100.000.

Ein weiterer Aspekt, welchen die Neuverlegung der Wasserleitung mit sich brachte, ist die Verbesserung der Löschwasserversorgung im gesamten Bereich. Insgesamt wurden neun neue Hydranten versetzt, welche laut Auskunft der Feuerwehrkommandanten über einen ausgezeichneten Druck verfügen. Einziger Wermutstropfen ist die Löschwasserversorgung in Stufenreich, wo es aufgrund des geringen Druckes nicht möglich war, Hydranten aufzustellen. Da die Bauarbeiten besser als erwartet voranschritten und wir auch budgetär sehr gut im Rennen lagen, haben wir uns im Herbst 2005 noch entschlossen, die Zubringerleitung vom Hochbehälter Schlatt in Richtung Oetzerau auszutauschen. Binnen kürzester Zeit wurde vom Ingenieurbüro FH ein Einreichprojekt ausgearbeitet und bei der Bezirkshauptmannschaft Imst eingereicht. Bereits wenige Wochen später hat die Wasserrechtsverhandlung stattgefunden, welche trotz Kurzfristigkeit problemlos abgehandelt werden konnte.

Nach Ablauf der Fristen startete die Baufirma „Alpine Mayreder Bau GmbH.“ mit der Umsetzung des Projektes. In weniger als einem Monat war es möglich, auch diese Arbeiten abzuschließen.

Dass es bei so umfangreichen Vorhaben des Öfteren zu Unterbrechungen der Wasserversorgung kommen kann, ist beinahe nicht vermeidbar. Dies ist leider auch in unserem Fall einige Male passiert, wofür ich mich bei den Betroffenen entschuldigen möchte. Ich kann aber garantieren, dass sich sowohl die Baufirma als auch unsere Gemeindearbeiter immer bemüht haben, die Wasserversorgung aufrecht zu erhalten.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben, sowohl bei den Firmen, Behörden, Gemeindearbeitern und Gemeinderäten für den reibungslosen Ablauf, aber auch bei den betroffenen Anrainern für ihr Verständnis bedanken. Ob die Arbeiten zur Zufriedenheit aller ausgeführt wurden, wird sich spätestens bei der Abnahme im Sommer 2006 herausstellen.

Straßenentwässerung Örlachweg

(HF) Schon seit geraumer Zeit hatte unsere Feuerwehr bei starken Niederschlägen damit zu kämpfen, dass sich im Bereich Örlach sehr viel Wasser ansammelt, welches ungebremst entlang des Örlachweges bis ins Dorfinnere fließen konnte. Es kam auch nicht selten vor, dass murenähnliches Material und zum Teil Schotter vom Forstweg oberhalb des Schwimmbades mitgeschwemmt wurde. Die Leidtragenden waren meist jene Gemeindebürger, die direkt unterhalb der Kühtaier Kreuzung wohnen. Das vom Ingenieurbüro „FH Freudenschuß - Hueber OEG“ ausgearbeitete Konzept beinhaltete zum einen die Oberflächenentwässerung im Schwimmbadbereich selbst und zum anderen die Straßenentwässerung entlang des Örlachweges. Gleichzeitig war es auch erforderlich, den in einem teilweise schlechten Zustand befindlichen Weg neu zu errichten bzw. zu asphaltieren. Die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens belaufen sich auf ca. € 80.000.-, wovon annähernd die Hälfte vom Tourismusverband Oetz finanziert wurde.

Mit dem Ziel vor Augen, das Projekt vor Beginn der Badesaison abzuschließen, startete die Firma „Alpine - Mayreder Bau GmbH.“ im April mit den Bauarbeiten. Aufgrund einiger Mehrleistungen, die sich während der Ausführungsphase ergaben, konnten wir den geplanten Fertigstellungstermin zwar nicht ganz einhalten, die pünktliche Eröffnung des Schwimmbades war jedoch trotzdem möglich, wenngleich die Zufahrt dort hin zwischenzeitlich umgeleitet werden musste. An dieser Stelle möchte ich mich für das entgegengebrachte Verständnis und für die Mitfinanzierung dieses Bauvorhabens bei den Verantwortlichen des Tourismusverbandes Oetz bedanken. Die oben angesprochenen Mehrleistungen waren erforderlich, da sich der Straßenunterbau beim obersten Wegabschnitt bzw. im Parkplatzbereich in einem sehr schlechten Zustand befunden hat, und ein Austausch dieses Materials unumgänglich war. Weiters wurden uns von den Anrainern Otto Stecher und

Franz Neururer Grundabtretungen bzw. Grundstücksverkäufe für eine mögliche Straßenverbreiterung vorgeschlagen, welche seitens der Gemeinde dankend angenommen wurden. Mit sehr geringem Aufwand konnten so wieder zwei Engstellen im Bereich des Örlachweges entschärft werden, was sich vor allem an hoch frequentierten Badetagen bezahlt machen sollte.

Am 22. August dieses Jahres haben sich dann auch die Entwässerungsmaßnahmen zum ersten Mal bewährt.

Asphaltierung Schlatt



(HF) Im Zuge des Kanal- und Wasserleitungsbaus in Schlatt war es erforderlich, auch den Gemeindeweg zur Gänze zu erneuern. Dies war zwar mit sehr hohen Kosten verbunden, ist aber auf längere Sicht gesehen jedenfalls eine sinnvolle Investition. Bevor die Baufirma mit den Straßenbauarbeiten begonnen hat, verlegte die Gemeindearbeiterpartei in Zusammenarbeit mit der Firma „Elektro Santer“ Kabel für die in Schlatt noch fehlende Straßenbeleuchtung. Zudem hat die TIWAG in einigen Abschnitten ihr Leitungsnetz noch besser ausgebaut. So sollte gewährleistet werden können, dass der neue Asphaltbelag in den nächsten Jahren nicht mehr durch etwaige Kabeleinbauten beschädigt werden muss. Der Umstand, dass derzeit keine Möglichkeit besteht, die Straßenwässer über einen Kanal abzuleiten, führte dazu, dass der gesamte Weg in einem Quergefälle ausgebildet wurde. Nur so konnte sichergestellt werden, dass das anfallende Oberflächenwasser gleichmäßig verteilt und nicht konzentriert an einigen Stellen in die Wiesen eingeleitet wird. Die zusätzlich ausgebildeten

Auskehren waren ausschließlich dort erforderlich, wo aufgrund der Steilheit des Weges ein Quergefälle keinen Sinn ergab. Weitere positive Aspekte, welche die Neugestaltung der Gemeindestraße mit sich brachte, sind die Beseitigung der Engstelle im Bereich der Kapelle sowie die Schaffung einer Umkehrmöglichkeit am Ortsende von Schlatt. Hier gilt es sowohl Hans Jäger, seines Zeichens Obmann der Agrargemeinschaft Oetzerau, als auch Hermann Jäger, Grundbesitzer im Bereich des Umkehrplatzes, einen Dank für die unkomplizierte Abwicklung und entgegenkommende Art und Weise auszusprechen. Wenn man nach Abschluss aller Restarbeiten das Projekt begutachtet, hoffe ich sagen zu können, dass sich die heuer durchgeführten Maßnahmen positiv für die Bevölkerung von Schlatt ausgewirkt haben.

Straßenbeleuchtung „Entbruck“

(HF) Im Bereich der neu errichteten Siedlung in Habichen wurden alle Maßnahmen für eine optimale Infrastruktur ergriffen, jedoch die Zufahrt dorthin ließ noch zu wünschen übrig. Einerseits fehlte es an der Straßenbeleuchtung und andererseits war der Gemeindegeweg in einem sehr schlechten Zustand. Da die schon seit Jahrzehnten in „Entbruck“ lebenden Familien diesen Misstand bereits des Öfteren aufgezeigt haben und zudem mit Ende dieses Jahres acht Familien im neuen Siedlungsgebiet leben werden, war es an der Zeit, etwas zu unternehmen. Der Straßenabschnitt zwischen der Holzbrücke und dem großen Felsen wurde angehoben, sodass im Frühjahr während der Schmelzwasserperiode oder bei starken Niederschlägen im Sommer das Oberflächenwasser in den Mühlbach abfließen kann. Gleichzeitig verlegte die Gemeindegewegpartei das Kabel für die Straßenbeleuchtung. Die Laternen selbst wurden zwar schon vor längerer Zeit bestellt, konnten aber leider noch nicht geliefert werden. Ich bin aber guter Dinge, dass dies in den nächsten Tagen noch passiert und somit auch die Zufahrt nach „Entbruck“ der heutigen Zeit entspricht.

Schutzweg Ebene



(HF) Aus einem der gefährlichsten Schutzwege im ganzen Tal, wurde nun der am besten ausgeleuchtete Straßenübergang des Tales. Vor allem für die Schulkinder war die Querung der Bundesstraße immer mit großer Gefahr verbunden, da der Schutzweg nur schlecht sichtbar war und die Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h von vielen Fahrzeuglenkern nicht eingehalten wurde. Seit den Umbaumaßnahmen der Landesstraßenverwaltung hat sich einiges geändert. Der Gehsteig verläuft nun durchgehend bis zum Schutzweg, eine Mittelinsel, welche einerseits als Unterbrechung der Querungshilfe und andererseits der Verkehrsberuhigung dient, wurde gebaut, eine Ampel sowie eine neue Straßenbeleuchtung aufgestellt und zu guter Letzt eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h in diesem Straßenabschnitt von der Bezirkshauptmannschaft Imst erlassen. Mit den vergleichsweise geringen Kosten von ca. € 9.000, welche auf die Gemeinde Oetz entfielen, konnte dieser Abschnitt verhältnismäßig sicher ausgebaut werden.

Schutzweg im Bereich „Schlecker“

(HF) Im Rahmen einer Untersuchung durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit stellte sich heraus, dass der oben angeführte Schutzweg nicht mehr den aktuellen Richtlinien entspricht, da dieser über drei Fahrspuren führt. Bei einer örtlichen Verhandlung wurde mir dann auch mitgeteilt, dass der Übergang noch heuer seitens der Bezirkshauptmannschaft entfernt wird. Da diese nicht

zufriedenstellende Lösung sowohl beim gesamten Gemeinderat als auch beim Kommando der Polizeiinspektion Oetz auf enormen Widerstand gestoßen ist, unterbreitete ich den Verantwortlichen der BH Imst bei einem neuerlichen Lokalausgang den Vorschlag, den Linksabbieger in diesem Bereich zu entfernen und anstelle dessen den Schutzweg zu belassen. In Anbetracht dessen, dass im gesamten Ortsgebiet mit Ausnahme der „Kühtaier Kreuzung“ nirgendwo eine Linksabbiegespur vorhanden ist, wird auch diese entbehrlich sein. Dieser Vorschlag wurde von allen bei der Begehung Anwesenden für gut befunden und wird im Frühjahr umgesetzt.

Baumaßnahmen „Hueb“

(HF) Heuer waren unsere Gemeindegewegarbeiter des Öfteren im Ortsteil „Hueb“ anzutreffen, wo noch einige Arbeiten fertig gestellt werden mussten. Das Erste war der Austausch des letzten Teilabschnittes der alten Wasserleitung in der „Hueb“ im Bereich der Zufahrt zur Familie Rimml Bruno. Diese wurde in die Weganlage, welche von der Gemeinde in das öffentliche Gut übernommen wurde, verlegt. Als nächstes standen diverse Instandhaltungsmaßnahmen des Feldweges, welcher unterhalb der „Hueb“ verläuft, am Programm. Damit hier nicht alle Jahre wieder die Weganlage von Grund auf saniert werden muss, haben wir uns heuer entschlossen, die steilen Böschungen mittels Kreinerwänden zu befestigen und auf die gesamte Fahrbahnbreite eine Schicht Bruchasphalt aufzubringen. Diese Maßnahmen sollten die Standsicherheit des Gemeindegeweges wieder für einen längeren Zeitraum gewährleisten. Für die jährlich anfallenden Arbeiten, wie zum Beispiel das Entfernen der Sträucher am Wegrand, würde ich die betroffenen Landwirte, welche diesen Weg zur Bearbeitung der Felder nutzen, bitten, ab und zu selbst Hand anzulegen. Im Herbst konnte zu guter Letzt im Bereich der neuen Zufahrt zur „Hueb“ ein Regeneinlaufschacht zur Optimierung der Straßenentwässerung versetzt und angeschlossen werden.

Parkplatz im Bereich Klettergarten



(HF) In Anbetracht dessen, dass der Klettersport immer mehr Anhänger findet und der Klettergarten am Ortsanfang von Oetz mittlerweile sogar von der österreichischen Bergrettung als Ausbildungsstandort bei Anwärterüberprüfungen genutzt wird, nutzten wir die Gunst der Stunde und errichteten in Zusammenarbeit mit der Landesstraßenverwaltung im Zuge der Straßenverlegung einen Parkplatz. Der Aufwand für die Gemeinde hat sich auf das Ausschneiden der ziemlich dicht verwachsenen Sträucher beschränkt. Alle anderen Arbeiten wie zum Beispiel das Aufschütten des Schutzwalles, das Aufbringen des Bruchasphaltes usw. führte die Straßenmeisterei kostenlos aus, wofür ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken möchte.

Somit konnten, ohne dass die Gemeinde finanziell belastet wurde, ca. 10 bis 12 Parkplätze direkt unterhalb des Klettergartens hergestellt werden.

Öffentliche Gebäude

Umbau Gemeindeamt

(HF) Ursprünglich war für das heurige Jahr geplant, den Aufenthaltsraum im Dachgeschoß des Gemeindeamtes auszubauen, die ehemalige Bücherei in ein zusätzliches Büro für die neu bestellte Schutzgebietsbetreuerin umzufunktionieren und das Sitzungszimmer, in welchem die Hochzeiten stattfinden, etwas heller und freundlicher zu gestalten.

Während der Planungsarbeiten kam dann aber alles ganz anders. Da der Ausbau des obersten Geschoßes mit zu viel Aufwand verbunden gewesen wäre, haben wir uns entschlossen, das Archiv im Erdgeschoß in den Keller zu verlegen und hieraus einen Sozial- bzw. Aufenthaltsraum zu schaffen, was sich schlussendlich auch als sehr sinnvoll herausstellte. Zum einen ergab sich hieraus eine Kostenersparnis und zum anderen bringt die direkte Nähe zum Sitzungszimmer einige Vorteile mit sich. Aufgrund dieser Tatsachen erschien es uns dann auch zweckmäßig, das gesamte Untergeschoß auf den neusten Stand zu bringen.

Anfangen von den neuen Innentüren, über die ausgetauschten Böden bis hin zu einer teilweise neuen Einrichtung erstreckten sich die Ausbauarbeiten. Lobenswert war die Arbeit der ausführenden Firmen, welche während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes im Haus beschäftigt waren. Der Umbau konnte ohne größere Störungen des Amtsbetriebs binnen weniger Wochen abgeschlossen und die im neuen Glanz erscheinenden Räumlichkeiten ihrer Funktion übergeben werden. Dass sich diese Maßnahmen lohnten, beweist die positive Resonanz sowohl der Parteien als auch der Angestellten.



Büro Ortschronist

(HF) Schon kurz nach meinem Amtsantritt ist Pius Amprosi mit der Bitte an mich herangetreten, dass ich mich doch bezüglich einer Büroräumlichkeit für den Ortschronisten umsehen soll. Mir war das lange Zeit ein großes Anliegen, da ich die Arbeit des Chronisten sehr

schätze, und inzwischen auch weiß, wie viel Platzbedarf diese Tätigkeit in Anspruch nimmt. Jedoch dauerte es einige Zeit, bis mir die zündende Idee kam, die ehemalige Hauptschulbücherei vor dem Raiffeisensaal in ein Büro umzufunktionieren.

Mit relativ wenig Arbeitsaufwand und auch finanziell tragbar war dies problemlos möglich. Einzig die Elektroinstallationen und das Glastelement, welches zwecks natürlicher Belichtung des Raumes unbedingt erforderlich war, wurden ausgeschrieben und schlussendlich an die Firmen „Elektro Volgger“ sowie „Tischlerei Prantl Helmut“ vergeben. Mittlerweile konnte Pius Amprosi das Büro in Beschlag nehmen und die Arbeit an der Chronik wieder aufnehmen.

Anbau Feuerwehrhaus Oetz und Oetzerau

(HF) Heuer galt es gleich bei zwei Feuerwehrhäusern An- bzw. Umbauarbeiten vorzunehmen.

Der Anbau des Funkraumes in Oetz stand schon seit einigen Jahren zur Diskussion und wurde nun aufgrund der Tatsache, dass der Kameradschaftsraum und der Funkraum nicht räumlich getrennt waren, und daher ein ungestörtes Arbeiten vor allem im Einsatzfall beinahe unmöglich schien, doch realisiert.

Im Erweiterungsbau ist nun der Funkraum untergebracht, dahinter liegend, in der ehemaligen Garage, befindet sich der neue Kameradschaftsraum. Die Gesamtkosten der Erweiterungsmaßnahmen belaufen sich auf ca. € 40.000, wobei hier die Eigenleistungen wie Installations-, Fliesenleger-, Bodenlegerarbeiten usw., welche von den Feuerwehrmännern unentgeltlich eingebracht wurden, nicht berücksichtigt sind. Zusätzlich konnten aus dem Landesfeuerwehrfond € 10.000 locker gemacht werden. Da der budgetäre Rahmen vor der Gesamtfertigstellung schon fast ausgereizt ist, hat sich der Ausschuss bereit erklärt, die Kosten für die Einrichtung aus der Kameradschaftskasse zu finanzieren. Mit dem Ausbau der Halle in Oetze-



Sanierung Musikpavillon

(HF) Bereits im Herbst letzten Jahres machte mich der Obmann der Musikkapelle Oetz darauf aufmerksam, dass eine Sanierung des Musikpavillons in den nächsten Jahren erforderlich sein wird. Das Hauptproblem stellen die zum Großteil bereits durchgefauten Holzschindeln dar. Zudem wirkt auf die Außenmauern ständig Feuchtigkeit ein, was sich im Inneren des Pavillons bereits durch das Abbröckeln der Farbe bemerkbar machte. Ausschlaggebend für die rasche Inangriffnahme dieses Vorhabens war die Tatsache, dass das gesamte Dach an mehreren Stellen undicht ist und somit auch das Durchfaulen der bestehenden Holzschalung nicht ausgeschlossen werden konnte.

Nach Rücksprache mit einigen Fachleuten fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass die neue Dacheindeckung in Blech ausgeführt werden soll, da so eine längere Lebensdauer gewährleistet werden kann, und zudem auch optisch die markante Dachform besser betont wird. Nach Einholung mehrerer Angebote wurde der Auftrag an die „Spenglerei Auer Bruno“ vergeben, welche die Arbeiten zur besten Zufriedenheit sowohl aus Sicht der Gemeinde, als auch aus Sicht der Musikanten, ausführte.

Die Vorarbeiten, das heißt das Entfernen der Holzschindeln, leisteten die Gemeindearbeiter sowie einige Mitglieder des Krippenbauvereins. Diese benötigen immer wieder alte Holzschindeln zum Bau der heimatischen Krippen und nutzten daher die günstige Gelegenheit.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Sanierung war die Trockenlegung des Mauerwerks. Diese Arbeit wurde binnen kürzester Zeit durch die Eigenleistung einiger Musikanten und der Mithilfe der Gemeindevorarbeiter Bruno und Michael bewerkstelligt.

Nun dürfte unserem Musikpavillon sowohl das Wasser von oben als auch die Feuchtigkeit von unten nichts mehr anhaben. Abschließend bedanke ich mich bei allen, die an dieser Sanierung mitgewirkt haben und hoffe, dass unsere Musikkapelle noch viele Konzerte in diesem Pavillon spielen wird.



Dachbodenisolation Schulen

(HF) Im Hinblick auf die ständig steigenden Energiekosten haben wir uns zum Ziel gesetzt, alle kommunalen Gebäude der Gemeinde in den nächsten Jahren zu dämmen. Den Anfang machten wir im letzten Winter, wo bei allen drei Schulgebäuden eine 22 cm starke Wärmeisolierung aus Styropor auf den nicht bzw. nur als Abstellraum genutzten Dachböden ausgelegt wurde. Da gerade bei öffentlichen Gebäuden der Brandschutz einen sehr hohen Stellenwert hat, musste die Wärmeisolierung mit Feuerschutzplatten abgedeckt werden. Dies hat aber auch den Vorteil, dass die Nutzung der Dachräume als Lager weiterhin uneingeschränkt möglich ist. Wenn man bedenkt, dass die meiste Energie bei einem Gebäude aufgrund des natürlichen Vorganges, dass warme Luft aufsteigt und im Bereich des Daches bzw. der obersten Geschoßdecke verloren geht, haben sich die aufgewandten Kosten schon nach wenigen Jahren gerechnet. In unserem Fall liegt der Ölverbrauch für alle drei Schulen pro Jahr bei ca. 35.000 Liter. Die Kosten für das Isolieren der Dachböden belaufen sich auf ca. € 19.000, wobei sich diese ausschließlich auf das Material beschränken, da die gesamten Arbeiten durch die Gemeindeparchie ausgeführt wurden.

Beseitigung Lagerschuppen

(HF) Die Situation bezüglich des ausschließlich zum Lagern von Sandsäcken genutzten Schuppens nach der Piburger Brücke war nicht sehr zufrieden stellend,

sodass sich uns die Frage stellte, ob eine Sanierung noch in Frage kommt. Nach längeren Diskussionen hat sich der Gemeinderat schlussendlich entschlossen, das baufällige Gebäude abzutragen und in der Nähe der Wasserrettungsgarage einen neuen Lagerraum zu errichten.

Im Zuge dieser Maßnahmen war es zudem möglich, einen Abwasserkanal zwischen dem Wohnhaus der Familie Streng und der Achbrücke einzulegen, ohne die Asphaltdecke der Landesstraße zu beschädigen. Das noch fehlende Kanalstück im Bereich der Brücke wird voraussichtlich im nächsten Jahr fertig gestellt, sodass auch die Gebäude jenseits der Ache ordnungsgemäß an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen werden können. Mit dem Bau der neuen Lagerräumlichkeiten konnte kürzlich begonnen werden. Auf einer betonierten Bodenplatte wird wiederum ein Schuppen aus Holz errichtet. Dieser dient ausschließlich zu Lagerzwecken und wird den örtlichen Vereinen, wenn alles plangemäß verläuft, im Frühjahr übergeben.

Glück gehabt



Hochwasser im August

(HF) Wenn wir in unsere Nachbartäler blicken, können wir uns heuer glücklich schätzen, dass es bei uns keine größeren Schäden zu verzeichnen gab. Trotz der teilweise sehr starken Regenfälle, vor allem in der Nacht vom 22. auf

den 23. August, hat es bis auf eine Mure zwischen Haderlehn und Piburg sowie mehrerer Hangrutschungen entlang des „Ebenmaisweges“ keine größeren Zwischenfälle gegeben. Die freiwilligen Feuerwehren standen zwar im Dauereinsatz, mussten aber nirgendwo großartig eingreifen.

Da zu diesem Zeitpunkt mehrere Bagger in Hochoetz stationiert waren und diese sofort mit den Aufräumungsmaßnahmen starteten, konnte der Ebenmaisweg bereits nach wenigen Tagen wieder notdürftig befahren werden. Beim Weg nach Haderlehn hatten wir kein so großes Glück, da alle verfügbaren Bagger verständlicherweise relativ lange ausgebucht waren. Trotzdem war es vor kurzem möglich, auch dieses Teilstück zu öffnen.

Oetz hilft Kappl!



(HF) Beim Spendenaufruf ‚Oetz hilft Kappl‘ anlässlich der Hochwasserkatastrophe im August haben die Oetzer/innen wieder einmal ihre Spendenfreudigkeit gezeigt. Insgesamt konnten wir dem Bürgermeister von Kappl am 2. Dezember einen Scheck über € 20.500 überreichen. € 13.500 gingen allein aus Spenden von Firmen, Vereinen und Privatpersonen herein, die restlichen € 7.000 wurden von der Gemeinde beigesteuert.

Der Bürgermeister teilte uns mit, dass der Betrag von einem Gremium, welches aus dem örtlichen Pfarrer, dem Sprengelarzt sowie noch zwei unabhängigen Personen zusammengesetzt ist, aufgeteilt und an die Betroffenen übergeben wird.

Im Namen des Bürgermeisters von Kappl möchte ich mich bei allen für die großzügigen Spenden recht herzlich bedanken!

Felssturz im Brunfeld

(HF) Am Sonntag, den 06. November 2005 ging im Bereich oberhalb des Wohnhauses von Haslwanger Sieghart ein Felssturz im Ausmaß von ca. 20 m² ab. Dabei erreichte ein Felsblock den Rand des besiedelten Gebietes und blieb unmittelbar vor dem Parkplatz von Haslwanger Sieghart liegen.

Noch am selben Tag begutachtete der Landesgeologe Dr. Gunther Heißl im Beisein des Gemeindevorarbeiters sowie des Feuerwehrkommandanten die Abbruchstelle. Dieser stellte beim Lokalaugenschein fest, dass noch mehrere lose Blöcke im obersten Ausbruchbereich vorzufinden sind, die noch heuer gegen ein Abrutschen gesichert werden müssen. Ansonsten besteht seiner Ansicht nach zum jetzigen Zeitpunkt keine größere Gefahr für die darunter liegenden Wohnhäuser. Jedoch wird eine Verbauung dieses Felsens in den nächsten ein bis zwei Jahren unumgänglich sein. Die angesprochenen losen Felsblöcke konnten mittlerweile von der Wildbach- und Lawinerverbauung mittels Stahlseilen gesichert werden, sodass vorübergehend die größte Gefahr gebannt ist. Alle weiteren Verbauungsmaßnahmen müssen im nächsten Jahr mit den zuständigen Fachleuten im Detail abgesprochen werden. Bis dorthin, so hoffen wir jedenfalls, bleiben wir von weiteren Felsstürzen verschont.





Verdienstkreuz des Landes Tirol

(HF) Auf Antrag der fünf amtierenden Bürgermeister des Ötztals wurde Mag. (FH) Jochl Grießer das Verdienstkreuz des Landes Tirol zugesprochen. Diese hohe Auszeichnung wird nur an einige verdiente Persönlichkeiten aus dem ganzen Land verliehen und zeigt von großer Wertschätzung. Seit der Verleihung am 15. August dieses Jahres im Riesensaal der Hofburg in Innsbruck zählt auch Jochl zu diesen Auserwählten, wofür ich ihm im Namen des Gemeindefotenteams nochmals recht herzlich gratulieren und viel Freude mit der Auszeichnung wünschen möchte.

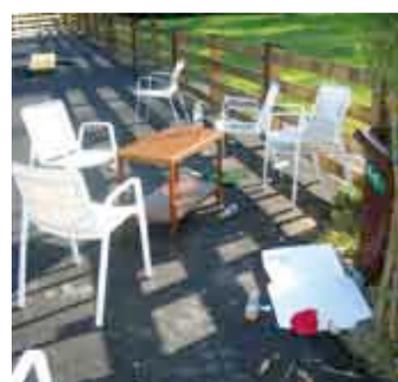
Errichtung „Skaterplatz“

(HF) Nach reiflichen Überlegungen haben wir uns heuer entschlossen, den schon viel diskutierten „Skaterplatz“ zu realisieren. Im Bewusstsein, dass es allein mit der Errichtung der Anlage nicht abgetan sein wird, forderten wir im Frühjahr die Jugendlichen im Zuge einer Diskussionsveranstaltung auf, Ideen zu diesem Thema einzubringen. Leider sind bei dieser Veranstaltung genau jene „Skater“ ausgeblieben, welche immer am lautesten geschrien haben, wenn es um die Errichtung eines solchen Platzes ging. Nichts desto trotz kamen wir gemeinsam zum Entschluss, dass das Gemeindegrundstück direkt vor dem Bauhof ideal für diese Einrichtung ge-

eignet ist. Einerseits ist die direkte Nähe zur bereits bestehenden Sportanlage von Vorteil und andererseits wird die Lärmbelästigung, welche beim Fahren bzw. Springen mit den Skateboards nicht ganz unerheblich ist, aufgrund des Abstandes zum nächsten Wohnhaus minimiert.

Im Spätsommer schlussendlich haben die Gemeindearbeiter mit dem Bau des Platzes begonnen. Von der Errichtung einer Betonmauer über die Einzäunungsmaßnahmen bis hin zur Planieherstellung wurden alle Arbeiten in Eigenregie durchgeführt. Einzig das Aufbringen des Asphaltbelages musste von der Firma „Alpine Mayreder“ ausgeführt werden. Die Kosten für dieses Unterfangen belaufen sich auf ca. € 15.000 ohne Einrechnung der Arbeitsstunden unserer Bauhofmitarbeiter.

Zu meiner großen Freude haben die Jugendlichen den ca. 250 m² großen „Skaterplatz“ auch gleich gut angenommen. Jedoch schon nach wenigen Tagen musste ich feststellen, dass wir bei der Platzwahl wohl nicht an alles gedacht haben. Dass der Inhalt einiger Container im Recyclinghof eine optimale Verwendung am „Skaterplatz“ findet, ist zum Beispiel ein Punkt, welcher außer Acht gelassen wurde. Dies wäre ja noch kein Problem, wenn der Müll nach dem Gebrauch wieder in denselben Container zurückgebracht würde, wo er auch heraukam. Doch scheint dies laut Aussage



einiger, vor allem älterer Jugendlicher nicht möglich zu sein, da ein 2 m hoher Zaun ein Hindernis darstellt, wobei ich mich hier schon fragen muss, welchen Weg der Sperrmüll wohl gegangen sein wird, als dieser vom Recyclinghof zum „Skaterplatz“ transportiert wurde? Zudem scheinen einige noch nicht zu wissen, wie ein Müllkübel aussieht bzw. welchen Zweck dieser erfüllt. Anders kann ich mir den Zustand, der teilweise am Platz herrscht, nicht erklären! Zum Glück gibt es aber auch noch einige vernünftige Jugendliche, die ich an dieser Stelle besonders loben möchte, da es nicht selbstverständlich ist, dass einmal wöchentlich der Müll von den „Großen“ aufgeräumt wird, damit wieder genügend Platz zum Skaten vorhanden ist.

Überkopf-Plakatiereinrichtung



(HF) Auf längere Sicht gesehen war die Lösung mit den aufgestellten Baugittern, an welchen die Werbeplakate angebracht waren, nicht der Weisheit letzter Schluss. So strebten wir, wie es an mehreren Orten schon praktiziert wird, eine Überkopfvariante an. Da sich jedoch die übliche Ausführung, wo an beiden Straßenseiten „Fahnenmasten“ aufgestellt werden, aus verkehrstechnischer Sicht als nicht optimal erwiesen hat, wurde überlegt, wie dies anders lösbar ist. Nach langem Kopfzerbrechen lieferte Vizebürgermeister Mathias Speckle schlussendlich die Idee sowie die ersten Skizzen für den mittlerweile umgesetzten Kragarm. Das einzige Problem, welches noch bestand war, dass es noch nichts Vergleichbares am Markt gege-

ben hat und ursprünglich auch keine Firma bereit war, diese Vorrichtung zu konstruieren.

Nach mehreren Besprechungen und Verhandlungen mit dem Bereichsleiter der Firma „Neuhauser GmbH.“, welche auch die Konstruktion bei der Zufahrt zu den Bergbahnen realisierte, konnte dann aber doch ein Partner gefunden werden, der diese Pläne in die Tat umsetzte. Es bedurfte einer fast fünfmonatigen Planungs- und Produktionsphase, bevor die Konstruktion ausgeliefert und auf dem bereits vorgefertigten Betonsockel aufgesetzt werden konnte. Zur Freude aller entsprach der Prototyp genau dem, was wir uns vorstellten. Einziger Wermutstropfen für die Firma „Neuhauser GmbH.“ war, dass sich der Angebotspreis auf eine reine Schätzung stützte, der tatsächliche Aufwand jedoch viel größer als kalkuliert war. Aufgrund der Tatsache, dass aber jetzt schon drei Vorbestellungen für das nächste Jahr bei der Firma eingegangen sind, ist der Verlust, welcher beim Prototyp gemacht wurde, sicherlich verschmerzbar. Seit Herbst dieses Jahres hat nun jeder Verein die Möglichkeit, zu einem Umkostenpreis von € 25 für das Auf- bzw. Abhängen, ein Plakat an der Überkopfkonstruktion anzubringen.

ACHTUNG: Bei den Plakaten muss sowohl die Größe als auch der Abstand der Ösen genau stimmen - nähere Auskünfte im Gemeindeamt!

Ziel-2-Projekt Ederbach

(HF) Nach Fertigstellung des Wasserleitungsweges konnte man in diesem Jahr größere waldbauliche Maßnahmen im Ederbacheinhang umsetzen. Auf einer Fläche von ca. 4,0 ha wurden Aufforstungen, Kultursicherungs- und Pflegemaßnahmen (Dickungspflege und Durchforstung) durchgeführt. Um die Schutzfunktion des Waldes zu verbessern, hat man in fünfzig verschiedenen Waldteilen 1.700 Fm Altholz entnommen und damit Verjüngungsflächen geschaffen. Mit insgesamt sieben Seiltrassen in sehr steilem Gelände wurde das von der Firma „Holzknecht Peter“ geschlagerte Holz boden- und

bestandesschonend auf den Wasserleitungsweg geliefert.

1.200 Fm Nutzholz konnten für die Teilwaldberechtigten gemeinschaftlich verkauft werden, das Brennholz verblieb den Waldbesitzern. Zudem konnten auf der „Acherberg Alm“ die im letzten Jahr begonnenen Weideverbesserungen fortgesetzt werden. Die Gesamtkosten für die heuer durchgeführten Maßnahmen im Projektgebiet belaufen sich auf € 43.500. Nächstes Jahr werden weitere Schutzwaldverbesserungen im Zuge des auslaufenden Ederbach-Projektes umgesetzt. Um die Schutzfunktion des Waldes für unseren Ort zu sichern bzw. zu verbessern, sollten auch die Waldbesitzer (Teilwaldberechtigten) in Eigeninitiative ihren Wald pflegen und nutzen. Somit würden sich die verhältnismäßig teuren Wegbauten (Pfaffenberg- und Wasserleitungsweg) auf lange Sicht bezahlt machen.



Aktuelles

Ablesung der Wasserzähler

(HF) Heuer haben wir probeweise in einigen Ortsteilen einen Versuch gestartet, die Ablesung der Wasserzähler in der Art und Weise zu lösen, wie es von der TIWAG bei den Stromzählern schon seit längerer Zeit praktiziert wird. Der Vorgang verläuft so, dass der Anschlussnehmer per Post ein Formular zugestellt bekommt, in welches der aktuelle Zählerstand eingetragen wird. Ist dies abgeschlossen, kann das vollständig ausgefüllte Formular im Gemeindeamt abgegeben, bzw. mittels Fax oder per

Post an die Gemeinde retourniert werden. Sollte der Fall eintreten, dass aus welchem Grund auch immer nicht der richtige Stand ausgefüllt wird, kann dies spätestens beim Austausch der Zähler nach 5 Jahren festgestellt und problemlos korrigiert werden.

Da der Probeversuch einwandfrei geklappt hat, beabsichtigen wir in Zukunft die gesamten Wasserzählerablesungen in dieser Art und Weise durchzuführen. Ich bedanke mich schon jetzt für eure Mithilfe.

Steuern und Gebühren

(HF) In der Gemeinderatssitzung vom 30. November 2005 wurden die Steuern und Gebühren für das Haushaltsjahr 2006 beschlossen. Mit Ausnahme einiger Anpassungen blieb gegenüber dem letzten Jahr alles unverändert.

Eine geringfügige Erhöhung musste beim Posten Abwasserbeseitigung vorgenommen werden. Die Kanalanschlusskosten sind um 24 Cent von € 3,85 auf € 4,09 je m³ umbauter Raum angestiegen, die laufenden Kanalgebühren von € 1,51 auf € 1,64 je m³ Abwasser. Diese Anhebung hat mehrere Gründe. Einerseits wird seitens der Landesregierung Druck ausgeübt und mit der Streichung der Förderungen gedroht. Andererseits kann die Abwasserbeseitigung aufgrund der teuren Erschließungen sämtlicher Weiler, wie beispielsweise Piburg oder Schlatt, schon lange nicht mehr kostendeckend geführt werden. Zudem kommt in unserer Gemeinde das Problem mit den teilweise massiven Grundwassereintritten beim bestehenden Kanalnetz, welches in naher Zukunft aufwendig saniert werden muss, erschwerend dazu.

Eine weitere Erhöhung musste bei den Kindergartengebühren vorgenommen werden. Diese ist etwas drastisch ausgefallen, da hier schon einige Jahre die gleichen Gebühren eingehoben wurden, die Ausgaben im Gegensatz dazu aber jedes Jahr angestiegen sind. Ab dem Jahr 2006 wird für das erste Kind € 18,18 anstelle von € 12 pro Monat eingehoben, für jedes weitere Kind € 9,09 anstelle von € 7 pro Monat. Im Vergleich zu unseren Nachbargemein-

den sind wir aber trotz dieser Erhöhung immer noch am günstigsten. Alle weiteren Gebühren und Steuern wie Abfallbeseitigung, Wasserversorgung usw. blieben unverändert. Mir ist bewusst, dass in den letzten Jahren alle Gebrauchsgüter immer noch teurer geworden sind, die Einkommen im Gegensatz dazu aber nicht merklich anstiegen. Da in unserem Fall aber die laufenden Ausgaben ebenfalls immer höher werden, war es erforderlich, diese Gebührenanpassungen vorzunehmen. Bezüglich Hundesteuer ist uns in letzter Zeit aufgefallen, dass nicht alle Hundebesitzer ihre Haustiere gemeldet haben. Ich würde all jene bei denen dies zutrifft bitten, die Meldung bei der Gemeinde noch nachzuholen, da es für einen Hundehalter kein Problem sein dürfte, die Gebühr von € 45 pro Jahr zu entrichten.

Gemeinden bereichern sich nicht an Gebühren

In den vergangenen Wochen gingen die Wogen hoch als die Gemeinden laut einer Studie des Meinungsforschungsunternehmens Kreuzer Fischer & Partner (KFP) mit dem Vorwurf konfrontiert wurden, sich „eine goldene Nase zu verdienen“. Die KFP wirft den Gemeinden vor, sich durch Preisaufschläge bei Dienstleistungen zu bereichern. Daher stellt der Gemeindebund klar „Es kann keine Rede davon sein, dass sich die Gemeinden mit ihren Dienstleistungen eine goldene Nase verdienen – 95 Prozent der Gemeinden machen mit Wasser, Abwasser und Abfall ein Defizit“, stellt Helmut Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes klar. Dies kann mit statistischen Zahlen belegt werden. Die kommunale Einnahmen- und Ausgabenentwicklung für den Betrachtungszeitraum 2000 bis 2004 sieht folgendermaßen aus: Die Einnahmen der Gemeinden (ausgenommen Wien) gingen 2004 um 2,9 Prozent zurück. Seit 2000 stiegen die Ausgaben der österreichischen Gemeinden (ausgenommen Wien) um 9,6 Prozent - das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Erhöhung von 2,4 Prozent. Die drei Spitzenreiter der von den rückläufigen Einnahmen am stärksten betroffenen Bundesländer sind

das Burgenland (-8,4 Prozent), sowie Tirol (-4,7 Prozent) und Kärnten (-3,5 Prozent). Bei der Einnahmen- sowie Ausgabenentwicklung ist das für Österreich typische Ost- Westgefälle erkennbar. Je westlicher die Gemeinden gelegen sind, desto höher sind die Einnahmen, beziehungsweise Ausgaben. Falls überhaupt Überschüsse verbucht werden konnten, dann nur in den großen Ballungsräumen wie den Landeshauptstädten.

Gemeindeeinnahmen und -ausgaben im Überblick

Ein Blick über die Grenzen zeigt, dass die österreichischen Gemeinden überdurchschnittlich viel investieren. Allein in die Wasser- und Abwasserentsorgung werden 2006 Investitionen von 1,1 Milliarden Euro fließen. Im Vorjahr betragen die kommunalen Ausgaben 2.250 Euro pro Einwohner. Die österreichischen Gemeinden investierten am meisten in folgende Bereiche (Stand 2004): Dienstleistungen mit einem durchschnittlichen Volumen von 765 Euro pro Einwohner; Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft mit 303 Euro pro Einwohner sowie die in die allgemeine Verwaltung mit 276 Euro pro Einwohner.

Dem gegenüber stehen die kommunalen Abgaben, die sich aus Grundsteuer A und B, Kommunalsteuer, Gewerbesteuer, Anzeigenabgabe etc. zusammensetzen. Diese Abgaben betragen im Vorjahr 360 Euro pro Einwohner. Die Gemeindegebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen beliefen sich 2004 auf 206 Euro pro Einwohner. Vergleicht man die kommunale Einnahmen- mit der Ausgaben- seite wird deutlich, dass die Gemeinden weder die vorgeworfenen Gewinne machen, noch sich ein „Körbchengeld“ dazu verdienen. Im internationalen Vergleich besitzen die österreichischen Kommunen Vorbildcharakter und sind Musterbeispiele, die den Bürger und seine Interessen klar in den Vordergrund stellen.

Siedlung „Entbruck“

(HF) Erfreulicherweise werden die Siedlungsgrundstücke in Habichen seit einiger Zeit sehr gut angenommen. Bereits zehn junge Familien haben sich entschlossen, den Traum von den eigenen vier Wänden in der Siedlung „Entbruck“ zu verwirklichen. Mittlerweile verstummen auch jene Stimmen, die behaupteten, dass die-

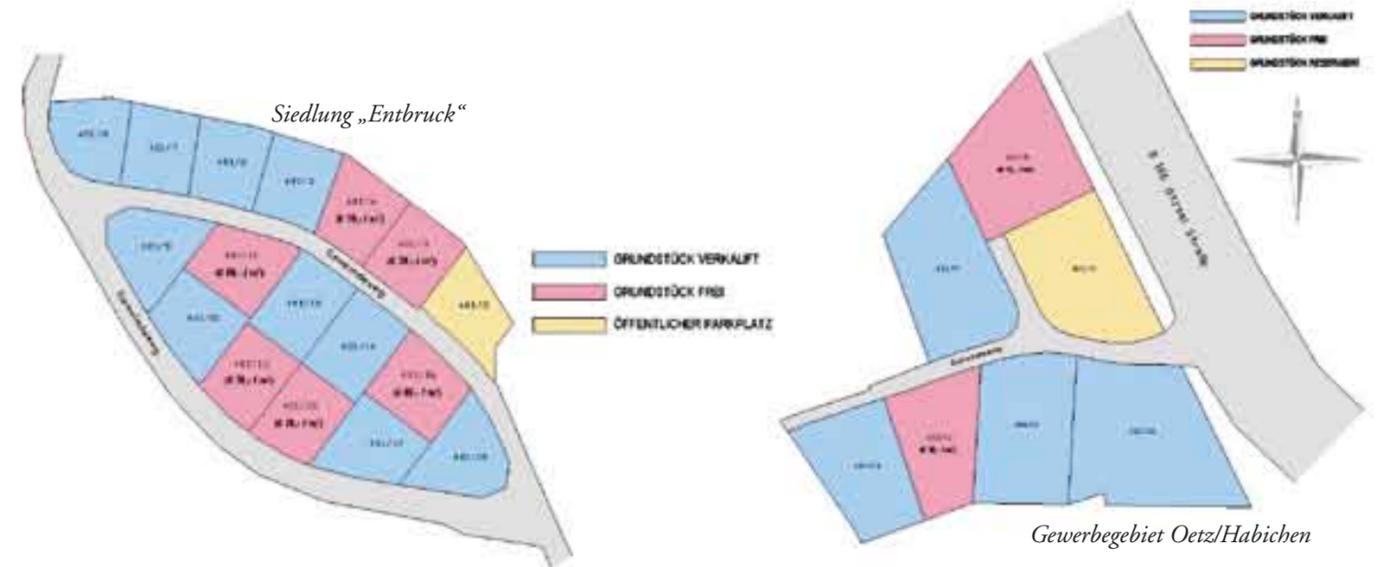


se bunten Häuser aufgrund der in der Nachbarschaft stehenden alten Bausubstanz nicht in diese Siedlung passen. Denn mit jedem Haus, das neu dazu kommt, wird das Gesamtkonzept ersichtlicher, sodass die ursprünglich drei einzelnen (Hoch)Häuser plötzlich gar nicht mehr auffallen und sich diese nun optimal einfügen. Insgesamt sind von den sechzehn Grundstücken noch sechs im Ausmaß von ca. 300 m² zu haben. Der Kaufpreis beträgt € 55 für jene, wo das geplante Wohnhaus an ein bereits Errichtetes angepasst werden muss und € 70 für Grundstücke, wo noch individuell geplant werden kann.

Gewerbegebiet Oetz/Habichen

(HF) Es mag zwar derzeit nicht den Anschein erwecken, jedoch ist erfreulicherweise festzustellen, dass in unserer Region Gewerbegrundstücke immer noch begehrt sind, da von den insgesamt sieben erschlossenen Baugründen bereits vier verkauft werden konnten und für einen weiteren Interessenten derzeit der Vertrag ausgearbeitet wird. Jene Vertragspartner, mit denen bereits Verträge abgeschlossen wurden, beabsichtigen, so hoffe ich stark, im nächsten Jahr ihre Betriebe zu eröffnen. Spätestens dann wird sich auch das derzeit noch ziemlich grüne Hinweisschild im Bereich der Einfahrt füllen.

Die derzeit noch freien Grundstücke weisen eine Größe von ca. 1.000 m² bzw. 1.400 m² auf und liegen bei einem Kaufpreis von € 30 bzw. € 35 pro m².



Wohn- und Pflegeheim

(HF) Bereits in der letztjährigen Ausgabe des Gemeindeboten habe ich euch vom beabsichtigten Bau der Wohn- und Pflegeheime in Oetz und in Haiming berichtet. Zum damaligen Zeitpunkt glaubte ich noch selbst daran, dass bereits heuer der Spatenstich erfolgt, mittlerweile wurde ich aber eines besseren belehrt. Aufgrund der umfangreichen Materie war es im Vorfeld nötig, einige grundlegende

Dinge abzuklären bzw. vorzubereiten. Zudem nahmen wir uns die Zeit, mehreren Heimen einen Besuch abzustatten, damit die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen beim Bau unseres Wohn- und Pflegeheimes mit einfließen können. Zum jetzigen Zeitpunkt steht fest, dass eine gemeinnützige Gesellschaft die Wohn- und Pflegeheime sowohl in Oetz als auch in Haiming errichtet und in weiterer Folge ein Betreiber namhaft gemacht wird, der für den Betriebsablauf Sorge zu tragen

hat. In beiden Fällen haben wir uns bereits auf zwei Firmen beschränkt, wobei die endgültige Entscheidung noch heuer im Dezember fallen wird. Dann sollte einem Baubeginn im Spätsommer 2006 nichts mehr im Weg stehen. Bezüglich Standortfrage in Oetz hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung beruhend auf Aussagen von Fachleuten einstimmig beschlossen, dass das neue Wohn- und Pflegeheim in der Wiese oberhalb des jetzigen Altersheimes errichtet werden soll.

Neues Zeitalter in Hochoetz!

Der vergangene Winter 2004/2005 zeichnete sich vor allem durch eines aus – er war schneearm! Das Warten und Zittern um den Schnee war fast umsonst, auf Grund der geringen Schneefälle konnten die prognostizierten Zahlen um den Jahreswechsel nicht eingehalten werden. In den weiteren Monaten leisteten unsere Pistenbullyfahrer wahre Höchstleistungen, die Pisten waren gut befahrbar. Die Skiticket -Umstellung auf berührungslose KeyCards wurde herzlich begrüßt, fällt damit doch das lästige Kartenstecken an den Drehkreuzen weg. Im heurigen Winter wird man es sich kaum noch vorstellen können, wie es ohne KeyCards war. Der Betriebsablauf wurde damit optimiert und unseren Wintersportlern ein weiteres Service geboten.

Hunderte Besucher scheuten nicht den einstündigen Weg von der Isbrücke bis zum Knappenhaus am Puchersee auf 2.002m. Das Knappenhaus wurde auf alten Steinmauern aufgebaut und bietet im vorderen Bereich Informationen zum Knappenleben und die Geschichte der damaligen harten Zeit. Im 2. Raum befindet sich ein kleines Museum (Besichtigung nur im Rahmen einer geführten Wanderung). Das Museum bietet Einblicke in die Bergwerkszeit des 15. Jahrhunderts. Zu sehen sind Knappenfiguren, ein Grubenhunt, Werkzeuge, Mineralien und noch vieles mehr. Nicht zu vergessen die geschichtliche Aufarbeitung, die in ansehnliche Schautafeln verpackt wurde. Der Knappenweg ist ein EU-Gemeinschaftsprojekt von:

den Mitteln des EU-Strukturförderprogrammes LEADER+ und des Landes Tirol gefördert. Für den Sommer 2006 ist bereits ein Knappenfest geplant, alle Infos finden Sie unter www.knappenweg.at.

**Infoportal:
www.familienwinter.at**

Das Internet - Infoportal dient der Bewerbung der Orte Oetz, Sautens, Haiming-Ochsengarten, Umhausen-Niederthai und der Schiregion Hochoetz. Beherbergungsbetriebe, Outdoorbetreiber und Skischulen können sich gegen ein Entgelt im Infoportal präsentieren. Dieses Service nützen derzeit 45 Betriebe, vom Privatzimmervermieter bis zu Skischulen. Wichtig ist, alle eingenommenen Summen laufen automatisch in die Bewerbung des Infoportals. Für die Vermarktung des Winters 2005/2006 stehen ca. Euro 30.000,00 bereit, welche in Print - & Onlinewerbung investiert werden.

Neue Beschneigungsanlage, neues Panoramarestaurant Hochoetz, erweiterte Parkfläche Talstation Acherkogelbahn in Oetz und neue Kühtailealm

Auch der Sommer 2005 war maßgeblich von Baumaßnahmen bestimmt. Die lang ersehnte Beschneigungsanlage wird wahr. 20 Schneekanonen sind Garant für eine sichere Wintersaison. Bis zu 65% der Pisten können beschneit werden, außer dem Balbach und der Mittelstationsabfahrt ist bei entsprechender Temperatur der Pistenzauber sicher. Das Wasser dafür darf 5 Jahre vom Naderbach entnommen werden, in dieser Zeit muss ein Speicherteich gebaut werden. Die Kosten der 1. Ausbauphase beträgt ca. 3,1 Mio Euro.

Das neue Panoramarestaurant Hochoetz macht seinem Namen alle Ehre. Die gesamte südseitige Front besteht fast ausschließlich aus Glas. Im Restaurant selbst



Fertigstellung des Knappenweges Kühtai-Ochsengarten-Hochoetz

Das Projekt wurde heuer abgeschlossen. Die Segnung des Knappenhauses erfolgte bei idealem Herbstwetter am 25. September durch Dekan Josef Tiefenthaler.

Regionalentwicklung Bezirk Imst, LEADER+, Bergbahnen Oetz, Bergbahnen Kühtai, TVB Oetz, TVB Haiming, TVB Tirol Mitte, TVB Innsbruck und seine Feriendörfer, Gemeinde Oetz, Gemeinde Sautens, Gemeinde Haiming, Gemeinde Silz, Agrargemeinschaft Silzer Alpen, Mittergrathütte. Das Projekt kostete Euro 310.000,- und wird zu 50 % aus

Winterstart am 17. 12. 2005

NEU im Winter 05/06: Beschneigungsanlage!

Ab Winter 2005/06 können in Hochoetz ca. 65% der Pisten beschneit werden!

- Neues Panoramarestaurant Hochoetz!
- Kühtaile Alm in neuem Glanz!
- Vergrößerte Parkfläche an der Talstation in Oetz

Saisonkarten	ERW.	JUGEND	KINDER	SENIOR	FAMILIE
Saisonkarte Hochoetz	177,00	133,00	70,00	145,00	
Saisonkarte Hochoetz - Sölden (Einheiten für alle Objekte und im Dienst Beschäftigte / Vorlage Sozialversicherungsbescheinigung)	299,00	216,00	122,00		
Saisonkarte Hochoetz - Kühtai	246,00	192,00	123,00	202,00	615,00

Vergessen Sie den Schnee von gestern. Genießen Sie den von heute!

Im Familien-Schneeparc Hochoetz erschließen Ihnen 11 moderne und komfortable Liftilagen mehr als 27 Kilometer top-top präparierte Pisten. Idyllische Hüben und ein gastliches Panoramarestaurant Hochoetz verführen zum Einwechsellernen. 2 Schachschulen machen aus Ihnen Pistenkaiser und Weidköpfe... und mittendrin erwartet die Kleinsten ein Kindergarten mit bester Betreuung.

Winterhighlights 2005/06

Bergsilvester 05/06

Ein Jahreswechsel, den Sie so schnell nicht vergessen werden!

Am 31.12.2005 bieten wir Ihnen ab 20.30 Uhr eine Silvesternacht, die es in sich hat: im neuen Panoramarestaurant Hochoetz auf gut 2.020 Meter; mit den bekannten **Alpenromanos**, einem riesigen Feuerwerk, Tanz, Stimmung und unvergleichlichen Erlebnissen bis ins Neue Jahr hinein. Also: rüsten vom Sofa und rauf ins Vergnügen. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie und Freunde!

25. 01. 2006
Schlehererball der Schischule Oetz-Hochoetz

22. 02. 2006
Schlehererball der Schischule Mall

23. 02. 2006
Der Unsinnige in Hochoetz. Mit der **Schneegedächter Guggamusig**

25. 03. 2006
Betriebs- und Vereinsschirennen. Selbst-Jux-Rennen mit Hindernissen. Teilnahmeberechtigt: Betriebe und Vereine aus Oetz, Ochsengarten, Sautens, Tumpen und Haiming

16. 04. 2006
1-Euro Abschluss-Party in der Schimbar Talstation

Alle Skitickets als KeyCard Depotgebühr 5 Euro!

Berührungsloser Zutritt zu den Liften.

Wir bieten Ihnen überall den Komfort des berührungslosen Zutritts und geben beim Skispesskauf (ausgenommen Berg- und Talfahrt) ausschließlich KeyCards aus. Diese Chipkarte tragen Sie einfach in Ihrem Skianzug auf der linken Oberkörperhälfte - die Registrierung und die Freischaltung der Zugänge zu den Liften erfolgt berührungslos.

Die Depotgebühr für die KeyCard beträgt EUR 5,00. Diese erhalten Sie bei Rückgabe an den Liftkassen oder der Schimbar bei der Talstation zurückgestellt, sollten Sie die KeyCard nicht für Ihre nächsten Skitage bei uns behalten wollen.

Besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen die Bergbahnen Oetz!

Tel. 0 52 52 / 63 85 • www.bergbahnen-oetz.com • info@bergbahnen-oetz.com



wird es 420 Sitzplätze geben, wovon sich 100 auf einer Erhöhung befinden. Ein großes Faltelement und die Schiebetüre sorgen bei Schönwetter sicher für das ultimative Open-Air-Feeling. Zudem kann man sich diesen Winter erstmals frische „Pizza am Berg“ schmecken lassen. Eine behindertengerechte Toilette plus Rollstuhlrampe wurden ebenfalls errichtet. Der Terrassenbereich, nun großzügig erweitert, dockt direkt an die Bergstation der DSB Acherkogel II an. Nun laden dort 650 Sitzplätze zum Verweilen ein. Die Schirmbar erhält schützende Glas-

wände, die sich bei Sonnenschein auch öffnen lassen. Auch der Schiverleih unterhalb des Panoramarestaurants wurde um ca. 100 m² vergrößert. Zusätzlich wurden noch 2 Garagenboxen für das Lagern der Schneekanonen gebaut. Hier betragen die gesamten Baukosten ca. 1,5 Mio. Euro. Parkplätze an der Talstation der Acherkogelbahn waren ab der Mittagszeit Mangelware. Um diese Situation zu entschärfen wurden in Richtung Habichen 6000 qm² Grund zugekauft, der weitere 200 Parkplätze bietet. Ein Besucherservice, dem wir sehr gerne

anbieten, denn wer geht schon freiwillig mit Skischuhen weiter als unbedingt notwendig? Auch die Kühtailealm hat sich dem Wandel der Zeit nicht verschlossen. An neuer sonniger Stelle, beim Schiweg ins Balbach erbaut, bietet nun eine urige Schihütte mit Sonnenterrasse, alles was das Herz begehrt. Unser Dank gilt allen, die uns bei den Planungs- und Baumaßnahmen tatkräftig unterstützt haben. Wir wünschen allen Gästen und Einheimischen eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2006.

GF Andreas Perberschlager



*Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht
Familie Haid und Mitarbeiter*

400 Jahre
1605 bis 2005

Posthotel Kassl

Tel. 0043/5252/6303 * Fax 0043/5252/2176 * www.posthotel-kassl.at * e-mail: posthotel@kassl.at

Frohe Weihnachten

und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen

Familie Haslwanter

HASLWANTER HG GASTRONOMIE

OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAL · TIROL

www.habicherhof.at Telefon ++43/5252/6248

**Seehüter's
HOTEL SEEROSE**

Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Haus und wünschen für das nächste Jahr Gesundheit und Frieden.
Wir freuen uns, Sie auch weiterhin bei uns verwöhnen zu dürfen!

*Familie Siegfried und
Monika Plattner*

www.seerose.at

Seehüter's Hotel Seerose - Fam. Siegfried & Monika Plattner - Piburg 22 - 6433 Oetz - Tirol - Austria
Tel.: +43 (0) 5252 / 6220-0 - Fax: +43 (0) 5252 / 6600-8 - Mail: hotel@seerose.at - Web: www.seerose.at

*Wir
wünschen
Ihnen ein
besinnliches Fest
und Gesundheit
im neuen Jahr.*

PLATTNER
SCHUHE · SPORT
PLATTNER
AUTOHAUS

GÄSTE & FREUNDE

www.oetz.com

Liebe Gemeindebotenleser!

Es freut mich außerordentlich, dass mir auch heuer wieder die Ehre zu Teil wird, über ein tatenreiches, gästereiches und veranstaltungsreiches Jahr 2005 zu berichten. Frei nach dem Motto „in Oetz ist immer etwas los“ kann ich auch heuer wieder über ein kompaktes und sehr gut organisiertes Veranstaltungsprogramm erzählen.

In den Wintermonaten zählten die Schilchlehrerbälle der beiden Schischulen, das Winterfest und die Fasnacht zu den Highlights an Veranstaltungen. Bei Glühwein und gemütlicher Stimmung werden diese Veranstaltungen sicherlich fixer Bestandteil des kommenden Winterprogramms.

Mit den ansteigenden Temperaturen im April wurden die Skier verstaut, und unsere Gäste rüsteten sich mit Wanderschuhen und Wanderstöcken aus. Unser Wanderführer Franzl beleitete heuer wieder auf insgesamt 14 Wanderungen 64 Gäste durch die Wanderregion Oetz. Durch sein umfassendes Wissen und seiner Liebe zur Natur beschert er all unseren fleißigen Wanderern unvergessliche Momente und Einblicke in die Bergwelt der besonderen Art.

Wöchentliche Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz, das Stück „Thomas auf der Himmelsleiter“ aufgeführt von der Heimatbühne Oetz, Zimmgewehrschießen..., waren nur ein kleiner Teil des Veranstaltungsprogramms in den Sommermonaten. Die Wirtschaftssommerversammlungen mit dem „Gilbert Konzert“ zum Saisonsauftakt, oder der Abendklang am Piburger See zählten zu herausragenden Events des diesjährigen Programms.

Den einzelnen Akteuren und Vereinen für ihre, heutzutage nicht mehr selbstverständliche Unterstützung, möchte ich recht herzlich danken. Ein „Vergelt's Gott“ für eure Mühe, für eure Zeit, für euer Engagement und Mithilfe, um Oetz für unsere Gäste zu etwas Besonderem zu machen.

Projekte des Tourismusverbandes Oetz im Jahr 2005

Das Jahr 2005 war nicht nur ein sehr veranstaltungsreiches sondern auch ein sehr tatenreiches. So haben wir schon im Frühjahr mit der Umsetzung und Beschilderung des Projektes „Jakobsweg“ begonnen. Der Pilgerweg führt vom Inntal über Sautens nach Oetz und bindet sämtliche Sehenswürdigkeiten im und rund um den Ort mit ein. Wir freuen uns, dem Gast auf diesem Rundweg die schönsten Seiten von Oetz, den alten Ortskern, die Pfarrkirche, den Kreuzweg zum Kalvarienberg, den Piburger See ..., zeigen zu können.

Im Wandergebiet Hochoetz war es eine Kooperation verschiedener Gemeinden und Institutionen, die es ermöglicht haben, den 2. Themenweg, den „Knappenweg“ ins Leben zu rufen. Auf über 2000 Metern Höhe können unsere Gäste nicht nur ein herrliches Bergpanorama genießen, sondern auch auf einem hervorragend präparierten Weg, dank der Arbeitsleistung der Mitarbeiter der Schiregion, die Spuren der Geschichte verfolgen. Der Bergbau im 16. Jahrhundert im „Wörgetal“ war ausschlaggebend für die Errichtung eines Freilichtmuseums, dem „Knappenhaus“. Dort können Sie Fundstücke und die Verarbeitungstechnik des Bergbaus aus dieser Zeit hautnah erleben. Wir freuen uns, Ihnen diese Zeit näher bringen zu können – Glück auf in Oetz!

Neue Homepage

Schon im Jahr 2004 war es die Zielsetzung des Tourismusverbandes Oetz, den Internetauftritt zu verbessern und umzugestalten. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, die Homepage www.oetz.com neu zu gestalten, umzustrukturieren und für unsere Gäste attraktiver zu machen. Die Kosten für die Umsetzung belaufen sich auf etwa € 12.000,00, wobei uns eine intensive Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Längenfeld unter der Geschäftsführung von Herrn

Winterveranstaltungen 2005/2006:

- 21.12. Gilbert Weihnachtskonzert
- 31.12. Bergsilvester in Hochoetz
- 31.12. Silvesterfest - Grillverein
- 25.01. Schilchlehrerball der Schischule Oetz-Hochoetz
- 03.02. Oetzter Bauern- und Handwerkermarkt
- 22.02. Schilchlehrerball der Schischule Mali
- 22.02. Konzert der Landesmusikschule
- 23.02. Schneggahüsler Guggamusig in Hochoetz
- 27.02. Winterfest im alten Ortskern
- 03.03. Oetzter Bauern- und Handwerkermarkt
- 25.03. Betriebs- und Vereinsschirennen
- 13.03. Landesmusik Prima
- 02.04. Preisträgerkonzert
- 02.04. evtl. Seniorenball
- 16.04. € 1,- Abschlussparty

Sommerversammlungen 2006:

- 01.05. Maibaumfest in Habichen
 - 07.05. Traktorweihe
 - Mitte Mai Eröffnung Turmmuseum
 - 02.06. Beginn Sommerbetrieb Bergbahnen
 - 02.06. Wirtschaftssommer
 - 07.07. Gilbert & Freunde Open Air
 - 04.08. Wirtschaftssommer
 - 01.09. WISO Schulopening
 - * Frühjahrskonzert
 - * Nachtfahrt Bergbahnen
 - * Kinderfest in Schlatt
 - * Alpenrosenfest in Hochoetz
 - * Schützenfest
 - * Brunnenfest in Piburg
 - * Habicher Staudenfest
 - * Bezirksmusikfest in Sölden
 - * Bergrettungsfest
 - * Almfest
 - * Schafabtrieb
 - * Betriebsschluss Bergbahnen
 - * Oetzter Markt
 - * Weltspartag
- (* Termine noch nicht bekannt!)

Wöchentlich stattfindende Veranstaltungen in den Sommermonaten:

- Zimmgewehrschießen
- Geführte Wanderungen
- Theater
- Platzkonzerte
- Livemusik in Restaurants

Ewald Schmid, eine Kostenersparnis von rund € 1.500,00 gebracht hat. Der Weg bis zur Programmierung und Textgestaltung bevor die neue Homepage online geschaltet werden konnte, war mit sehr viel Arbeit und Engagement verbunden. Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ewald für die gute Zusammenarbeit, bei meinen Mitarbeiterinnen Kathrin, Natalie und Bianca für ihre Hilfe, und bei Petra für ihr Einbringen von Know – how und Textpflege recht herzlich bedanken. Durch euch hat Oetz ein neues „Gesicht“!

Nicht nur der sehr gelungene Auftritt mit unserer www.oetz.com, sondern auch die Bereitschaft sehr vieler Vermieter sich dem Medium „Internet“ zu öffnen, freut mich besonders. Mit ca. 87 Betrieben und 1500 online buchbaren Betten haben wir einen großen Schritt nach vorne getan. Unsere Gäste finden jetzt nahezu ein Optimum an einer Internetdarstellung des Ortes Oetz, dafür möchte ich mich bei unseren Vermietern für das Interesse, für ihre Offenheit und Einsatz danken. Gemeinsam arbeiten wir jetzt nach vorne, und können durch einen sehr guten Internetauftritt Stammgäste informieren und neue Gäste für Oetz gewinnen.

Wildwasserslalomstrecke in Oetz



Ein sehr viel beschriebenes Thema der letzten Monate findet im Juli 2005 seinen Abschluss. Auf einer Streckenlänge von ungefähr 300 Metern und 35 Toren können von nun an Slalomkanuten ihr Können auf der Öztaler Ache unter Beweis stellen. Durch ausgefeilte Technik können die Tore längs und quer ohne

großen Aufwand verschoben werden, so kann sich jeder Kanute seinen individuellen Lauf zurecht richten. Die Strecke wird jedem Sportler und jedem Kanuverein zu Trainings- und Rennzwecken kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Verwaltungshäuschen vor Ort verfügt über Internetanschlüsse und die nötige Infrastruktur, um Rennen optimal abhalten zu können. In Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Bayern und dem Kanuverein Schwerte ist hier eine Sportstätte der Extraklasse entstanden, auf die wir stolz sein können. Die Kosten für das Projekt „Kanustrecke“ belaufen sich auf ca. € 75.000,00, die durch den Tourismusverband Oetz, dem Land Tirol und der Gemeinde Oetz getragen wurden. Mein persönlicher Dank gilt Herrn BM Ing. Hansjörg Falkner, Herrn Ing. Mathias Speckle und seinen Mitarbeitern von der Schiregion Hochoetz, unseren Mitarbeitern vom Tourismusverband Oetz, der Fa. Schlosserei Martin Ambrosi, der Fa. Franz Thurner und Herrn Hans Prünster, ohne deren besonderem Einsatz, dieses Projekt umzusetzen, der Bau der Wildwasserstrecke Oetz nie möglich gewesen wäre. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ möchte ich auch den Anrainern sagen, die wir während der Bauphase des öfteren belästigt haben. Danke schön!

Freiluftgalerie Piburger See

Seit Juni 2005 schmückt eine Freiluftgalerie mit 15 Fotomotiven aus dem Ötztal unser Landschaftsschutzgebiet Piburger See. Die Aufnahmen von unserem lieben Freund Bernd Ritschel bestechen durch seine Liebe zur Natur und die Gabe, unser Umfeld mit anderen Augen wahrzunehmen. Verweilen Sie und genießen Sie die verschiedensten Motive im Ambiente des Piburger Sees.

Durch die Investition von ca. € 15.000,00



aus dem Fond der Ötztalwerbung konnte dieses Projekt finanziert und umgesetzt werden. Den Grundstücksbesitzern und den Helfern, der Fa. Schlosserei Walter Prantl, der uns seine Lagerräumlichkeiten und Mittel zur Verfügung gestellt hat, dem Fotografen Bernd Ritschel und seiner Familie möchte ich für die freundschaftliche Zusammenarbeit danken.



Deutschlandradtour 2005

Der 18. und 19. August 2005 war für alle Radsportanhänger ein besonderes Erlebnis. Unsere Kollegen haben es geschafft, die Königsetappe der Deutschlandradtour auf den Gletscher zu führen. Unzählige Fans und Schaulustige haben diesen „Megaevent“ vom Straßenrand in Oetz mitverfolgt und die Topathleten angefeuert. Die Organisation, der Aufwand und die Mühen, die hinter diesem Radsportevent stecken, verdienen ein besonderes Lob ins „Hintertal“. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft wieder die Radprofis in Oetz begrüßen dürfen.

Zu den Besonderheiten des heurigen Jahres zählt natürlich das Stammgästetreffen in Kreuzweiler

Im Sommer haben wir uns mit unserem jahrelangen Stammgast Markus Welter zusammengesetzt und auf die Frage „Warum kommt ihr nicht einmal nach Kreuzweiler?“ hatten wir nur eine einzige Antwort: „Wir kommen, wir kommen noch heuer!!“ Am 8. Oktober 2005 war es soweit, nach einem herzlichen Empfang von unseren Freunden aus Kreuzweiler rund um Markus, Werner, Robi, Ute, Guido,.....erwartete uns ein



Abend mit unseren treuen Stammgästen aus dem Raum Trier/Kreuzweiler. Über 200 Freunde und Bekannte sind unserer Einladung gefolgt und haben mit uns einen netten und geselligen Abend gefeiert. Wir danken euch, liebe Stammgäste für die Treue zu Oetz und wir hoffen, dass wir noch viele gemeinsame Abende wie solche in Kreuzweiler miteinander verbringen können. Unserem Freund und Wirt vom Gasthaus Schmitt, Herrn Markus Welter, und all unseren Kreuzweiler Freunden ein rechtherzliches Dankeschön, denn ohne eure Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, das Stammgästetreffen so perfekt zu organisieren.



Tourismusverband allgemein

Im Zeichen der Fusion. Der Tourismusverband Oetz hört mit Ende des Jahres 2005 auf zu existieren. Per Gesetz hat der Landeshauptmann die Zusammenlegung der einzelnen Verbände zu größeren Regionen verordnet. Positiv blicken wir einem Gesamtverband im Ötztal entgegen, der mit 1.1.2006 mit vereinten Kräften ins Rennen geht. Nach der Fusion ist der Tourismusverband Ötztal mit ca 3,8 Millionen Nächtigungen im Jahr nach unserer Bundeshauptstadt Wien der zweitgrößte Tourismusverband Öster-

reichs. Wir freuen uns auf eine sehr gute und enge Zusammenarbeit mit unseren Kollegen im Tal.

Der Blick in die Zukunft bringt aber nicht nur die Fusion, sondern auch viel Schnee, denn ab dem Winter 05/06 können 65 % aller Pisten im Skigebiet Hochoetz künstlich beschneit werden. Zusätzlich bringt der Umbau des Bergrestaurants mehr Komfort und Qualität ins Skigebiet. Schneesicher und gemütlich, freundlich und familiär – die Schiregion Hochoetz!

Wir blicken schon mit Zuversicht auf ein erfolgreiches und so hoffen wir, auch gastereiches Jahr 2006.

Dies war ein kurzer Streifzug durch die markantesten Aktivitäten und Projekte des Tourismusverbandes Oetz. Bei Fragen stehen wir euch jederzeit und gerne zur Verfügung.

Abschließend möchte ich mich bei allen Vereinen und Akteuren, bei der Gemeinde und der Schiregion Hochoetz, bei allen Mitarbeitern im Tourismusverband und vor allem auch bei unseren Vermietern, die unseren Gästen ein zweites zu Hause geben, von ganzem Herzen bedanken. Durch unseren Zusammenhalt ist es möglich, unseren Gästen optimale Dienstleistung zu bieten.

Bei euch, liebe Stammgäste, möchte ich mich für die Treue zu Oetz bedanken. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude euch immer wieder in Oetz begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche euch allen noch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit. Auf ein Wiedersehen in Oetz freue ich mich jetzt schon!

Tourismusverband Oetz
Georg Amprosi

Oetz – „Inklusive“

Vom 01. Mai 2006 bis zum 01. Juni 2006 sind bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten folgende Leistungen kostenlos:

- Eintritt ins Erlebnisbad Oetz
- Tennisplätze (nach Verfügbarkeit)
- Zimmengewehrschießen
- Rudern am Piburgersee
- Turmmuseum

Vom 02. Juni 2006 bis zum 16. Juni 2006 sind bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten folgende Leistungen kostenlos:

- Eintritt ins Erlebnisbad Oetz
- Bergbahnen Oetz • Turmmuseum
- Tennisplätze (nach Verfügbarkeit)
- Zimmengewehrschießen
- Badeanstalt am Piburger See

Vom 16. Sept. 2006 bis zum 07. Okt. 2006 sind bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten folgende Leistungen kostenlos:

- Bergbahnen Oetz • Turmmuseum
- Tennisplätze (nach Verfügbarkeit)
- Zimmengewehrschießen
- Hallenbad Sölden

Gratisschikurse für Kinder:

Bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten erhalten Kinder der Jahrgänge 2000 und jünger in der Zeit vom 07.01. bis 21.01.2006 und 11.03. bis 25.03.2006

- einen kostenlosen Kinder-Schikurs inklusive Mittagsbetreuung (lediglich die Kosten für das Mittagessen sind zu tragen)
- kostenlose Schipässe
- kostenlose Unterbringung im Zimmer von 2 Erwachsenen

Bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten können Kinder ab 2 Jahren eine kostenlose Kinderbetreuung in unserem Kindergarten zu den oben genannten Zeiten in Anspruch nehmen!

Tourismusverband Oetz

Geschäftsführer: **Georg Amprosi**

Obmann: **Kurt Fischer**

Öffnungszeiten Feiertage:

- 24. Dez. von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- 25./26. Dez. von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
- 31. Dez. von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- 1./6. Jänner von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Fusion der Ötztaler Tourismusverbände

Der Ötztaler Tourismus steht vor einem neuen Meilenstein. Ab 1. Jänner 2006 gibt es zwischen Haiming und Obbergurgl nur noch einen einzigen Tourismusverband. Der Fusionsvertrag wurde nach langer und sehr sorgfältiger Vorbereitung bereits von allen sieben Aufsichtsräten abgesegnet. Der neue Verband wird der größte Tirols und nach Wien der zweitgrößte Österreichs werden.

Zusammenarbeit ist unter den Ötztaler Tourismusverbänden bereits seit den Siebzigerjahren geübte Tradition. 1989 wurde diese Kooperation auf eine formale Basis gehoben, indem sich die Tourismusverbände und die Gemeinden zur Ötztal Werbung Ges.b.R. zusammenschlossen. Ewald Schmid leitet diese Institution seit dieser Zeit ununterbrochen.

Mitte der Neunzigerjahre erkannten der damalige Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner und sein Tourismus-sprecher Mag. Ernst Schöpf, dass 250 Tiroler Verbände keine geeignete Struktur sein würden, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu bewältigen. Durch eine Fusionsinitiative gelang es, die Zahl der Verbände auf 150 zu reduzieren. Damit war allerdings das natürliche Fusionspotenzial weitgehend ausgeschöpft. Weitere Bewegung brachte dann der neue Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa ins Spiel, indem er nicht ausschloss, die Fusionen auch gegen den Willen der Betroffenen zu verordnen. Dies führte dazu, dass es am 1. Jänner 2006 in Tirol nur noch 39 Verbände geben wird.

Die Ötztaler Tourismusverbände wollten es allerdings nicht darauf ankommen lassen, „zwangsfusioniert“ zu werden. „Wenn schon Kooperation, dann nach eigenen Regeln“, war die Devise, als sich die Ötztaler Funktionäre am 24. März 2004 in Längenfeld trafen, um das Heft selbst in die Hand zu nehmen. Nach der Prüfung mehrerer Optionen entschieden dann die Obleute und Bürgermeister der Region am 28. Oktober 2004, die Fusion zu einem einzigen Großverband zu prüfen.

Seitens des Landes wurde dieser Entschluss dadurch honoriert, dass den Funktionären mit 14 Monaten ausreichend Zeit gegeben wurde, um diese Fusion sorgfältig zu planen und vorzubereiten. Der Unternehmensberater Jochl Grießer wurde engagiert, den Fusionsprozess als neutraler Projektleiter zu begleiten. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus allen sieben Obleuten, je einem weiteren Funktionär und dem Bürgermeister von Sölden wurde bestellt, um die extrem unterschiedlichen Ausgangspositionen zusammenzuführen.

In acht intensiven Sitzungen der Steuerungsgruppe und mehr als zwanzig Meetings von Fachgruppen wurde der Modus der künftigen Zusammenarbeit entwickelt. Dabei ging es vor allem um die Aufteilung der Aufgaben zwischen örtlicher und regionaler Ebene, die Bewertung des eingebrachten Vermögens, die Dotierung der Ortsbudgets, die Harmonisierung der bislang 7 unterschiedlichen Pflichtbeitrags- und 26 Aufenthaltsabgabensätze sowie die Entwicklung eines Organisationsmodells.

Die mit der Vertragsgestaltung betrauten Funktionäre haben ihre Aufgabe mit großem Weitblick und Einsatz erledigt und sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet. Auch die örtlichen Gremien haben sich diesen entscheidenden Schritt nicht leicht gemacht und ihre legitimen Interessen mit Nachdruck eingebracht.

Das Ergebnis ist nun ein Fusionsvertrag, der bereits von allen sieben Aufsichtsräten abgesegnet wurde. Auf Basis dieses Fusionsvertrages, der ein internes Regelwerk zur Abwicklung der künftigen Geschäfte und Maßnahmen ist, wird nun das Land die Fusion zum 1. Jänner 2006 verordnen.

Der Kerninhalt dieses Vertrages sieht vor, dass künftig die Werbung, der Vertrieb, das Destination Management, die Finanz- und Personalverwaltung sowie das Meldewesen zentral abgewickelt werden, wobei der Sitz des Verbandes in Sölden vorgesehen ist. Jedoch wurde auch starkes Augenmerk darauf gelegt, dass der örtlichen Ebene angemessene Bedeutung zuerkannt wird. Es wird auf Stimmgruppenbasis gewählte Ortsausschüsse geben, die über ein Budget von 35% der örtlichen Einnahmen aus Pflichtbeitrag und Aufenthaltsabgabe verfügen werden und insbesondere für die örtlichen Informationsbüros, die örtliche Infrastruktur, die örtlichen Veranstaltungen und die Stammgästepflege zuständig sein werden.

Parallel zu dieser Entwicklung wurde das am 1. März 2006 in Kraft tretende Tourismusgesetz novelliert. Die Ötztaler Vertreter konnten sich dabei insbesondere mit der Forderung nach einer gestärkten Ortsebene durchsetzen. So können zum Beispiel aufgrund der neuen Gesetzeslage bis zu drei Ortsausschüsse, welche durch die Wahl keinen der neun Sitze im Aufsichtsrat des Gesamtverbandes erreichen, ihren Obmann mit Sitz und Stimme in den Aufsichtsrat entsenden.

Ein besonderer Pluspunkt der Fusion ist der Mitte Dezember mit tatkräftiger Hilfe der Gemeinden und des Landes fertig gestellte „Infopoint“ in Ambach. Hier werden sich ankommende Gäste und Ausflugstouristen mittels modernster Technik und kompetentem Personal über das Angebot des Tales und freie Zimmer informieren können.

Voraussichtlich im Jänner wird die erste Vollversammlung stattfinden, von der die neun Aufsichtsräte mit Ersatzleuten gewählt werden. Aus dem Aufsichtsrat wird der Vorstand, bestehend aus Obmann und zwei Stellvertretern, gewählt. Selbstverständlich ist es nicht möglich, gleich nach den Wahlen sozusagen über Nacht sämtliche vorhandenen Strukturen aufzulösen und neu zu gestalten. Die notwendigen Umstrukturierungen werden großteils erst im Sommer vonstatten gehen. Das bisherige Personal wird mit Ausnahme der natürlichen Abgänge vom neuen Gesamtverband übernommen.

Am 1. Jänner 2006 wird der Tourismusverband Ötztal der größte Tirols und nach Wien der zweitgrößte Österreichs sein. Die daraus sich ergebenden Chancen gilt es nun zu nutzen.

Jochl Grießer



Der neue Tourismusverband Ötztal:

- 7 Ortsverbände (Obbergurgl-Hochgurgl, Sölden, Längenfeld, Umhausen, Oetz, Sautens, Haiming)
- ca. 3,3 Mio. Nächtigungen
- Jahresbudget ca. € 8 Mio.
- ca. 80 MitarbeiterInnen
- 9 Aufsichtsräte + 3 kooptierte Ortsausschussobleute + 2 Bürgermeister
- 3 Vorstände
- 1 Geschäftsführer
- Investitionsaufwand für den Infopoint inklusive Einrichtung und Multimediaausstattung: € 850.000.
- Finanzierung Infopoint: Tourismusverbände, Gemeinden, Land Tirol

Die Chancen nutzen

Es ist verständlich, wenn manche Mitglieder den Schritt in die Fusion mit Skepsis sehen. Doch es gibt keine sinnvolle Alternative dazu. Und wenn es keine solche gibt, ist es sicher vernünftiger, sich auf die Chancen zu konzentrieren, als Befürchtungen zu nähren.

Diese Chancen sind wirklich hochkarätig. Welcher kleine oder mittlere Verband hätte sonst die Möglichkeit, die neuen Hoffnungsmärkte in Zentral- und Osteuropa zu erschließen? Wer, außer ein Großverband wie das

Ötztal, wäre in der Lage, sich im schrillen internationalen Konzert der Werbetrommeln bemerkbar zu machen? Wer könnte den Beherbergungsbetrieben ein effizienteres Reservierungsportal bieten, als eine international bekannte touristische Großregion? Welcher Einzelverband kann dem Gast Sommer wie Winter auch nur annähernd eine solche Vielfalt bieten wie das gesamte Ötztal? Wer, außer einer starken Region wie das Ötztal, hätte die Möglichkeit, in der schwierigen Sommersaison das Steuer heranzureißen?

Doch Chancen setzen sich nicht von selbst um. Um sie wahrnehmen zu können, werden harte Arbeit, Weitblick, Mut und Zusammenarbeit notwendig sein.

Der nicht ganz einfache Prozess zur Einigung hat für die Zukunft Mut gemacht. Die Funktionäre der großen Verbände sind den kleineren von sich aus sehr weit entgegen gekommen. Damit findet eine kluge Strategie ihre Fortsetzung, welche sich durch die Söldener Großinvestitionen in Oetz und Längenfeld schon seit Jahren abgezeichnet hat.

Die Tür zu einer erfolgreichen Ötztaler Tourismuszukunft steht weit offen. Nun müssen wir zupacken und die Chancen nutzen.

Jochl Grießer



AUS DER DORFCHRONIK

Gewerbebetriebe in Oetz

Neben meiner eigentlichen Aufgabe als Ortschronist, das Dorfgeschehen von heute schriftlich festzuhalten, ist es einem Chronisten auch ein Bedürfnis in der Vergangenheit zu stöbern. So habe ich versucht, eine Aufstellung der vielen kleinen Betriebe, welche es früher in unserem Dorf gegeben hat zusammenzustellen. Also die Gewerbestruktur in Oetz vor 80 Jahren, gegliedert nach den einzelnen Weilern.

Als Stichtag möchte ich das Jahr 1925 heranziehen, da mir von diesem Jahr ein Geschäftshandbuch vorliegt.

Sicher nicht alle angeführten Betriebe würden den heutigen gewerberechtlichen Anforderungen entsprechen und wurden ohne Gewerbeschein durchgeführt.

Weiler Ebene

Büchsenmacher	Haus Nr. 1	Leitner Josef	(am Bockegg)
Tischlerei / Zimmerei	Haus Nr. 10	Leitner Karl	(Rosskrippe)
Schlosser / Schmiede	Haus Nr. 9	Leitner Johann	(Tuiflschmied)
Sautner „Mihl“	Haus Nr. 5	Mühleninteressentschaft Sautens	
Gasthof Traube	Haus Nr. 7	Schöpfer Heinrich	(Bierlar)
Malerei	Haus Nr. 3	Strigl Johann	(Bruggenfärbers)
Färberei / Walche	Haus Nr. 8	Strigl Nikolaus	(Färbers)
Wasserkraftwerk	Haus Nr. 2	erbaut 1925 von der Gemeinde Oetz ab dem Jahre 1937 im Besitz der TIWAG	

Oetzerau – Mühlau – Schrofen

Mühle	Haus Nr. 42	Fischer Alois	(Hueb)
Sägemühle	Haus Nr. 60	Gritsch Josef	(Mühlau)
Gasthof Auenstein	Haus Nr. 45	Haslwanger Josef	
Handlung	Haus Nr. 21	Grießer Rosina	(vlg. Mundl's)
Handlung	Haus Nr. 16	Neuner Heinrich	(vlg. Jörglar's)
Schuster	Haus Nr. 50	Nagele Tobias	(vlg. Gallar's)
Tischlerei	Haus Nr. 39 b	Peer Engelbert	(Hueb)
Schuster	Haus Nr. 23	Waldner Sebastian	(Schrofen)

Piburg

Gasthof Seehüter	Haus Nr. 84	Plattner Joh. Tobias	
Mühle	Haus Nr. 93	Interessentschaft	
Elektrizitätswerk		Interessentschaft	
Bade und Bootsanstalt		Posthotel Kassl / Pfaundler Marie	

Habichen

Handlung	Haus Nr. 62	Baumann Gottlieb	(vlg. Merl's)
Tischlerei	Haus Nr. 61	Pienz Franz Anton	(vlg. Zotlar's)
Mühle und Säge	Haus Nr. 72	Schmid Alois	(vlg. Millar's)

Oetzermühl

Handlung	Haus Nr. 6	Kuen Filomena	(vlg. Schneider's Pohl Aloisia – Parth Adele und Anna)
Schuhmacher	Haus Nr. 1	Neurauter Johann	(vlg. Salmer's)
Wagnerei	Haus Nr. 4	Perl Benedikt / Plattner Friedolin	
Schneider	Haus Nr. 12	Schmid Josef	(vlg. Hoisler)
Zimmerei und Säge	Haus Nr. 96	Thurner Alois	



Frau Mini Weis mit ihrer Mutter Frau Paestner

Ein Handwerksbetrieb sei besonders herausgestellt, da er für den Aufbauwillen nach dem Krieg typisch war. Die Weberei Weis war für lange Zeit eine wichtige Arbeitgeberin für Frauen in Oetz.

Handweberei von Frau Mini Weis

später „Haus Mini Weis“ und „Kurbad“ Oetz

Mini Weis geborene Paestner geb. 22. Juni 1903 in Reichenberg gest. 02. Jänner 1986 in Oetz

Frau Mini Weis geb. Paestner kam im Mai 1947 mit ihrer Mutter - Frau Paestner und ihrem Bruder Walter nach Oetz. Weiters noch die Familie Weinmann, die Familie Schwarz mit zwei Söhnen und eine alleinstehenden Dame, Frau Künstner. Diese Familien stammen von Reichenberg in Nordböhmen, der „Tuchmacherstadt“

Reichenberg heißt heute Liberec und liegt im Dreieck Dresden - Bautzen, - Görlitz - Gablonz. Die Stadt hatte ca. 100.000 Einwohner und war vorwiegend von Deutschen bewohnt. Frau Weis betrieb dort eine Handweberei mit ca. 25 Beschäftigten. Sie verfügte über eine gediegene Fachausbildung durch den Besuch der Weberei - Fachschule. Siegfried Schwarz berichtet, dass man die Vertreibung der Deutschen nach

Dorf – Oetz

Viehhändler	Haus Nr. 23	Amprosi Joh. Tobias	(Koatlacke/Platzleweg)
Handlung / Cafe		Anzelini Adolf	(Kirchweg/Hauptstraße)
Hutmacherin	Haus Nr. 4	Galotzy Gertraud	(Piburgerstraße)
Bäckerei / Handlung	Haus Nr. 30	Grießer Hermann	(Oberdorf)
Gasthof Stern	Haus Nr. 34	Grießer Johanna	(Kirchweg)
Spenglerei	Haus Nr. 67	Grießer Johann	(Kirchweg)
Sennerei Oetz	Haus Nr. 55	Genossenschaft	(Sennplatz)
Maurermeister	Haus Nr. 56	Hackl Josef	(Sennplatz)
Modistin	Haus Nr. 15	Haid Agnes / Fiegl	(Hauptstraße)
Posthotel Kassl	Haus Nr. 69	Haid Klemens	
Hotel Drei Mohren	Haus Nr. 73	Haid Hans	
Gasthof Alpenverein	Haus Nr. 9	Haid Philipp	
Handlung	Haus Nr. 28	Jäger Filomena	(Dorfstraße)
Kracherlerzeugung	Haus Nr. 55	Nagiller Josef	(Sennplatz)
Metzgerei	Haus Nr. 61	Neururer Alois	(Dorfstraße)
Uhrmacher	Haus Nr. 2	Neururer Josef	(Brunnfeld)
Schmiede	Haus Nr. 7	Parth Gerbert	(Mühlweg)
Schuhmacher	Haus Nr. 26	Plattner Ferdinand	(Dorfstraße)
Schuhmacher	Haus Nr. 77	Riml Josef	(Hauptstraße)
Wäscherei	Haus Nr. 20	Schmid Johanna	(am Platzle)
Gasthof Alpenrose	Haus Nr. 78	Hackl/Neurauter Josefa	
Tischlerei	Haus Nr. 74	Seyrl Franz	(Dorfstraße)
Mühle / Säge	Haus Nr. 6	Sonnweber Alois	(Mühlweg)
Sattlerei	Haus Nr. 32	Tschol Karl	(Dorfstraße)

Kriegsende durch verschiedene Repressalien der Tschechischen Regierung schon geahnt hat. Frau Weis hatte für diesen Fall bereits Vorkehrungen getroffen und war im Besitz eines österreichischen Passes. Es gelang ihr, zwei Webstühle nebst anderem Gerät mittels Bahn nach Österreich, vorerst nach Nasserreith zu bringen. Zur Weberei Kastner in Nasserreith hatte Frau Weis geschäftliche Verbindungen. Familie Schwarz, die etwas außerhalb von Reichenberg wohnte, musste innerhalb von zwei Stunden ihr Haus verlassen und durfte pro Person nur 30 kg Gepäck !!! mitnehmen. Dieses wurde auch noch sehr streng kontrolliert und eventuelle Wertgegenstände sofort abgenommen.

Die Ansiedlung und Betriebsgründung in Nasserreith kam aus unbekanntem Gründen aber nicht zustande. So zogen diese Familien im Mai 1947 nach Oetz, in das gerade von den sudetendeut-

schen Flüchtlingen, (Glasbläser - nun in Kufstein) den Bombenflüchtlingen vom Schrofen und der französischen Besatzung geräumte Posthotel Kassl.

Mit der Weberei wurde im Juli 1947 im Kassl, in einem Saal neben der alten Küche zu arbeiten begonnen. Herr Schwarz hat die Webstühle selbst zusammengebaut.

Zuerst war in der Weberei nur Herr Schwarz, Frau Künstner und Marie Mungenast tätig. Erzeugt wurden Stoffe für Röcke (ganz typische Muster), Kopftücher, Blusen, Kostüme. Einmal ein Dirndl für die Schauspielerin Paula Wessely und Röcke für Grace Kelly.

Die Muster und Vorlagen hiezu entwarf Frau Weis selber.

Im Sommer 1955 konnte in das neue Betriebsgebäude neben dem alten Schwimmbad an der Bundesstraße übersiedelt werden. Die Mieträume im Posthotel Kassl stellten nur eine Notlösung dar und entsprachen keineswegs

dem florierenden Geschäftsvolumen. Die Weberei war im Parterre, mit dem Verkauf und Verpackungsraum, die Schneiderei und die Privatwohnung von Frau Weis und ihrer Mutter befand sich im ersten Stock. Es waren bis zu 25 Arbeiterinnen beschäftigt, außer Herrn Schwarz alles Frauen von Oetz und der näheren Umgebung. Zusätzlich wurden auch noch Heimarbeiterinnen beschäftigt.



Die Weberei wurde bis 1965 einschließlich der Schneiderei betrieben.

Die belieferten Kunden verteilten sich auf ganz Europa, aber auch Australien und Amerika.

Allmählich gab es jedoch erhebliche Absatzprobleme und so suchte Frau Weis mit der Vermietung von Gästezimmern das Betriebsgebäude bestmöglich zu nützen. So erfolgte 1964 im ersten Stock der Umbau der Schneiderei zu Gästezimmern. Schon ab dem Jahre 1968 führte Frau Mini Weis Verkaufsverhandlungen, welche 1970 abgeschlossen wurden. Ein Herr Dr. Walter, Rechtsanwalt aus Nürnberg und Frau Auge, Gattin eines Spielwarenhändlers aus Nürnberg waren die Käufer.

1970 erfolgte auch der Umbau des Parterres zu Räumlichkeiten für eine Physikalische Therapiepraxis mit Sauna, unter Beibehaltung der Gästezimmer im ersten Stock

Im Jahre 1970 wurde dann der Weberei-Schneidereibetrieb gänzlich eingestellt! 1989 erfolgte der Ankauf des Gebäudes durch die Familie Stecher, welche das Haus neuerlich umbaute und nun als Pension führt.

Ortschronist, Pius Amprosi

MADLEN & BUAM



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Jäger	John Peter	15.07.2005	Riml Michael und Jäger Tanja
Fischer	Amelie	15.08.2005	Leitgeb Manfred und Fischer Sabine
Lechner	Lisa Bianca	18.08.2005	Lechner Lothar und Silvia
Kilic	Zelal	10.09.2005	Kilic Süleyman und Semra
Boutwell	Tim	14.10.2005	Boutwell Peter und Monika
Auer	Chiara Maria	17.10.2005	Holznecht Sieghard und Auer Anja
Zangerl	Florian	25.10.2005	Zangerl Bruno und Manuela
Auer	Bastian	27.10.2005	Auer Stefan und Sandra
Neuner	Leon	04.11.2005	Plattner Markus und Neuner Nicol

- Wir gratulieren...**
- Gritsch Florian, Mag. Philosophie und Politikwissenschaft (Nachtrag 2004)
 - Plattner Clemens, Matura (Nachtrag 2004)
 - Laichner Stefan, B-Matura (Nachtrag 2004)
 - Mag. (FH) Jochl Griebler, Verdienstkreuz des Landes Tirol
 - Neururer Hans, Oberschulrat
 - Schmid Georg, 36-jährige Mitgliedschaft beim Kath. Lehrerverein und 40-jähriges Lehrerjubiläum
 - Klotz Rainer, Diplompädagoge
 - Plattner Anton, Akademischer Tourismusmanager
 - Burkert Bruno, Wassermeisterprüfung mit Auszeichnung
 - Neururer Andreas, Matura
 - Schrott Caroline, Matura
 - Grüner Mirjam, Matura
 - Jäger Stefanie, Matura
 - Plattner Stefanie, Matura
 - Ennemoser Anna, Matura
 - Amprosi Katharina, Matura

Eheschließungen 2005 in Oetz

01.04.2005	GRITSCH Johann - SANTER Angelika Luise Adele
20.05.2005	SCHLÖGL Armin Hubert Oskar - KUEN Anita
25.05.2005	LECHNER Lothar Josef - STECHER Silvia
12.08.2005	AUER Stefan – PITSCHADELL Sandra
30.09.2005	Dipl.-Ing. EDELER Fritz Heinrich Alfred – MEMIER Anna Maria Monica



*Wir bitten um rechtzeitige Bekanngabe eines erfolgreichen Matura- oder Hochschulablasses, in auswärtigen Schulen oder Universitäten.
Die Gemeindekanzlei*

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Leitner	Camilla	03.12.2004	Leitner Michael und Annelies
Margreiter	Colin Jonas	08.12.2004	Margreiter Mario und Mag. Nina
Leiter	Adrian	17.12.2004	Leiter Bertram und Julie
Auer	Lena Simone	10.01.2005	Auer Wolfgang und Sibylle
Rieder	David Johann	11.01.2005	Rieder Manfred und Monika
Griesser	Mathias Alexander	22.01.2005	Griesser Heinrich und Ida
Plattner	Hannah	01.02.2005	Dr. Plattner Robert und Daniela
Amprosi	Leo	24.02.2005	Rinner Gerhard und Mag. Amprosi Kathrin
Erkoc	Selenay	03.03.2005	Erkoc Ferhat und Seher
Perwög	Jacob Tobias	14.04.2005	Zwanz Dieter und Perwög Cornelia
Schöpf	Simon	15.04.2005	Juen Christian und Schöpf Angelika
Santer	Mathias Johann	12.05.2005	Ing. Speckle Mathias und Santer Simone
Hrustembegovic	Melissa	17.06.2005	Hrustembegovic Enes und Amra
Kleon	Johannes Sigurd	17.06.2005	Dr. Kleon Sigurd und Katrin
Kleon	Thomas Gernot	17.06.2005	Dr. Kleon Sigurd und Katrin

WIR GRATULIEREN



Jung & aktiv bis ins hohe Alter



Freundschaftsbund Oetz

Im abgelaufenen Jahr 2005 feierten wir „20 Jahre Freundschaftsbund“, denn das war für uns ein gelungenes und unterhaltsames Jahr. Den Auftakt bildete Ende Jänner ein Faschingskränzchen in Piburg mit einem Schautanz der Seniorentanzgruppen Silz und Arzl. Die Jahreshauptversammlung im März bestätigte in einer Neuwahl, bei der unser Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner als Wahlleiter fungierte, den amtierenden Ausschuss. Höhepunkt des Jubiläumsjahres war unser 100. Ausflug. Während dieser fünf Tage im Mai besuchten wir die Stadt Steyr, Wien (geführte Stadtbesichtigung), die Rückfahrt führte uns durch Grinzing über den Kahlenberg, die Wachau bis Melk (Besichtigung Stift Melk), Stift Göttweig, die Stadt Zwettl, die Wallfahrtskirche Maria Dreieichen, Gars am Kamp, Langenlois mit Führung im Weinmuseum „Luisium“. Von Melk nach Krems fuhren wir mit einem Schiff auf der Donau. Auf der Rückfahrt besichtigten wir das Stift St. Florian (Bruckner Orgel). Der kostenlose Frühlingsausflug zum Kaunertaler Gletscher mit Einkehr im Restaurant „Weissee“ zu einer Jause mit einem Schnapsl und Besuch des Wallfahrtsortes Kaltenbrunn war eine gelungene Veranstaltung. Der Halbtagesausflug ins Schmirntal hat trotz Autopanne den Teilnehmern gut gefallen. Im August fuhren wir in die Wildschönau und wanderten durch die Kundler Klamm, besichtigten das Kur-

haus Bad Häring, wo es zum Abschluss Kaffee und Kuchen gab. Der Septemberausflug zum Achensee, Tegernsee (dreistündiger Aufenthalt in Rottach - Egern), Kochelsee und Walchensee (Kaffeepause), begeisterte alle. Unser Herbstauftrag nach Berchtesgaden zum historischen Kehlsteinhaus mussten wir wegen schlechtem Wetter auf das Frühjahr verschieben. Mit einem unterhaltsamen Nachmittag im Saal „Ez“ und dem Törggelen in Haiming geht unser zwanzigstes Jahr zu Ende. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Ausflügen und Veranstaltungen. Für das Jahr 2006 sind wieder interessante Ausflüge in Vorbereitung. Ganz besonders bedanken wir uns bei der Raiffeisenbank Vorderes Oetztal für die großzügige Spende. Zusätzlich stellt uns die Raiffeisenbank jedes Jahr ca. 750 Kopien für Einladungen kostenlos zur Verfügung. Weiters bedanken wir uns bei der Gemeinde Oetz für die jährliche Unterstützung. Mit diesen Mitteln konnten wir unseren Senioren günstigere Ausflüge anbieten. Ein Dankeschön gebührt auch unserem treuen Fahrer der Ötztaler Verkehrsgesellschaft mbH., Herrn Alois Pitschadell, der uns immer sicher und unfallfrei an unser Ziel bringt. Allen unseren Mitgliedern und allen Gemeindegürgern ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2006 wünscht

Der Freundschaftsbund Oetz
Hans Erhart (Obmann)

Seniorenbund

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Für uns ein Anlass uns an schöne Stunden und Ausflüge zu erinnern, welche wir mit unseren Senioren verbringen konnten. Im Februar wurde der schon traditionelle Faschingsball abgehalten. Es war wieder eine schöne Unterhaltung zu welcher die junge Faschingsgilde mit viel Gaudi besonders beitrug und wir uns dafür bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei den Vielen, welche mit ihren Spenden die Erstellung des Basars ermöglichten. Der Reinerlös kommt immer wieder den Senioren zugute. Am 20. März, Palmsonntag, fuhren wir bei schönem Wetter nach Grins. Als Muttertagsausflug am 1. Mai wählte man eine Fahrt nach Brandenburg. Die Schönheit in Gries im Sulztal entdeckten wir am 26. Juni. Es gab aber auch einen Abstecher ins Pitztal. Als herbstlichen Abschluss gab es eine 3-Tagesfahrt nach Kärnten. Bei herrlichem Wetter landeten wir in unserem Quartier in Möllbrück und erfreuten uns an der Schönheit des Ortes. Klagenfurt war das Ziel des zweiten Tages. Da wurden die neuen und die alten Darstellungen im „Mini Mundus“ bewundert. Es war große Begeisterung dabei, zumal es für viele unserer Senioren etwas Neues war. Am Abend wurde noch ein toller Heimatabend geboten, der sicher jedem noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die drei Tage brachten viel Spaß und Freude und so hieß es auch diesmal wieder allgemein: „S'nagschte Jahr fahrn miar wieder!“ Wir wünschen nun all unseren Senioren einen schönen Jahresausklang, frohe Weihnachten und ein gesegnetes und hoffentlich gesundes Jahr 2006.

Die Obfrau Lore Schöpf & Mitarbeiter



Wir gratulieren



Goldene Hochzeit

18.03. FIEGL Engelbert und Aloisia



17.04. MAIER Hubert und Kreszenz



02.05. PLATTNER Erwin und Hilda



16.05. GRITSCH Franz und Olga



27.05. PRANTAUER Hans und Anni

24.10. PFAUSLER Peter und Margret



... zum 90er

15.02. Konrad Anzelini



15.07. Theresia Beer



... zum 95er

09.02. Anna Scheiber



24.08. Maria Gritsch



23.11. Rosa Platzer

Wir trauern um

14.12.2004	Dr. Geiger Ilse	09.11.2005	Riml Hansjörg
12.01.2005	Auer Hermann	19.11.2005	Fischer Gerhard
28.01.2005	Radetzky Elisabeth		
05.02.2005	Reich Maria		
13.03.2005	Gritsch Gottfried		
21.03.2005	Unterlechner Robert		
13.04.2005	Scheiring Arthur		
28.04.2005	Reinkenhof Ulrich		
07.05.2005	Pienz Karolina		
27.05.2005	Prantl Hedwig		
12.06.2005	Santer Karl		
22.06.2005	Plattner Cäcilia		
08.07.2005	Riml Albertina		
30.07.2005	Leitner Konrad		
06.08.2005	Schöpf Dominic		
19.08.2005	Klotz Marianna		
30.08.2005	Jäger Johanna		
15.10.2005	Auer Reinhard		
15.10.2005	Auer Josef		
23.10.2005	Dierkes Willy		



Kultur pur, Turmmuseum!



Turm zu Oetz mit Steinplastik „Geduld“ von Matthias Bernhard Braun

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn wir zurückblicken auf das zu Ende gehende Jahr, so ist eine bunte Mischung positiver und negativer Vorkommnisse über unsere Bühne gelaufen. Im gemeinsamen Durchhalten ließ sich aber alles meistern, die überwiegend gute Nachrede für unser Tun soll ermuntern, mit der bisherigen Zähigkeit die Ziele weiter zu verfolgen. Unser Verein findet seine Aufgabe in der Erhaltung traditioneller Kulturgüter und gleichzeitig im Aufzeigen gegenwärtiger, qualitativvoller Äußerungen nach Möglichkeit. Die Veranstaltungen nach dem Ablauf des Kalenders, für die unser Verein sich verantwortlich zeigte, ergeben folgende Anhaltspunkte:

Die vergangene Weihnachtsausstellung bis 02. Februar mit der in Wien und Piburg ansässigen Graphikerin Emanuela Delignon war vom Thema her dem heimatischen Lebensraum Piburg gewidmet. Nach einer kurzen Umstellungsphase begann die nächste Wechselausstellung und diesmal mit Werken von Christine Piberhofer aus Innsbruck, die eine spezielle Sicht vom „Blick auf die Berge“ vermittelte.

Am 05. März waren wieder Wahlen des

Vereinsvorstandes fällig, die eine kleine Änderung mit sich brachten, nämlich neben Hans Jäger als Obmann wurde als Obmannstellvertreter Mag. Willi Pechtl, Bernhard Friedle als Schriftführer und Christian Nösig als Kassier gewählt. Vom Jahreskreis längst nicht mehr weg zu denken ist die „Musik zur Passion“ in der Pfarrkirche Oetz, welche am 18. März stattgefunden hat. Dafür setzt sich immer wieder Georg Schmid erfolgreich ein und trägt die Verantwortung.



Ein Fest besonderer Art, das wir leider nicht alle Jahre wiederholen können, war die Überreichung des Tiroler Museumspreises durch Frau Landesrat Dr. Elisabeth Zanon. Damit verband sich neben Gewinn von Publizität auch die Übergabe eines respektablen finanziellen Beitrages, den wir halt öfters brau-

chen könnten. Aber vorrangig bleibt doch dabei zu bemerken, der gute Wille der Landesregierung und dessen Kulturamts, das unsere beste Stütze nach wie vor bleiben wird.

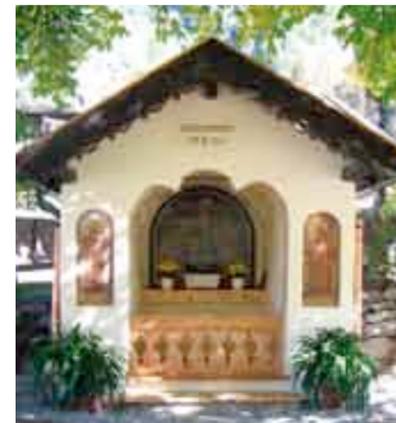
Die gut besuchte Vorführung am 06. Mai im Imster Stadtkino, eines 30 Minuten langen Films über Photographiegeschichte unserer Region, für welche Willi Pechtl und Christoph Wachter zeichneten, ließ gute Hoffnung aufkommen auf ein erfolgreiches Sommerprogramm.



Denn am 19. Mai war im Turm die Eröffnung für „Photographie + Alpinismus“, zur Gänze von Willi Pechtl in die Wege geleitet. Das Video und der profunde Katalog werden als Erinnerung von dieser Ausstellung übrig bleiben, denn das Originalmaterial geht wieder an die Sammlung Pechtl zurück.

Im Zusammenhang mit unseren längst bewältigten Restaurierungsmaßnahmen und den gegenwärtigen aktuellen, die zum Erhalt der religiösen Kleindenkmäler beitragen, stehen die intimen Kapellenfeste, welche ein treues Publikum anziehen. Am Sonntag den 16. Oktober erfolgte die Segnung der Außerhalb-Kapelle in Habichen, diese wurde vor Kurzem unter großer Mithilfe unserer Leute in besten Zustand versetzt. Herbert

Pienz war der Initiator und treibende Kraft zum gelungenen Werk. Im Seitener Kirchle hoffen wir im kommenden Jahr das Problem der Feuchtigkeit im Innern des Objektes in den Griff zu bekommen. Es steht uns dann wieder die Freude bevor, den Raum mit dem schönen Inventar erneut einzurichten!



Drei Veranstaltungen sind noch anzufügen. Die erste am 18. Juni im Hotel Drei Mohren mit Dr. Werner Bätzing von der Universität Erlangen, der sein neues Buch „Bildatlas Alpen – Eine Kulturlandschaft im Portrait“ vorstellte. Das zweite Ereignis, nämlich am 03. September im Gemeindesaal, unter dem Titel „Spätsommerspiel“, bot eine musikalisch-literarische Reise durch Europa, mit besten Vorgaben was die Dichter und Komponisten betraf. Die Interpreten haben ihre Sache souverän gemeistert!



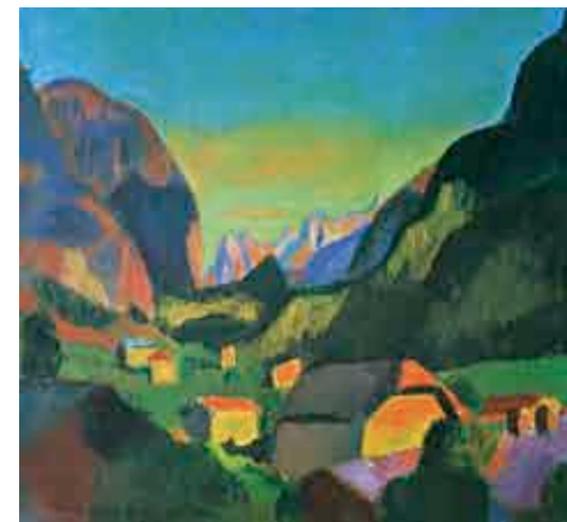
Nino Malfatti und Hilde Barz, unseren Vereinsmitgliedern, haben wir die Initiative zu verdanken. Zeitlich daran folgte der Vortrag von Dr. Ludwig N. Braun, einem Fachmann für Glaziologie, über die Ursachen und Entwicklung des Gletscherschwundes in unserer nächsten Umgebung. Auch dieser Anlass war gut besucht.

Bleibt uns nur noch auf die Vereinsausflüge hinzuweisen, die regelmäßig im Frühjahr und Herbst stattfinden. Im kommenden Jahr werden es 25 Jahre sein, dass sie immer vor sich gehen, mit treuen Teilnehmern und Interessebezeugungen bei der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in den Nachbarländern. Inzwischen nähert sich der Museumsverein durch den Beitritt neuer Mitglieder der 500 Personen-Grenze. Aber es bleibt zu bedenken: Wie macht man das alles? Wie geht es weiter, wie lange können forcierte Leute unter den gegebenen Umständen durchhalten?



Zu guter Letzt der große Dank! An alle die ohne Bezahlung arbeiten, sei es bei den Sanierungsmaßnahmen, beim Aufstellen der Weihnachtskrippen, der Rasenpflege, Reinigungen und mehr, durch deren Beitrag vieles erst ermöglicht wird! Den Institutionen Land und Gemeinde für ihre Subventionierung. Der heimischen Wirtschaft für die Unterstützung unserer Werbung und darüber hinaus bei zweckgebundenen Objekten! Unseren zwei angesetzten Damen Barbara Hofer und Doris Handle für ihr Engagement im Museum, ihrer liebevollen Betreuung des geschichtsträchtigen Hauses.

Noch ein paar Worte zu den Schwerpunkten in der nächsten Zeit. Der Vereinsvorstand hat sich entschlossen, den seit langem eingeführten Adventmarkt aufzulassen. Verschiedene Ursachen haben die sehr arbeitsaufwendige Veranstaltung nicht mehr für sinnvoll erscheinen lassen. Dafür gab es im alten Ortskern am 17. Dezember vorweihnachtliche Musik und kulinarische Angebote. Die Weihnachtsausstellung im Museum wurde am 16. Dezember eröffnet, zur Initiative gehören Konzerte in der Pfarrkirche und an der Kirchenrippe, auch Krippenwanderungen im Ort werden angeboten. Ab Februar 2006 ist für das Turmmuseum eine Passionsausstellung geplant mit Exponaten alter und neuer Kunst.



Den Sommer über werden Bilder von Walter Honeder gezeigt, anlässlich seines 100. Geburtstages. Er hat in seinem Werk als Maler einen engen Ötztal-Bezug aufzuweisen und in allen seinen Äußerungen außerordentliche Qualität. Es rentiert sich, sich mit ihm abzugeben! Darüber hinaus steht für 2006 unser 20jähriges Vereinsjubiläum bevor, zu dessen Veranstaltungen wir alle recht herzlich einladen! Zum Abschluss des Berichtes wünscht der Vereinsvorstand allen Mitgliedern, Spendern und Subventionsgebern gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

EIN ÖTZTALER ORIGINAL!

Jedes Jahr möchten wir im Gemeindeboten ein Oetzter Original (urige, originelle, markante, ... Persönlichkeit) etwas näher vorstellen.

Diese Jahr hat ein bekannter und berühmter Autor, nämlich Felix Mitterer über seinen Freund Hans Jäger „ein Erlebnis in Oetz“ in Worte gefasst.

Für uns Oetzter und quer durchs ganze Land ist Herr Hans Jäger vulgo „Raffl's Hans“ als ein wahrer Sammler und Jäger (nach Kunstschätzen) bekannt und hat durch seine Leidenschaft ein bauliches Juwel in Oetz wieder zum Leben erweckt.

Über die Intensität seiner Sammelleidenschaft gibt uns im ersten Artikel Frau Dr. Edith Schlocker, Kulturredakteurin der Tiroler Tageszeitung, einen interessanten Einblick.

Immer wieder wird von den fundierten, unterhaltsamen, originellen und spannenden Aussagen bei den Führungen durch „seinen“ Turm berichtet.

Wie sieht nun ein bekannter Autor und eine Kulturjournalistin unseren Raffl's Hans?

Der Jäger, der ein Sammler ist

Von Edith Schlocker



„Der Kunst bin ich rettungslos verfallen“, gesteht Hans Jäger unumwunden. Um ein Objekt seiner Begierde zu ergattern, würde er seine Seele – an die er ohnehin nicht wirklich glaubt – verkaufen. Auf jeden Fall nimmt er dafür jede persönliche Einschränkung in Kauf. So müsste er gar nicht lange, wenn er vor die Alternative gestellt würde, ein Kunstwerk zu kaufen oder eine bequeme Heizung in sein altes Bauernhaus mitten in Oetz einzubauen.

Dieses ist voll von Objekten der unterschiedlichsten Art, die Jäger seit Jahrzehnten zusammenträgt. Die schönsten von ihnen hat er allerdings vor rund eineinhalb Jahren ins Turmmuseum von Oetz übersiedelt, sogar sein Biedermeierbett, in dem Jäger bis dahin geschlafen hatte. Aber es ist dem manischen Sammler wichtig, dass sich an seiner Sammlung auch andere Menschen erfreuen können. Und sie tun es, wie die Besucherzahlen des kleinen feinen Museums beweisen, das inzwischen zur zweiten Heimat Hans Jägers geworden ist. Um – wenn man Glück hat – mit einer persönlichen Führung des Hausherrn belohnt zu werden.

Erstmals mit Kunst in Kontakt gekommen ist der kleine Hans Jäger als Ministrant in seinem Heimatort Oetz. Er war anders als die anderen Kinder, sensibler, zerbrechlicher, ausgesetzt schon wegen seines Status' als uneheliches Kind. Also flüchtete er sich in Traumwelten, lies sich faszinierten von den prächtigen Riten der Kirche, aber auch deren schönen Bildern.

Als der erwachsen gewordene Hans Jäger mitansehen musste, wie unbekümmert die Öztaler mit der ererbten Kultur umgingen, ihre alten Traditionen und Architekturen auf dem Tempel des Tourismus opferten, wurde er zum Sammler. Alles was in irgendeiner Weise mit dem Öztal von gestern zusammenhängt, kaufte er seither, vom naiven Andachtsbild über kunsthistorisch hochkarätige Ansichten der Öztaler Landschaft bis zum volkskundlich einzigartigen Möbel und Gerät, aber auch frühe Fotografien, die die Entdeckung des Öztals durch den Tourismus belegen.

Jägers ganzer Stolz ist aber eine Skulptur des im Öztal geborenen Matthias Bernhard Braun, der als der berühmteste Barockbildhauer Böhmens die europäische Kunstgeschichte mitgeschrieben hat. Weil er laut Jäger „der einzige Öztaler ist, der in einem internationalen Lexikon aufscheint“, war es ihm ein großes Anliegen, die auf Tschechisch erschienene Braun-Monografie auch auf Deutsch herauszubringen. Und Hans Jäger wäre nicht Hans Jäger, wäre ihm nicht auch dies gelungen.

Über meinen Freund Hans Jäger

Felix Mitterer



Vor etlichen Jahren habe ich in Hans Jägers Garten in Oetz eine Lesung abgehalten, die wohl die Dramatischste meines Lebens war. Der heiße Julitag hatte sich noch nicht geneigt, aber plötzlich wurde es dunkel, schwarze Wolken türmten sich am Himmel, nur in der Wand des Acherkogel stand ein tieforangefarbener Fleck, den die sonst gänzlich verschwundene Sonne dorthin warf. Ich las eine Erzählung des Czernowitzer Autors Josef Burg, des letzten jiddischen Dichters der Ukraine. Die Erzählung handelte von einem sanftmütigen jüdischen Waldhüter, den die faschistischen Mörder umbringen wollen, worauf er sie in einem urplötzlichen



Ausbruch von Wut und Schmerz mit seiner Axt tötet. Über Hans Jägers Garten blitzte und donnerte es, genauso wie es in der Erzählung blitzte und donnerte, und dann begann es wie aus Kübeln zu schütten. Aber niemand verließ den Garten, alle blieben sitzen, bis die Erzählung zu Ende war.

Hans Jägers Garten ist immer ein magischer Ort gewesen. Auch sein Bauernhaus ist immer ein magischer Ort gewesen. Dort hat er seit vielen Jahren gesammelt, was andere für alten Krempel hielten und nicht interessierte. Alte Bauernmöbel, alte Bilder, alles bezogen auf das heimliche Öztal. Man hat Hans Jäger lange belächelt. Manche haben sich auch geärgert über ihn, weil er viel schimpfte. Über den Ausverkauf, über die Unkultur, über die Ignoranz. Manche haben ihn für einen Querulanten gehalten. Das war er auch manchmal, wie könnte es anders sein. Wenn man zu Mauern redet, wird man zum Querulanten. Aber selbst im ärgsten querulantischem Zustand hatte Hans Jäger mehr Eloquenz, mehr Witz und Verstand und Weitblick wie tausend andere. Er hat sich um das Tal geküm-

mert. Um dessen Geschichte, Tourismusgeschichte, Volkskultur. Der Bauernbub Hans Jäger ist ein Privatgelehrter mit unglaublichem Wissen geworden. Einmal sind wir mit ihm nach Prag gefahren. Nicht nur wegen der Plastiken von Matthias Braun. Hans Jäger war der beste Reiseführer, den man sich nur überhaupt vorstellen kann. Mit ihm Prag und seine Besonderheiten und seine Menschen entdecken zu dürfen, war ein Erlebnis. Schade, dass ich nicht mehr in Tirol lebe; ich würde an jedem Kulturausflug, den Hans veranstaltet, mit Freuden teilnehmen. Allein schon seine Ankündigungen, seine voraus-eilenden Reisebeschreibungen zu lesen, ist ein Genuss. Hans Jäger ist nun endlich anerkannt. Die Menschen, die seine unermüdete kulturelle Arbeit schätzen, sind in den letzten 10 Jahren immer zahlreicher geworden. Auch das offizielle Tirol nimmt ihn wohlwollend zur Kenntnis. Sogar die Öztaler tun das nun. Der krönende Abschluss ist das Turmmuseum mit der Sammlung Hans Jäger. Jetzt könnte er sich entspannen. Tut er aber nicht. Gott sei Dank.

Rätsel

Das erste Rätsel mit Begriffen aus der Heimat für knifflige Oetzterinnen und Oetzter. Wer das Rätsel komplett lösen kann und das Lösungswort errät, den erwartet ein kleines Überraschungsgeschenk. Bitte das Lösungswort an paul.pienz@tsn.at senden.

Suchung oberhalb von Oetz	Wetter von Oetz	Zweiglein, junges Pflanz- trieb	Schluss- enekt bei einem Witz	Initialen von Bernard	Götter- jahr	Kärntner Schillstiller 1744/1 Friedrich	3	Schlacht bei Au Fuss durch Boden Abklärung in Hirde
1						Erbanlage Erbkäufer Sogebau US einer Soldat		
Hausberg von Oetz		Mittelmittel in Oetz					8	
			2	Provinz in Möckel gebildet	in Betrieb einge- schaltet	roman. Dynamik im Antik- getel		Zeichen in den Kniehaken- messer Laubholz
Nelson frucht		ad ... (zu den Ästen)			romischer Kaiser	Bewohner eines Balkan- Sizales		
Schalen- wild. Mietzahn	4	Schnecken Ordnung von Oetz						6
			zu je Aktion	Ischalen das Archi- ologen Güter	persön- liches Fu- wort eines	legende- rer Pferd von Hege Simon	romanische Zahl	Kalorien- zeichen u. Rechner- burg
		Almanri- schaft in Oetz						7
reguläre Zahl	5	Schnecken von Oetz					5	Flagen

Die Lösung ergibt ein ehemaliges Schigebiet von Oetz. Einsendeschluss 6. Jänner 2006

SOZIALE Einrichtungen

Sozial- und Familienausschuss

(MP) Auch dieses Jahr wurden wieder einige Aktivitäten gesetzt. Eine etwas andere Feier war die Jungbürgerfeier am 24. September 2005 am Piburgersee (eigener Bericht).

Eine Feier im anderen Sinn ist der schon traditionelle Nachmittag für die Oetzer Senioren im Saal Ez. Begonnen wurde der Nachmittag, nach den Begrüßungsworten der Obfrau Monja Pirchner und des Bürgermeisters Hansjörg Falkner, mit schwungvollen Weisen der Wellerbrüggler.

Interessant und sehr ergreifend war dann anschließend der Vortrag von unserem Ortschronisten Pius Amprosi, der über ein sehr ernstes Thema berichtete: 60 Jahre Kriegsende in Oetz. Während des Vortrages hätte man eine Stecknadel fallen lassen können, so interessiert und ergriffen war das Publikum.

Nach so viel Aufmerksamkeit ging es dann aber wieder etwas lockerer mit den Wellerbrügglern weiter. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen sorgten die Mitglieder des Sozialausschusses. Am späten Nachmittag wurde dann noch eine Gerstensuppe zubereitet vom Gasthof Stern, serviert, die allen sehr gut schmeckte. Die Wellerbrüggler ließen den Nachmittag schön musikalisch ausklingen. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an die Wellerbrüggler, die ihre „Nachmittags-Gage“ der Hochwasserhilfe spendeten.

Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen, ist im Grunde doch das Glücklichste und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann. Adolf Kolping

Der Humor ist keine Gabe des Geistes, er ist ein Gabe des Herzens. Ludwig Börne

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer wieder die Weihnachtsaktion statt. Bei den Besuchen unserer Senioren konnten diese ein Ge-

schenk entgegen nehmen. Vor allem in der Vorweihnachtszeit ist es dem Sozialausschuss ein Anliegen, unsere älteren Gemeindeglieder zu besuchen und mit ihnen bei einem netten Gespräch einige Zeit zu verbringen. Gerade die Anliegen unserer Senioren sind dem Sozialausschuss sehr wichtig. Diese Aktion soll ein kleiner Dank der Gemeinde unseren älteren Gemeindegliedern gegenüber sein.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit im Sozialausschuss, aber auch für die tatkräftige Unterstützung bei der Abwicklung der Aktivitäten im vergangenen Jahr bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich soziales Engagement in der Gemeinde zu zeigen.

Ich wünsche allen Gemeindegliedern ein gesundes neues Jahr 2006.

Für den Sozialausschuss der Gemeinde Monja Pirchner.

Jungbürgerfeier am 24. September 2005

Eine etwas andere war die Jungbürgerfeier, die am 24.9.05 für die „Jahrgänge“ 1985 und 1986 am Piburgersee stattfand.

Bereits am 7. April kam es zu einer ersten Zusammenkunft mit werdenden Jungbürgern. Dieses Team bestehend aus Bernadette Covi, Natalie Gutweniger, Patricia Gutweniger, Alexandra Swoboda, Christian Nagele und Clemens Plattner organisierte diese Feier und suchte auch nach einem passenden Jungbürgergeschenk. Nach mehreren Sitzungen und ca. nach ein bisschen mehr als 5 Monaten war es dann soweit. Die Jungbürgerfeier konnte beginnen.

Mit einer gemeinsamen Wanderung vom Ortsteil Haidach zum See wurde die Feier eröffnet. Nach Pflanzung von fünf Bäumen – als Erinnerung an diese Feier – zelebrierte Pfarrer Ewald Gredler einen Wortgottesdienst mit den Jungbürgern. Musikalisch wurde dieser Wortgottes-

dienst mit wunderschönen Liedern, gesungen von Bernadette Covi und Maria Gritsch, umrahmt.

Anschließend sorgte Küchenchef Peter Schmid für ein exquisites Abendessen. Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner hieß die jungen Damen und Herren sowie Vizebürgermeister Ing. Mathias Speckle, die Gemeinderäte und die zwei Ehrenringträger Erwin Plattner und Pius Amprosi herzlich willkommen. Nach dem Dank an die Organisatoren dieses Abends bzw. dieser Feier sprachen Natalie Gutweniger und Christian Nagele stellvertretend für alle den Jungbürgereid. Nachher erhielt jeder Jungbürger das Jungbürgergeschenk: Die Sammlung von Mundartaussprüchen, Namen und Begriffen aus Oetz und Umsassl. Hier noch ein großes Danke an Pius Amprosi, der uns diese Sammlung zur Verfügung stellte.

Nach der Überreichung eines Geschenkes wurde bei gemütlichem Beisammensein gefeiert.

Ich möchte mich auch hier noch einmal für die gute Zusammenarbeit im Sozialausschuss, aber auch für die tatkräftige Unterstützung bei Bernadette, Nati, Patricia, Alex, Christian und Clemens für die super Organisation der Feier bedanken.

Für den Sozialausschuss der Gemeinde Monja Pirchner



Sozial- und Gesundheits-sprengel Vorderes Ötztal

Der Sozial- und Gesundheits-sprengel Vorderes Ötztal stellt seine Dienste wie medizinische Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Altenhilfe, Essen auf Rädern, u.s.w. in den Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen zur Verfügung. Auch werden Veranstaltungen zum Zweck der Information und Weiterbildung angeboten. Nun geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und es ist Gelegenheit über ein breites Medium darüber zu berichten. In personeller Hinsicht hat sich einiges getan. Frau Roswitha Sonnweber trat als Obfrau aus privaten Gründen zurück. Mit viel Engagement stand sie dem Sprengel seit 2002 vor, für die große geleistete Arbeit bedankt sich der Vorstand recht herzlich. Bis zur nächsten Wahl die im Frühjahr 2006 ansteht, ist der Verfasser interimistisch Obmann. Einen Wechsel bei unseren Krankenschwestern gab es auch, Frau Dipl. Krankenschwester Dini Braunhofer hat uns verlassen, dafür ist Frau DKS Sonja Santer angestellt worden. Auch Altenfachbetreuerin Ulrike Nösig arbeitet seit dem Frühjahr nicht mehr im Sprengel. Um den Erwerb eines Dienstautos zu finanzieren, welches für ein veraltetes nötig war, veranstalteten wir am 10. Juni ein Benefizkonzert am Zentrumsplatz in Oetz, an dem ein breites Angebot musikalischer und traditioneller Darbietungen für Unterhaltung sorgte. Den vielen Gruppen die kostenlos auftraten, den Helfern bei der Organisation und jenen vor und hinter den Ausgabeständen und besonders den vielen unterstützenden Firmen aus den drei Gemeinden, die diese Veranstaltung trugen und den Grundstock für den Autoerwerb legten, sei noch einmal herzlich gedankt. Zu einer Veranstaltungsreihe im Herbst mit 4 Terminen, abgehalten in Oetz und in Umhausen, referierte Dr. Helmut Maier aus Igls. Bedanken möchten wir uns auch bei den freiwilligen Helfern Josef Fischer, Pius Amprosi, Andreas Mair, Sonja und Josef Auer, sowie Franz Knabl aus Oetz und



der Lebenshilfe in Umhausen für die Auslieferung der „Essen auf Rädern“, die mit viel Zeitaufwand zur Mittagszeit und einigen Kilometern verbunden ist. Einen besonderen Dank auch den Gastwirten, die das Essen zubereiten. Besonderer Dank gilt unserer Pflegedienstleiterin DKS Emma Stigger und ihrem Team für die hervorragende Arbeit, sowie unserer Geschäftsführerin Frau Sandra Dablander für die Arbeiten im Hintergrund, die nicht unwesentlich für den Erfolg des Sprengels beitragen. Mit dem ständig steigendem Arbeitsvolumen und damit verbundenen Kosten ist auch der finanzielle Aufwand dementsprechend höher, die Unterstützung durch die öffentliche Hand bleibt seit einiger Zeit unverändert, wir sind deshalb froh und dankbar, dass wir einige Mitglieder und Förderer haben, die mit ihren Zahlungen zur Aufrechterhaltung eines guten Funktionierens des Sprengels beitragen. Wir wenden uns deshalb mit der Bitte an euch, Mitglied des Sozial- und Gesundheits-sprengels Vorderes Ötztal zu werden und mittels beigelegtem Erlagschein den Beitrag von 8 € oder eine Spende bei der Raiba Vorderes Ötztal unter der Kontonummer 24521 einzuzahlen.

Wir suchen auch immer wieder freiwillige Mitarbeiter. Bei Interesse bitte Anruf bei unserer Geschäftsführerin Frau Sandra Dablander unter der Tel. 0664/1111186.

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und eine gutes neues Jahr.

Christian Nösig

Umweltschutz

Du bist was du isst!

Über Geschmack kann gestritten werden. Voraussetzung für einen Disput ist, dass man einen geschulten Geschmack hat. Essen ist Kulturgut. Seit Menschen gedenken bedeutet Essen mehr als reine Kalorienzufuhr. Die Nahrungsaufnahme legt Hierarchien fest, dient der Geselligkeit und markiert die entscheidenden Stationen des Lebensweges. Erstkommunion, Hochzeitsmahl oder Staatsempfang unterliegen einer kulinarisch-mythologischen Symbolik, die den übergeordneten Stellenwert der Tischgemeinschaft unterstreicht. Die Auswahl der Lebensmittel und die Art, wie sie konsumiert werden, definieren den persönlichen Lebensstil und grenzen die Gesellschaftsschichten voneinander ab. Anlässlich eines Vortrages zum Thema Tiroler Küche im Kongresshaus in Innsbruck habe ich den Satz gesagt: „Essen und Trinken kommt von der Liebe“. Die anwesenden Gastwirte und Wirtinnen spendeten zu diesem Sager riesigen Beifall. Leute von heute leisten sich teure Autos, Designerklamotten und Markenuhren, telefonieren den halben Tag und surfen nächtelang im Internet. Infolgedessen fehlt es ihnen oft an Geld und Zeit. Auf den Tisch kommt aufgewärmtes Fertigfutter vom Discounter. Innere Verarmung trotz äußerem Wohlstand – ein bedenklicher Wertewandel, berechnet und verursacht durch listige Marketingstrategien von Supermarktkonzernen, Chemie- und Lebensmittelindustriellen, die ihre gnadenlosen Konkurrenzkämpfe am Rücken des Verbrauchers austragen. Vielen Menschen ist bereits Instinkt und Geschmackempfinden verloren gegangen. Künstliche Aromen und Designe prägen ihren Geschmack und bestimmen die Nahrungsmittelauswahl. Werfen Sie doch beim Einkauf einmal einen Blick neben das Preisschild. Achten Sie auf das Kleingedruckte, die Lebensmittelzusatzstoffe, erkundigen Sie sich was hinter den E-Nummern steckt. Jede Jahreszeit bietet köstliche Produkte in natürlicher Form, Geschmack und Aussehen. Der richtige Ausweg ist zu-



rück zum verlässlichen Handwerker, zum Bauern, Bäcker und Fleischer, zum Bauernmarkt, zum Direktvermarkter, zum kleinen Käseproduzenten, in den Bioläden und ins Käsefachgeschäft. Bevorzugen Sie saisonale Lebensmittel aus der Region. Nehmen Sie sich Zeit für die Zubereitung der Speisen und genießen Sie mit Freunden oder im Kreis Ihrer Familie. Vermitteln Sie Ihren Kindern Spaß am Kochen und Essen und wecken Sie Neugierde auf den natürlichen Geschmack frischer und selbst gekochter Speisen. Reden und streiten Sie ruhig öfter über den Geschmack. Überlassen Sie die Geschmacksbildung Ihrer Kinder nicht der Agrar- und Industrielobby.

Kleiner Einblick in den E-Nummern-Wirrwarr

E210, E211, E212, E213, Benzoesäure und Benzonate

Als Konservierungsmittel in Gemüse und Obstkonserven, Sauergemüse, Mayonaisen, Fleisch-, Fisch- und Wurstsalat, Salatmarinaden, Limonaden, Eiscreme, Kuchenfüllungen, usw.. Der Gesetzgeber verbietet Benzoesäure in Tierfutter. Für Katzen können bereits kleinste Mengen tödlich sein. Deshalb sollte man Lebensmittel, die mit Benzoesäure konserviert sind, nicht an Haustiere verfüttern. Beim Menschen kann Benzoesäure folgende Erscheinungen auslösen:

- Allergien • Dauerschnupfen
- Asthma • Nesselsucht
- Belastungen der Leber.

E249, E250, E251, E252, Kaliumnitrit, Natriumnitrit, Natriumnitrat, Kaliumnitrat

Nitritpökelsalz verlängert die Haltbarkeit von Fleisch, Selch- und Wurstwaren. Nitritpökelsalz verleiht den genannten Produkten auch ihre verkaufsfördernde rötliche Farbe. Auch eingelegte Fische, Fischerzeugnisse bleiben durch Einsatz von Nitrit und Nitrat farbstabil. Die Molkereiindustrie verwendet Nitrat, um unerwünschte Bakterien, welche Käseleibe beim Reifen zum Platzen bringen könnten, zu hemmen. Nitrate sind auch Bestandteile von Kunstdünger und sind auch in der Gülle enthalten. Deshalb können sie auch ins Trinkwasser gelangen. Mögliche gesundheitliche Auswirkungen sind:

- Kann Jodaufnahme der Schilddrüse behindern.
- Kropfbildung, Blausucht, Blutdruckabfall, Kopf- und Bauchschmerzen verursachen.
- Nitrit kann mit Aminen (Eiweißstoffe) im menschlichen Organismus reagieren.
- Diese können auch beim Erhitzen von Selch- und Wurstwaren entstehen.

E235, Natamycin

Wird gegen Schimmelbildung bei industriellen Hart- und Schnittkäse sowie bei Trockenwurst und gepökelten Fleisch- und Wurstwaren eingesetzt. Obwohl mit Natamycin nur die Oberfläche (Käserinde, Wursthaut) behandelt wird, kann die Substanz in das Lebensmittel eindringen. Findet in der Medizin als Antibiotikum gegen Mundfäule, Fußpilz und Geschlechtskrankheiten Anwendung! Gefahr einer Resistenzentwicklung; kann Allergien und Nierenreizungen auslösen.

E620, E621, E622, E623, E624, E625, Glutaminsäure, Glutamate

Als Geschmacksverstärker in Fertigsuppen, Suppenwürfeln, Fertigsauces, Fertig-, Dosen- und Tiefkühlgerichte, Wurstwaren, Gewürzmischungen, Snacks wie Kartoffelchips u.a.m. Diese Glutamate in Pulverform sind eines der am häufigsten verwendeten Würzmittel in der Gastronomie (Gau-

mengeschädigte Köche/Innen werden damit zu Handlangern der Industrie). Die häufigste Nebenwirkung ist das so genannte „Chinarestaurant-Syndrom“, Schwindel, Mundtrockenheit, Kopfschmerzen, Beklemmungsgefühl, Brechreiz, Muskelzuckungen, Gliederschmerzen, Hautrötungen, steifer Nacken, auch Asthmaanfälle und Stoffwechselstörungen. Wirkt appetitanregend und fördert Übergewicht!

E920, E921, Cystein und Cystin

Wird aus Schweineborsten und aus Asien importiertem Menschenhaar extrahiert und gewonnen. Cystein und Cystin werden von Bäckern, die Fertigbackmischungen verwenden, und von der Backwarenindustrie verwendet. Es gewährleistet die präzise Form und Größe von Industriekekse. Überalterte Teige können weiter verwendet werden und sorgen in Geschäften, wo vor dem Kunden industriell vorgefertigtes Brot und Gebäck im Backofen gebacken wird, für den verkaufsfördernden Brotgeruch. Als natürliche Lebensmittelsatzstoffe gelten Cystein und Cystin für den Menschen als unbedenklich. Doch Hand aufs Herz, wer würde aus freien Stücken Schweineborsten und Menschenhaare zu sich nehmen. Lebensmittelzusatzstoffe E102 Tatzarin, Gelborange SE110, Azorubin E122, Conchinilbrot AE124 und Natriumbenzoat sind laut Aussage von Experten die Auslöser für hyperaktive Kinder. Nicht die falsche Erziehung, sondern die falsche Ernährung sind die Auslöser für das Fehlverhalten. Wer seinem Körper nur denaturierte, industriell erzeugte Lebensmittel zuführt, sollte dabei bedenken, dass jeder Zusatzstoff und jeder Verarbeitungsprozess die Nahrungsmittel verändert. Fazit ist, Lebensmittel sollten so wenig wie möglich verändert genossen werden. Nutzen Sie daher die heimischen Produkte unserer Landwirte und Lebensmittelhersteller!

Seelos Siegfried
Obmann des Umweltausschusses

Sicherheit

Polizeiinspektion Oetz

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 24.06.1901 wurde in Oetz der Gendarmerieposten eingerichtet. Seit Mitte dieses Jahres, fast exakt 104 Jahre später, gehört der Name „Gendarmerie“ der Geschichte an und Oetz hat statt des Gendarmeriepostens nun eine Polizeiinspektion. Aber außer dem Namen hat sich wenig verändert, eure „Gendarmen“ sind noch immer die selben, nur eben in ein neues Design verpackt. Im Laufe des kommenden Jahres sollten die neuen Uniformen das Erscheinungsbild der Polizei nach außen präsentieren, ebenso erhalten die Fahrzeuge ein neues und modernes Aussehen. Einen Vorgeschmack davon hatte Oetz bereits durch unsere Teilnahme mit einem neuen Fahrzeug am Wirtschaftscorso im Frühjahr.

Im Jahr 2005 blieben wir in Oetz von spektakulären Fällen verschont, unsere Polizisten sorgten durch ihren ständigen Einsatz für die größtmögliche Sicherheit im Ort. Ganz besonders freut es mich, dass die Polizei im Dorfleben integriert ist und das Verhältnis zur Bevölkerung, den Betrieben und Institutionen außergewöhnlich gut ist. Dies ist letztlich ein wesentlicher Garant für die erfolgreiche Arbeit der Exekutive.

Erinnern wir uns zurück an das Jahr 2004, als unter Mithilfe der Bevölkerung innerhalb kurzer Zeit die Brandstiftung im M-Preis aufgeklärt werden konnte. Inzwischen wurde der Täter übrigens zu einer Haftstrafe von drei Jahren verurteilt!

Nun, der Winter steht vor der Tür und gibt bereits kräftige Lebenszeichen von sich. Für die Polizei bringen Pistenspaß und Tourismus ein deutliches Mehr an Arbeit. Nicht die winterlichen Straßenverhältnisse sind damit gemeint, sondern die Bearbeitung von Ereignissen im alpinen Bereich und der naturgemäße Anstieg der Kriminalität.

So werden wir mit allen Kräften auf ver-

stärkte vorbeugende Maßnahmen setzen, um manches Delikt von vornherein zu verhindern.

Ich ersuche in diesem Zusammenhang nochmals, alle verdächtigen Wahrnehmungen der Polizeiinspektion Oetz sofort zu melden. Nur durch die Mitarbeit jedes Einzelnen wird eine erfolgreiche Arbeit im Sinne der Sicherheit möglich sein.

Abschließend bedanke ich mich bei der Bevölkerung für das angenehme Miteinander und bei meinen Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Michael Haid, Inspektionskommandant



Bildungseinrichtungen

Volksschule Oetz

„Liebe Kinder, heute sollt ihr mir einen Schriftsteller, einen Autor oder man kann auch Dichter zu so einem Mann sagen, zeichnen!“

So lautete der Auftrag der Lehrerin an die Kinder. Erstaunlicherweise stellten sich fast alle Kinder einen etwas älteren Herrn mit Bart und Stock vor. Nicht wenig verwundert waren die Schüler und Schülerinnen, als dann in der Bücherei im Turm ein gut aussehender junger Mann, ein richtiger Schriftsteller seine Bücher vorstellte und mit den Kindern Gedichte und lustige Reime bastelte. (Heinz Janisch, Autor vieler gelungener Kinderbücher)



Somit war die Meinung, dass Dichter alt und langweilig sein müssen und dies möglicherweise auch auf Bücher zuträfe, aus dem Weg geräumt. Der Plan, die Volksschulbücherei mit der öffentlichen Bücherei zusammenzulegen bestand schon seit einiger Zeit, die Kinder haben dies mit ihrem positiven Echo beschleunigt und so führen wir die Schulbücherei und die öffentliche Bücherei seit dem letzten Schuljahr gemeinsam.

Der Bücherbestand für unsere Volksschulkinder (laut Leseerlass des Landesschulrates 20 Bücher pro Kind) kann dadurch leichter erreicht werden und den Kindern stehen zusätzliche Möglichkeiten für die Buchausleihe zur Verfügung. Vorlesestunden, Lesefeste und nicht zuletzt „quietschvergnügte“ Kinderbücher in der Lesecke sollen unsere kleinen Leser zum Lesen verlocken und sie können erfahren, was in dem Vers eines unbekannteren Autors an Weisheit enthalten ist:

*Zwei Bücher
Das eine versprach: „Ich mach dich klug, in mir stehen Weisheiten mehr als genug.“
Das andere meinte: „Ich mach dir Spaß.“*

Da las ich das Buch und las und las und las dann im klugen Buch weiter, doch das lustige war viel gescheiter.

Die Schulbibliothekarin der Volksschule Oetz

HS Bibliothek

Die Bibliothek, eines der Highlights an unserer Schule, ist nach einer längeren Odyssee – vom Dachboden in den Keller – jetzt im Herzen des Hauses, zwischen Direktion und Konferenzzimmer untergebracht - von allen Klassen aus zentral erreichbar und nicht nur deswegen bei den Schülern sehr beliebt.

Schon im Jahre 1996 wurde an die Gemeinde das Anliegen herangetragen, die Bibliothek vom Dachboden, wo der Platz viel zu klein war, in den Medienraum zu verlegen. Doch aus verschiedenen Gründen scheiterte dieses Vorhaben und wir mussten uns mit dem Eingangsbereich zum Medienraum begnügen. Im Zuge des Schulerweiterungsbaus wurde auch ins Auge gefasst, die Bibliothek aus dem Aschenputteldasein aufzuwecken und ihr ein neues, zeitgemäßes Gesicht zu verpassen.

Die HTL Imst wurde mit der Planung beauftragt. Prof. Neururer kam mit einem Schülerteam an die Hauptschule und hörte sich unsere Wünsche und Vorstellungen an. An der HTL Imst wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, den

der Schüler Georg Flatscher für sich entschied. Nach seinen Plänen wurde die Bibliothek dann gebaut. Nach Besprechungen mit dem ehemaligen Bgm. Mag. (FH) Jochl Griebler, Dir. Franz Röck, mir und dem Lehrerkollegium der HTL im Oktober 2003 wurde dann der endgültige Startschuss zum Fertigen der Bibliothekseinrichtung gegeben. Im März 2004 konnten dann die einzelnen Elemente geliefert und im April dann die Teile eingebaut werden. Nur der „Bücherturm“ fehlte noch, dieser ließ aus verschiedenen Gründen – Erkrankung des Professors und Stundenkürzungen an der HTL – noch lange auf sich warten. Er wurde erst im Dezember 2004 geliefert – „gut Ding braucht eben Weil“ – aber am 20. Dezember 2004 war es dann soweit. Mit einer Projektgruppe der 4. Klasse, die durch die Wien-Woche über genügend Ausdauer und Kondition verfügte, übersiedelte die Bibliothek vom Keller ins Zentrum der Schule. Jetzt war unser „Schmuckstück“, die Informatiker und Physiker mögen mir nicht böse sein, an der richtigen Stelle untergebracht und wird von jetzigen und ehemaligen Schülern und Lehrern gern genutzt.

Derzeit umfasst unsere Bibliothek mehr als 2600 Einzelbände und rund 40 Bände als Klassenlektüre. Dabei reicht das Angebot von William Shakespeare über Johann Nestroy, Franz Grillparzer, Theodor Storm und Felix Mitterer bis hin zu Lene Mayer-Skumanz und Christoph Mauz, um nur einige zu nennen. Natürlich werden auch in Zukunft noch weitere aktuelle Bücher im Belletristik- wie im Sachbuchbereich angeschafft, um das Angebot attraktiv zu gestalten. Auch kleinere und größere Veranstaltungen



– wie die Prämierung der „Top-Leser“ am Schulschluss oder aktuell das „Weihnachtsrätsel“ sollen den Spaß und das Interesse am Lesen wecken, die Wissensvermittlung soll natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Ich hoffe, dass das Lesen weiterhin, vor allem im Hinblick auf die PISA-Studie, von unseren Schülern so gerne und gut angenommen wird und ihnen wie mir so viel Spaß bereitet.

Bobnar Christa
Schulbibliothekarin der HS Oetz

Volksschule Oetzerau

Austauschprojekt mit der Partnerschule Bolognagno/Arco vom 4. – 8. Mai

Schon zum zweitenmal fuhren Schüler der Volksschule Oetzerau ins Trentino, den von Tiroler und Trentiner Landtag angedachten Schüleraustausch zu pflegen. Als Besonderheit kann diesmal angesehen werden, dass auch schon die Schüler der 2. Stufe für vier Tage ihr Elternhaus verließen, für viele ein wage-mutiger Schritt, den die Kinder aber keinesfalls bereuten. Absoluter Höhepunkt der ereignisreichen Tage war zweifellos das „festa della pace“, die Oetzerauer mitten unter 1500 Kindern aus dem gesamten Trentino an der Friedensglocke in Rovereto.



19. Juni, Spielefest im Lager-Schlatt. Das 5-Jahres-Jubiläum des bereits weitem bekannten Festes am Spielplatz Lager-Schlatt wurde auch heuer wieder für die Schüler von Oetzerau zu einem großen Erlebnis, wurde durch ihre tatkräftige Mithilfe zu einem großen Erfolg.

18. November 2005
Hundestaffelvorführung der Bergwacht am Spielplatz Lager-Schlatt

Das 5. Jahr im Neubau der Polytechnischen Schule Ötztal und kein bisschen leise

Wir sind keine Schule zum Absitzen. Ungebrochen stark ist die Beliebtheit der PTS Ötztal für einen Start in einen Lehrberuf. Im September 05 begann für 32 Mädchen und 47 Burschen ihr letztes Pflichtschuljahr. Es kommen 4 Schülerinnen und Schüler aus Sautens, 10 aus Ötz, 17 aus Umhausen, 29 aus Längenfeld und 19 aus der Gemeinde Sölden. Unter der Leitung von Direktor Winfried Gstrein helfen Ursula Scheiber (Umhausen), Eva Fischer (Haiming), Martin Reder (Haiming), Armin Reindl (Silz) und drei neue Lehrer und Lehrerinnen, den Schülern eine Grundbildung für ihren zukünftigen Lehrberuf zu vermitteln. Neu an der PTS Ötztal sind Brigitte Neuhauser (Flirsch) für den Fachbereich Tourismus, Sabine Scheiber (Umhausen) für den Fachbereich Handel/Büro und Bernhard Höllrigl (Wenns) leitet den Fachbereich Holz/Bau. Der ständige Wechsel beim Lehrpersonal bringt immer wieder neue Ideen, Projekte und Arbeitsweisen. Als Beispiel sei aus dem letzten Schuljahr der Tanzkurs der Tanzschule Polai unter der Leitung von Ferry Polai genannt. Ein wesentlicher Sponsorenbeitrag kam dabei von der Sparkasse Längenfeld mit der Jugendbetreuerin Fabienne Kneisl. Da immer wieder zahlreiche Abgänger dieser Schule in den regionalen Zeitungen als erfolgreiche Teilnehmer bei diversen Lehrlingswettbewerben zu bewundern sind, haben



wir uns gefragt, welche Lehrberufe denn die Schulabgänger der letzten vier Jahre angestrebt haben.

Die Informationen dazu stammen aus den Klassenbüchern, wo am Schulschluss erhoben wird, welche Lehrstelle die Schüler fix haben. Ebenso erhebt man die Zahl der Schüler, die nach der PTS noch eine weiterführende Schule besuchen. Seit der Übersiedelung in den Neubau besuchten ca. 300 (!) Mädchen und Burschen die PTS Ötztal. Die angegebenen Daten haben wir in folgende Branchen nach angegebenen Lehrberufen zusammengefasst: Bau (Maurer, Zimmerer, Maler, Bodenleger), Holz (Tischler), Tourismus (HGA, Koch, Restaurantfachkraft, Konditor), Handel/Büro, Elektro/EDV (Elektriker, EDV-Fachkräfte), Metall (KFZ, Schlosser, Schmied, Installateur, Spengler) und Schönheit/Gesundheit (Frisör, Kosmetik, Pflegeberufe). Weiters berücksichtigt wurden die Abgänger an weiterführende Schulen und jene, die keine Lehrstelle zu Schulschluss hatten. Spitzenreiter als Ausbildungsstätten für unsere Schule sind Betriebe der Branchen Handel/Büro, Tourismus und Metall.

Wir blicken auf eine erfolgreiche und erfreuliche Zusammenarbeit mit den Wirtschaftstreibern des Ötztals zurück. Die Veranstaltung von Berufsinformationstagen und von Betriebsbesichtigungen trägt ebenso wie die engagierte Arbeit aller Lehrpersonen wesentlich zum Erfolg unserer Schule bei.

Ursula Scheiber, PTS Ötztal

Schutzgebiet **Piburgersee-Achstürze**



Wie geht es weiter am Piburger See zwischen Nutz und Schutz?

Im Februar 2005 wurde auf Antrag von Naturschutzlandesrätin Anna Hosp das Tiroler Schutzgebietsbetreuungskonzept beschlossen, in dem vorgesehen ist, dass alle Schutzgebiete künftig eine Betreuung vor Ort bekommen sollen. Eines der Schutzgebiete, in denen dieses Konzept nun umgesetzt wird, ist unser Landschaftsschutzgebiet Achstürze - Piburger See, dessen Betreuung ich mit Juni dieses Jahres übernommen habe.

Was sind die Aufgaben einer Schutzgebietsbetreuung?

Eine meiner zentralen Aufgaben ist es, die Bedeutung des Schutzgebietes in der Bevölkerung zu verankern. Dabei ist mir durchaus klar, dass der Piburger See bei den Oetzern einen hohen Stellenwert genießt, und seine Schutzwürdigkeit wohl bei der Mehrheit außer Streit steht. Mir geht es jedoch vor allem darum, unseren See einmal nicht nur als Badesee und Erholungsgebiet zu präsentieren, als solchen kennen und genießen wir ihn ja alle, sondern als Lebensraum, in und um den sich weit mehr Lebendiges als nur sonnenhungrige Badegäste tummelt. Weiters ist es notwendig, gemeinsam mit der Gemeinde ein Leitbild zu entwerfen, wohin sich das Schutzgebiet in Zukunft entwickeln soll. Darin enthalten ist auch die Umsetzung von notwendigen Pflegemaßnahmen und die Einhaltung von bereits vor langer Zeit beschlossenen Schutzmaßnahmen. Nicht zuletzt soll die Schutzgebietsbetreuung eine zentrale Anlaufstelle für Informationen naturkundlicher Art zum Schutzgebiet sein, sie soll eine Mittlerrolle einnehmen zwischen Naturschutzamt, Grundbesitzern und Nutzern und sie soll Hilfestellung bieten bei der Planung und Umsetzung konkreter Naturschutzprojekte.



Der erste Sommer

Als Auftakt für meine Tätigkeit als Schutzgebietsbetreuerin habe ich im Frühsommer einen Workshop zum Thema „Zukunft Piburger See“ organisiert. Mitdiskutiert haben Vertreter der Universität Innsbruck, des Landes, der Gemeinde, Tourismus, Bergwacht und viele interessierte Oetzerinnen und Oetzer. Dabei hat sich sehr bald ein zentrales Problem herauskristallisiert, das nicht wirklich neu ist, und wohl schon einige Lösungsansätze unbeschadet überstanden hat. Es geht um das Baden rund um den See außerhalb der Badeanstalt. Als 1981 die Errichtung der neuen Badeanstalt von der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz bewilligt wurde, wurde gleichzeitig in einer Nebenbestimmung festgelegt, dass das Baden und Sonnenbaden nur in der südlichen Seebucht (Badeanstalt bis zur Engstelle des sogenannten „Schwingbogens“) gestattet ist. Ziel dieser Einschränkung war es die empfindlichen Uferbereiche möglichst zu schonen und den Badebetrieb auf einen Bereich des Sees zu konzentrieren. Dieses Badeverbot wurde jedoch nie wirklich kontrolliert, und mit den Jahren hat das Baden außerhalb der Badeanstalt immer mehr zugenommen. Höhepunkt war sicherlich der Jahrhunderts Sommer 2003. Diese Entwicklung ist am Piburger See nicht spurlos vorübergegangen. Spaziert man offenen Auges rund um den See, vergleicht dabei die

stark frequentierten Ufer mit denen die nicht zugänglich sind, kann jeder sofort feststellen, dass die betroffenen Uferabschnitte mittlerweile völlig kahl sind. Die Ufervegetation hält der ständigen Trittbelastung nicht stand, die Folge sind Uferabschnitte ohne jegliche Vegetation, die Erosionsprozessen schutzlos ausgeliefert sind. „Jå und,“ werden einige sagen, „wegen de paar Graslen, des Wässer isch ja eh sauber“. So einfach ist die Sache leider nicht. Ein Ökosystem See besteht eben nicht nur aus sauberem Wasser, mindestens genauso wichtig ist ein funktionierender Uferstreifen – unersetzbarer Lebensraum für besonders jene Wasserbewohner, die dann im Gegenzug für das saubere Wasser sorgen, das wir alle so schätzen. Und weil wir gerade beim sauberen Wasser sind, an schönen Sommertagen zählt man nicht einige wenige „Wildbader“ sondern hunderte. Öffentliche WCs gibt es nur in der Badeanstalt, die wenigsten werden sich auf den Weg dorthin machen, wenn die Blase drückt. Auch scheint es für viele Badegäste nicht selbstverständlich zu sein, dass man mitgebrachte Verpflegung, Bierdosen, Zigarettenpackungen, Pampers usw. wieder mitnimmt. Vieles bleibt einfach liegen und wartet dort auf seine Entsorgung durch einen guten Geist.

Deshalb ist es notwendig, das bestehende Badeverbot außerhalb der Badeanstalt auch umzusetzen. Dabei gibt es sicherlich nicht ein Wundermittel mit dem wir dieses Problem lösen, es wird vielmehr ein Paket von Maßnahmen notwendig sein, das von der Bevölkerung und von der Gemeinde Oetz aktiv mitgetragen werden muss, um hier eine Besserung zu erwirken. Ein Konzept wird derzeit von mir und der Gemeinde ausgearbeitet, einiges wird schon im nächsten Sommer wirksam werden. Nur Verbote auszusprechen wird uns jedoch auch nicht zum erwünschten Ziel führen. Mindestens genauso wichtig sind Begleitmaßnahmen, die zu einer Sensibilisierung der Besucher führen, sodass diese auch bereit sind eventuelle Einschränkungen ihrer Bewegungsfreiheit zugunsten des Uferschutzes in Kauf zu nehmen. Dazu zählen eine neue



Beschilderung, die in ansprechender Form naturkundliche Inhalte vermittelt und über die Notwendigkeit gewisser Schutzmaßnahmen informiert. Weiters wird auch das heuer erstmals angebotene Sommerprogramm nächstes Jahr fortgeführt. Es wird wieder interessante Führungen zu verschiedenen Themen geben. Ich hoffe, dass sich dann auch etwas mehr Einheimische verlocken lassen, mehr über unseren See zu erfahren. Es lohnt sich, die Vortragenden sind allesamt Spezialisten auf ihrem Gebiet, die ihr Wissen dementsprechend spannend vermitteln können. Besonders wichtig sind mir nicht zuletzt die Schulführungen im Schutzgebiet. Heuer haben insgesamt 7 Klassen der Oetzer Schulen dieses Angebot genutzt, nächstes Jahr soll dieses Programm auch für die umliegenden Schulen angeboten werden.

Wie wird das alles finanziert?

An und für sich wird die Betreuung der Schutzgebiete aus Naturschutzmitteln des Landes Tirol finanziert. Da die Schutzgebietsbetreuung Achstürze-Piburger See Teil eines Interreg III-Projektes ist, stehen auch in bescheidenem Umfang EU-Mittel zur Verfügung. Wir haben einen der schönsten Badeseen weitum direkt vor unserer Haustüre, um den wir von vielen beneidet werden und der in keinem Tourismusprospekt fehlen darf. Die geplanten Maßnahmen und wohl auch notwendigen Einschränkungen werden sicher nicht nur Begeisterung

auslösen. Die in den 70er Jahren unternommenen Anstrengungen seitens der Gemeinde und der Limnologen der Universität Innsbruck zur Verbesserung der damals sehr schlechten Wasserqualität sind bis heute von Erfolg gekrönt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, müssen wir die Schutzmaßnahmen am Piburger See ernst nehmen, und endlich auch die bereits stark geschädigten Uferbereiche vor Übernutzung bewahren. Und eines ist klar, wenn wir Oetzer nicht dort und da auf lieb gewonnene Gewohnheiten verzichten, wird es schwierig sein einen auswärtigen Gast zu überreden seine Hängematte im Rucksack zu lassen und stattdessen ein Handtuch in der Badeanstalt auszubreiten. Mittlerweile ist das Büro im Gemeindeamt Oetz (ehemalige Bücherei) bezugsfertig, dort bin ich jeden Freitag von 14:00 – 17:00 Uhr zu erreichen. Tel: 0676/9437555, piburger.see@gmx.at Schutzgebiet-Betreuerin Mag. Kathrin Amprosi





MUSIK ist Trumpf



Musikkapelle Oetz

Dieses Jahr geht nun dem Ende zu und ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, wiederum im „Gemeindeboten“ zu berichten.



Unser neuer Kapellmeister Florian Schöpf leitet seit Jahresanfang die musikalischen Geschicke unserer Kapelle. Sein erstes „Kapellmeisterjahr“ war geprägt von großem Fleiß und Einsatz und sehr viel Menschlichkeit.

Die wöchentliche Proben-tätigkeit begann wieder Mitte Jänner, um ein neues Konzertprogramm einzu-studieren. Es ist dies immer wieder eine neue Herausforderung für uns Musikanten, da auch heuer wieder neun neue Mitglieder eingetreten sind.

Unsere Ausrückungen und Aktivitäten im Winter und Frühjahr waren: Ein Ständchen für unser Ehrenmitglied Ing.



Franz Hochmann zum 80sten Geburtstag, die musikalische Umrahmung der Messe beim Piburger Kirchtag, weiters die Ausrichtung des Winterfestes am Rosenmontag, die musikalische Begleitung unserer Erstkommunikanten, die Florianifeier der Feuerwehr und ein Frühschoppen beim Pfarrfest. Im April mussten wir dann auch zu einem Begräbnis ausrücken - Arthur Scheiring war 23 Jahre Mitglied der Musikkapelle und verstarb am 13. April unerwartet. Jedes Jahr ist dann der erste große Auftritt der Musikkapelle - das Frühjahrskonzert - im Saal „Ez“. Dieses Konzert ist die erste Gelegenheit, unser neu



einstudiertes Programm der Bevölkerung vorzustellen. Ing. Franz Hochmann erhielt in diesem Rahmen die Urkunde für seine Ehrenmitgliedschaft überreicht. Er ist mittlerweile aus privaten Gründen aus der Musikkapelle ausgetreten - wir wünschen ihm alles Gute. Zehn Jungmusikanten konnten das bronzene Leistungsabzeichen ablegen, davon spielen Sabine und Verena Harrer, Dominik Prantl und Daniela Sonnweber bereits in der Kapelle mit. Hermann Jäger jun. erreichte neben Bronze und Silber auf dem Flügelhorn nun auch Bronze auf dem Tenorhorn. Diesen Leistungsträgern möchte ich nochmals herzlich gratulie-



ren. 2006 werden voraussichtlich drei weitere Jungmusikanten dem Verein beitreten. Gratulieren möchte ich auch den Teilnehmern beim Bundeswettbewerb für Jugendblasorchester in Götzis, wo 16 Musikantinnen/en aus Oetz beim Unter- und Mittelstufenorchester der Landesmusikschule teilnahmen und jeweils einen 2. Platz erreichten.

Neben den wöchentlichen Platzkonzerten im Sommer, war das Bezirksmusikfest in Huben mit der Bezirksmarschbewertung ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr. Mit 58 Mitgliedern angetreten, erreichten wir 86,5 (von 90 möglichen) Punkte. Für diese Leistung und die dafür notwendige Probenarbeit möchte ich mich bei allen Musikantinnen/en und Marketenderinnen recht herzlich bedanken. Das Großkonzert beim Wirtschaftssommer im August war für uns ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr.

Neben den Prozessionen im Sommer gibt es dann auch noch weitere kirchliche Ausrückungen im Herbst. Der Gräberbesuch zu Allerheiligen, das Heldengedenken und die Cäciliamesse sind dann die letzten musikalischen Termine und mit der Jahreshauptversammlung geht unser Vereinsjahr zu Ende. Insgesamt 34 Ausrückungen und in etwa ebenso viele Proben, vier Ausschuss-Sitzungen und die Jahreshauptversammlung sind auf

unserem Terminkalender eingetragen. Wenn am 1. Januar 2006 die Fusionierung der Tourismusverbände zu einem großen Verband in Kraft treten wird, hoffen wir, dass unsere sommerlichen Platzkonzerte auch weiterhin unterstützt werden. Ebenso hoffen wir, dass die Veranstaltung Abendklang am Piburgersee erhalten bleibt.

Abschließend möchte ich mich noch im Namen der Musikkapelle für die finanzielle Unterstützung bei der Gemeinde, dem Tourismusverband und der gesamten Bevölkerung von Oetz herzlich bedanken. Ebenfalls ein Vergelt's Gott an unsere Sammler beim Silvesterblasen, an die Marketenderinnen und an alle Musikantinnen und Musikanten für ihre Leistungen während des ganzen Jahres. In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Bitte vormerken: Silvesterblasen am Freitag den 30.12.2005



Obmann, Josef Jäger

Oetz Wellerbrüggler

Das verflixte siebte Jahr haben die Wellerbrüggler tadellos gemeistert. Im März konnten sie den 50er ihres Mitgliedes Josef Jäger feiern. Nach der harten Probenarbeit im Winter begannen im Frühjahr wieder die Ausrückungen bei folgenden Festen und Feierlichkeiten: Bezirksbäuerinnentag in Oetz, Bezirk-



strophäenschau in Imst, Frühschoppen beim Posthotel Kassl, Walwegeinweihung auf der Fundusalm in Umhausen, Almfest auf der Gampealm in Sölden, Werbefahrt der Ötztaler Betriebe nach Holland in der Schihalle von Landgraaf, Volksmusikabend der Landesmusikschule Ötztal in Huben, Wirtschaftsmesse in Oetz, Adventnachmittag der Oetzler Pensionisten, Krippenausstellung in Oetz. Die Wellerbrüggler wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.





MUSIK-NACHWUCHS

Landesmusikschule Ötztal

Das Tiroler Musikschulwerk insgesamt und die Landesmusikschule Ötztal im Speziellen sind auf einem sehr guten Weg. Konzeptionell und strukturell gibt es jedes Jahr in vielen Bereichen Verbesserungen, die sich in vielfältiger Form positiv auswirken. Die Veranstaltungen an unserer Musikschule und auf Landesebene bezeugen die ständig steigende Qualität.

Die Landesmusikschule Ötztal ist inzwischen eine wichtige Bildungssäule und kulturpolitische Stütze unserer Region. Aus meiner Sicht funktioniert die Arbeit mit unseren Partnern (Gemeinden, Schulen, Kulturvereinen...) bestens. Hier ist es mir ein Bedürfnis, der Gemeinde Oetz und ihrem Bürgermeister für die Unterstützung zu danken.

Mein besonderer Dank gilt aber unseren Schülern und deren Eltern. Eine gute Musikausbildung ist ohne Fleiß der Schüler und Unterstützung der Eltern nicht möglich. Die ständig steigenden Schülerzahlen (über 700) beweisen die Zufriedenheit unserer MusikschülerInnen eindrucksvoll. Mein Dank gilt auch unseren Lehrkräften für den großen Einsatz in dieser sehr verantwortungsvollen Tätigkeit, sowie unserer Sekretärin Resi Schmid für ihre engagierte und kompetente Arbeit.

Highlight - Jugend Blorchester Landeswettbewerb 2005 in St. Johann

Beim Landeswettbewerb in St. Johann trat die LMS Ötztal als einzige Schule mit 2 Blorchestern an und erreichte von 41 Blorchestern aus ganz Tirol in den Stufen B und D Jugend den Klassensieg, daraufhin bestand die Möglichkeit, beim Bundeswettbewerb in Götzis teilzunehmen.

Gesamtwertung Tirol:

Unterstufen Blorchester
Ltg. Klaus Strobl
B Jugend 89,5 Punkte 1. Platz

Jugendblorchester Ötztal
Ltg. Georg Klieber
D Jugend 92,0 Punkte 1. Platz

Jugend Blorchester Bundeswettbewerb 2005 in Götzis, Gratkorn, Linz und Oberschützen

Über 4000 Kinder und Jugendliche zwischen durchschnittlich 10 und 18 Jahren traten heuer zum 2. Österreichischen Jugend Blorchester Wettbewerb der Österreichischen Blasmusikjugend an. An diesem Wettbewerb, zu dem sich 111 vereinseigene und vereinsübergreifende Jugendblorchester, Musikschulblor-

chester und Auswahlblorchester aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein angemeldet haben, hat die LMS Ötztal mit beiden Blorchestern den hervorragenden 3. Platz erreicht. Ein Quantensprung für die Region Ötztal und eine Bestätigung der geleisteten Arbeit.



Österreichische Gesamtwertung:

Unterstufen Blorchester
Ltg. Klaus Strobl
B Jugend 86,3 Punkte 3. Platz

Jugendblorchester Ötztal
Ltg. Georg Klieber
D Jugend 90,5 Punkte 3. Platz

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer!!

Gotthard Schöpf
Musikschulleiter



Frohe
Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr

tollinger
getränke-oetz

FROHE WEIHNACHTEN!



www.friseurklemens.com

6433 OETZ BIELEFELDSTR. 1 TEL.: 05252 / 20054 FAX: 05252 / 20123

Unsere Chöre



Kirchenchor Oetz

Mit unserem Mitwirken am Kirchenkonzert zu Dreikönig begann das Jahr 2005. Es war auch ein Abschluss unserer intensiven Beschäftigung mit Alter Musik im Jahr 2004 (Radiomesse, Messe im Dom zu Innsbruck und im Dom zu Brixen). Inzwischen ist der Alltag wieder eingeleitet. Wobei Alltag für einen Kirchenchor bedeutet, Festtage durch das Kirchenjahr hindurch mitzugestalten. Eine schöne Aufgabe. Unsere Chorgemeinschaft besteht zur Zeit aus 23 Mitgliedern.

Im Sopran singen: Andrea Tscholl, Christa Pienz, Elke Auer, Eva Fiegl, Gerlinde Auer, Kriemhild Gstrein, Manuela Haid, Maria Köll, Petra Plattner; im Alt: Brigitte Griebler, Elisabeth Gritsch, Fini Tschol, Hermi Gstrein, Margit Swoboda, Maria-Luise Fischer, Marlene Stern, Monika Fischer, Vroni Gufler; im Tenor: Luis Klotz; im Bass: Fritz Horntrich, Hans Röck, Hans-Jörg Swoboda; als Chorleiter: Robert Auer.

Immer wieder freuen wir uns in den letzten Jahren über Neuzugänge. Wir proben jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Pfarrsaal.

Begeisterte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Mag. Robert Auer

Kirchenchor Oetzerau

Heuer konnten wir am 26. 06.05 unser 20 jähriges Chorjubiläum feiern. Mit einem kleinen Festgottesdienst und anschließender Agape wurde es ein nettes Zusammentreffen mit ehemaligen Mitgliedern und Gönnern. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinen Chorsängern bedanken, die mich seit Beginn tatkräftig unterstützen. „Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe von Interessen sondern die Summe an Hingabe.“ Antoine de Saint-Exupery Auch wurden dieses Jahr wieder zahlreiche Gottesdienste und Hochzeiten musikalisch umrahmt. Das Herbergsingen fand auch wieder statt, das unter der Oetzerauer Bevölkerung sehr guten Anklang fand und wir bei unserer Suche nach Herberge sehr freundlich empfangen wurden. Auch konnten wir einen Teil unserer Einnahmen einem wohltätigen Zweck zur Verfügung stellen. Auf diesem Wege möchte der Kirchenchor Oetzerau der ganzen Bevölkerung der Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2006 wünschen.

Chorleiterin Monja Pirchner



Internationales Herbst-Seminar

„cantare et sonare“ wurde zum Erlebnis. Wer in letzter Zeit die Programme von ORF2, ARD oder ZDF verfolgte, kam schwerlich an Sendungen aus Italien vorbei, in denen die weltberühmten „Regensburger Domspatzen“ im Mittelpunkt standen oder großen Anteil trugen. Deren Dirigent, weitem bekannter Domkapellmeister Roland Büchner leitete in Oetz von 23. – 25. September das Seminar „cantare et sonare“, dessen Wirkungskreis und Bekanntheitsgrad vom Trentino bis in die Niederlande reicht. An die 100 Teilnehmer aus Bayern, Nord-, Ost- und Südtirol, auch viele aus dem Oberland und Oetztal fanden den Weg in unsere Heimatgemeinde zum vokal-instrumentalen Musizieren auf höchster Ebene. Zwei Außergewöhnlichkeiten stachen aus dem breit gefächerten Angebot dieses Wochenendes hervor: Die abschließende Weihstunde in der übervollen Pfarrkirche, bei welcher das Seminarergebnis auf einer CD dokumentiert wurde, und der Zink-Kurs mit dem aus Birmingham stammenden Jamie Savan brachten Erkenntnisse, welche, verknüpft mit dem Namen Oetz, als Impulse für die weitere internationale Arbeit wirken werden und auf diese Weise auch den Namen des Ortes hinaus tragen. Dazu tauchte das Prachtwetter dieser Tage den Ort in fast unwirkliche Schönheit.

Ein musikalisches Seminar dieser Dimension wird Oetz in nächster Zukunft kaum mehr erleben, doch zeugen die vielen erhaltenen e-mails vom nachhaltigen Eindruck, den die Schönheit des alten Ortskernes und der den Ort umgebenden Natur auf die Teilnehmer ausübten.

Georg Schmid



75 Jahre D'Auensteiner

Liebe Oetzerinnen und Oetzer

Der MGV D'Auensteiner feierte im vergangenen Jahr sein 75jähriges Bestehen. Im Frühsommer 1930 fasste eine kleine Sängerschar bei einem Glas Bier im Gasthof „Stern“ den Entschluss, unter Führung des Volksschullehrers Josef Kuen neues und traditionelles Tiroler Volksliedgut zu pflegen. Nach nur 3 Monaten Probenzeit fand am 15. September 1930 das erste Konzert im Cafe Anzelini statt. Josef Kuen war Vertreter jener Lehrer-Generation, welche in der Lehrerausbildung neben dem Lehrauftrag auch den Bildungsauftrag vermittelt bekam.



Eine entscheidende Prägung verdankte er dem Umstand, den damals weitem bekannten Liedautor, Heimatforscher, Wiederentdecker der Lieder des Oswald von Wolkenstein, Josef Pöll als Lehrer zu erleben, welcher ihn zusätzlich einband in ein zu der Zeit in Innsbruck gegründetes Studenten-Doppelquartett. An dieses Privileg knüpfte Pöll allerdings die unmissverständliche Aufforderung, hier Gelerntes umzusetzen in den jeweiligen



Dienstorten als Lehrer, bei Josef Kuen in Oetz. Bezeichnend sein damaliger Weitblick: „Es war uns von vornherein klar, dass eine Vereinigung wie die Auensteiner nur eine Zukunft bekommt, wenn jedem Einzelnen in irgendeiner Form ein Vorteil geboten werden kann. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wählten wir den Ausdruck: „Auensteiner-Reisen.“ Und den verwirklichten sie Wien, Straßburg, Venedig hießen wesentliche Stationen dieser Zeit.

Das hieß, umgelegt auf die heutige Zeit: Das Niveau anzuheben, um auch außerhalb der eigenen Heimat musikalisch bestehen zu können, sich durch die Musik eine Welt zu öffnen, die dem Einzelnen verschlossen bliebe, und schließlich das Gesellschaftliche durch gemeinsames Erlebtes zu festigen.

Dem Pädagogen Kuen war die Ausbildung seiner Chormitglieder stets ein Anliegen. Er bekleidete ja gleichzeitig die Position eines Leiters des hiesigen Kirchenchores, und neue Mitglieder bereitete er ein Jahr lang in intensiven Einzelunterricht auf die nicht leichten Aufgaben im Kirchenchor vor. Viele der Auensteiner waren ebenfalls Mitglieder im Kirchenchor.

Insgesamt waren Josef Kuen etwa 20 Jahre als Chorleiter gegönnt. In diesen Jahren prägte er nachhaltig das sängerische Niveau in Oetz, erfüllte den von Josef Pöll erteilten Auftrag. Diesem Auftrag, der ein Weiterbestehen ermöglichen kann, kamen die Auensteiner auch in neuerer Vergangenheit nach, Reisen in die Schweiz, Luxemburg, Deutschland und Niederösterreich prägten wesentlich die Vereinsarbeit. Vor allem die Mitwirkung bei bedeutenden Auftritten, ein Konzert mit Ru-

dolf Schock, die Rundfunkübertragung aus Oetz im Jahre 2004, Messen in den Domen zu Innsbruck und Brixen zeugen vom ungebrochenen Willen, ein klug formuliertes Vermächtnis fort zu führen. Nachdem nun VD Georg Schmid vergangenen Dezember die musikalische Leitung der Auensteiner übernommen hat, haben wir uns zum Ziel gesetzt, weiterhin die traditionelle Volks- und Kirchenmusik zu pflegen, aber auch musikalisches Neuland zu betreten. So werden in Zukunft auch modernere Lieder von Interpreten wie z. B. Hubert von Goisern oder STS zu unserem Repertoire zählen. Beim Bezirkssingen des Tiroler Sängerverbandes in Imst durften wir beispielsweise neben altbekannten Volksliedern auch das Lied „Yesterday“ von den Beatles zum Besten geben, begleitet von Gitarre und Ziehharmonika. Dieser neue Weg dürfte auch für junge Leute interessant sein und wir möchten euch an dieser Stelle herzlich einladen doch einfach mal bei uns vorbeizuschauen und euch die Sache anzusehen. Wir würden uns sehr über Verstärkung freuen.

Am 13. August dieses Jahres gelang es uns, den Abendklang am Piburgersee unter Mitwirkung von Hermann Delago und der Stadtmusik Perjen zu organisieren. Trotz der schlechten Witterung war das Publikum von der musikalischen Darbietung begeistert. Leider ließ die Zuschauerzahl etwas zu wünschen übrig, was aber der Qualität der Veranstaltung keinen Abbruch tat.

Abschließend möchten wir noch allen Oetzerinnen und Oetzern frohe Weihnachten und viel Glück für das neue Jahr wünschen.

D'Auensteiner – der Schriftführer

TIROLER Tradition



Schützenkompanie Oetz

Ein Jahr neigt sich schon wieder dem Ende, die Weihnachtszeit zog ein. Dies veranlasst uns, Bilanz über das abgelaufene Schützenjahr zu ziehen, Danke zu sagen und uns allen für das kommende Jahr 2006 ebenso nette, kameradschaftliche und freundschaftliche Ausrückungen und Veranstaltungen zu wünschen, wie wir sie heuer hatten.

Bei den Ausrückungen des abgelaufenen Schützenjahres 2005 war uns der „Wettergott“ hold, lediglich das im Anschluss an die Kirchtagsprozession in Oetzerau regelmäßig abgehaltene Fest war mangels optimalem Wetter nicht abzuhalten, ansonsten konnten wir all unsere

geplanten Ausrückungen abhalten. Besonders erfreulich war die Teilnahmedichte an den Ausrückungen, insbesondere die neu zur Kompanie hinzugekommenen Kameraden, an der Spitze Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner und Vizebürgermeister Ing. Mathias Speckle sowie Klaus Jäger, Pete Boutwell, Jürgen Gritsch und Kurt Wilhelm waren sehr fleißig bei den Ausrückungen dabei. Wir verstehen dies auch als Zeichen dafür, dass sie sich bei der Schützenkompanie Oetz wohl fühlen. Danke euch für dieses Vorbild! Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, einmal jenen, die neben den Ausrückungen der Schützenkompanie Oetz auch mit vielem Proben wertvolle Zeit schenken, nämlich unseren Trommlern Leopold Schmid, Gebi Auer, Mag FH Jochl Grieser, Rudl Nagele und Markus Reiter, besonders Leopold Schmid, der mit seinem Fachwissen und Können die Trommler der Schützenkompanie Oetz führt.

Besonderer Dank gebührt aber auch unserem Waffenmeister Lois Pirchner und seinem Stellvertreter Jürgen Auer, der viele Stunden dafür verwendet, die Waffen und die Munition im wahrsten Sinne des Wortes so in Schuss zu halten, dass die Schützenkompanie Oetz rundum als „die“ Salvenschützen schlechthin bekannt sind.

Das kommende Jahr 2006 veranstaltet die Schützenkompanie Oetz vom 21. bis 23. Juli das Bataillonsfest Oetztal und gemeinsam das Bezirksschützenfest. Es ist uns gelungen, hervorragende Musikkapellen - darunter Teilnehmer am diesjährigen Musikgrandprix - für dieses Fest zu engagieren, sodass wir einer schönen Festveranstaltung entgegenblicken können und freuen uns bereits jetzt auf euren Besuch sowie unsere damit verbundenen Ausrückungen. Besonders der große Zapfenstreich am Freitag, den 21. Juli wird wohl wieder ein unvergessliches Ereignis werden.

Für das Jahr des Bataillonsfestes haben sich auch wieder neu zur Schützenkompanie Oetz hinzukommende Kameraden angesagt. Gerade im Jahr des Ba-

taillonsfestes freuen wir uns über jeden Neuzugang. Vielleicht kann sich auch noch der eine oder andere dazu entschließen der Schützenkompanie Oetz beizutreten. Wir sind uns sicher, ihr fühlt euch wohl! In diesem Sinne bedanken wir uns nochmals bei unseren Marketerinnen, Jungschützen und Schützenkameraden und wünschen ihnen und allen Lesern für die kommenden Festtage Besinnlichkeit und für 2006 alles Gute!

Mit Schützengruß!
Hptm Ing. Hans Speckle
Olt Peter Grüner



Acherkogler Schuhplattler

Wie vielleicht wenige wissen, gibt es die Acherkogler Schuhplattler schon seit 1997. Unser Verein zählt derzeit 2 Spieler, 7 Plattler und 6 Tänzerinnen. Im Herbst werden 2 neue Mitglieder dazukommen. In der Winterzeit werden wir wieder mit den Proben beginnen und Neues dazu lernen. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen. Im abgelaufenen Jahr hatten wir zahlreiche Auftritte und veranstalteten unter anderem einen Schitag mit Juxrennen und am Seale Oetzerau ein Plattlerfest. Wir treten bei verschiedenen Anlässen, wie z. B. Tiroler Abend, Gästeveranstaltungen, hotelinterne Veranstaltungen, Geburtstagsfeiern, immer wieder gerne auf. Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Acherkogler Schuhplattler.

Obmann Jäger Hermann

Schützengilde Oetz

Liebe Gäste, Oetzerinnen und Oetzer, wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Das Jahr 2005 war vor allem für unsere Jugendschützen ein erfolgreiches Jahr mit beachtlichen Steigerungen der Ringe.

Bei den Raiffeisen Jugendcuprunden erreichte Knabl Christopher in seiner Klasse stehend aufgelegt 20 Schuss den 8. Rang mit 164,40 Ringen Schnitt. In der Klasse stehend frei 40 Schuss erreichte Auer Phillip mit 351 Ringen Schnitt den 8. Rang und Praxmarer Dominic mit 250,5 Ringen Schnitt den 14. Rang. Gritsch Melanie holte sich einen dritten Platz mit 364 Ringen Schnitt und wurde zugleich im Bezirk Imst zur Aufsteigerin des Jahres gekürt. Bei den Raiffeisen Rundenwettkämpfen mit dem Luftgewehr holte sich in der Gruppe D die Mannschaft Oetz 1 den 2. Rang mit 1379,10 Ringen Schnitt, und die junge reine Damenmannschaft mit 1358,70 Ringen Schnitt den 5. Rang. Die Pistolenschützen holten sich in der Gruppe A mit Oetz 1 den 1. Platz und mit der Mannschaft Oetz 2 den 5. Platz.

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Feber 2005 in Haiming erzielte Knabl Christopher in der Klasse Jugend

1 den 4. Rang mit 184 Ringen. Bei den Jungschützen weiblich erreichte Gritsch Melanie mit 363 Ringen die Bronzemedaille. Die Jungschützen männlich holten für Oetz einen 4. Platz, Auer Philip mit 351 Ringen und einen 10. Platz, Praxmarer Dominic mit 274 Ringen. In der Klasse Senioren 2 erreichte Knabl Franz mit 340 Ringen einen 5. Rang.

Bei der Bezirksmeisterschaft der Luftpistolenschützen holte sich die Mannschaft Oetz eine Silbermedaille. Die Einzelschützen erreichten mit Mühlpointner Karl Heinz mit 456,6 Ringen einen 2. Platz, Paoli Michael mit 450,1 Ringen einen 4. Platz, die weiteren Ränge, Gritsch Andreas 9. mit 343 Ringen und Kolednik Markus 10. mit 341 Ringen.

Auch bei der Landesmeisterschaft, durchgeführt im März 2005 in Innsbruck/Arzl, erreichten die Oetzer Schützen mit der Luftpistole Mayregger Otto mit 554 Ringen einen 7., Paoli Michael mit 550 Ringen einen 9., Mühlpointner Karl Heinz mit 534 Ringen einen 17., Kolednik Markus mit 528 Ringen einen 19., und Gritsch Andreas mit 521 Ringen eine 28. Rang. Unsere jungen Luftgewehrschützen holten sich mit Gritsch Melanie mit 360 Ringen einen 8., Auer Philip mit 347 Ringen einen 15., und Knabl Christopher mit 178 Ringen einen 18. Rang. Ich möchte allen Wettkampfschützen für ihre Leistungen danken und ihnen für die kommende Saison gut Schuss wünschen. Da auch die Geselligkeit in einem Verein nicht zu kurz kommen sollte, veranstalten wir außer dem Gästeschießen im Sommer und Winter auch noch diverse Ausflüge, Theaterabende, Törggeleabende, und Weihnachtsfeiern. Gratulieren möchte ich noch Herrn Knabl Franz zu seiner Ernennung zum Ehrenoberschützenmeister, weiters unserem 1. Schützenmeister zu seinem 45sten Geburtstag, ebenfalls unseren beiden Mitgliedern, Köll Brigitte zum 55sten Geburtstag und Baumann Peter zum 45sten. Im Namen der SG Oetz wünsche ich unseren Jubilaren, dass sie noch viele weitere Jahre unserem Verein die Treue halten. Zum Ab-

schluß bleibt mir nur noch eines, mich bei allen treuen Gästen für den Besuch unserer Gästeschießen, und bei allen Oetzerinnen und Oetzer für den zahlreichen Besuch beim Nussen- und Oster-eierschießen recht herzlich zu danken, und unsere besten Wünsche für das bevorstehende Weihnachtsfest und das neue Jahr 2006 zu entbieten.

Osm. Gritsch Andreas



Krippenverein Oetz

Wieder ist ein erfolgreiches Jahr vorüber. Das Krippenvereinsjahr begann im Jänner mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung mit Tätigkeitsbericht des Obmannes und des erfreulichen Kassenberichtes durch den Kassier.

Im ortseigenen Krippenraum wurde heuer ein Krippenkurs (Herbst) abgehalten. Auch einige Schüler der Hauptschule Oetz zeigten großes Interesse.

Bei den Arbeiten herrschte Leben und Aktivität. Der Andrang bei der Krippenausstellung war wieder einmal erfreulich groß. Durch den Kauf von Losen erwarben sich die Besucher die Chance, zwei Krippen zu gewinnen.

Ein „Herzliches Danke schön“ an alle freiwilligen Helfern, die uns an diesen beiden Tagen unterstützt haben. Der Krippenverein Oetz wünscht noch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2006.

Schriftführerin
Manuela Zangerl



FF Oetz

Hochwasser und Vermurungen, die im August große Teile Tirols in Mitleidenschaft gezogen haben, füllten die Schlagzeilen der Medien im In- u. Ausland.

Unsere Gemeinde ist von diesen Ereignissen verschont geblieben, der Einsatz beschränkte sich auf die Beobachtung der Bäche und der Ache im Ortsgebiet und Umgebung. Eine Gruppe unserer Männer nahm sich des Leides der Betroffenen an und leistete mit anderen Hilfsmannschaften Aufräumarbeiten in Pfunds. Bei einer derartig großen Katastrophe tritt zutage, von welcher Wichtig- und Notwendigkeit eine gut ausgebildete und organisierte Freiwillige Feuerwehr ist. So hatten in diesem Berichtsjahr die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Oetz nur einige kleinere Einsätze in der Brandbekämpfung, Bergung von Fahrzeugen, und sonstige Arbeiten. Freiwillig im Dienste einer guten Sache, in deren Freizeit, für das Wohl der Gemeindebürger den Mann zu stellen, ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit.



Besonders hervorzuheben ist die vorbild- und gewissenhafte Arbeit unseres Gerätewartes Köll Heiner, der viele Stunden opfert, um den Fuhrpark und die Geräte zu warten und gegebenenfalls auch noch repariert. Dank an die Gruppenkommandanten und den Atemschutzbeauftragten, wir können uns nun auf ein junges, dynamisches Team verlassen, das Verantwortung übernehmen und auch tragen will. Danken möchten



wir auch wiederum unseren Jugendbetreuern Robert und Bruno mit Simon, nicht zu vergessen unser Ehrenmitglied Alt-Bgm. Mag. (FH) Griesser Jochl, dem für seine positive Einstellung zum Feuerwehrwesen die Florianiplakette des Landes Tirol verliehen wurde. Auch dieses Jahr haben wieder Gruppen der Freiw. Feuerwehr Oetz an den verschiedenen Wettbewerben teilgenommen und recht gute Platzierungen erreicht.

Gemeinsam wurde fleißig bei den Frühjahres- und Herbstübungen für den Ernstfall geübt. An der diesjährigen Abschnittsübung der Feuerwehren des Vorderen Oetztales in Sautens waren wir mit unserer Mannschaft gut vertreten. Der Zubau beim Feuerwehrhaus ist soweit abgeschlossen, der Innenausbau wird im Jänner und Februar nächsten Jahres vollendet und durch die Kameradschaftskasse mitfinanziert.

Einem Wunsch der Habicher sind wir auch nachgekommen. Es wurde eine neue, stärkere Sirene am gleichen Standort installiert. Die alte Sirene heult nun in Piburg auf. Für die großartige, finanzielle Unterstützung und die nette Aufnahme unserer Sammler bei der diesjährigen Osterversammlung möchten wir uns nochmals bedanken. Dank auch an die Gemeindevertreter unter Führung unseres Bgm. Ing. Falkner Hansjörg, die seitens der Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Belange unserer Wehr haben. So wünschen wir nun allen Kameraden mit Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes,

glückliches Jahr 2006.

Der Kommandant Helmut Prantl
Der Kommandant-Stv.
Schennach Markus

FF Oetzerau

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und ich nehme dies zum Anlass, einen Rückblick über das vergangene Jahr 2005 zu schaffen. Ein großer Aufwand, aber von großer Nützlichkeit, war der Umbau des Gerätehauses. An dieser Stelle sei nochmals allen Nachbarn, Freunden und vor allem den Frauen die uns stetig mit Speis und Trank versorgten gedankt. Großer Dank und Anerkennung gilt allen Feuerwehrkameraden, die in selbstloser Art und Weise für die Errichtung und Fertigstellung des Feuerwehrhauses ca. 1100 Arbeitsstunden leisteten. Ein besonderes „Vergelt's Gott“ an: Erhart Hans, Fischer Florian, Göbhart Hannes, Göbhart Josef, Gritsch Berthold, Haßlwanger Klaus, Kuen Hubert, Mühlbacher Johann, Plattner Hermann, Plattner Josef, Scheiring Hans, Sonnweber Markus, Sterner Peter.

Mit großer Freude dürfen wir feststellen, dass unser Ort von größeren Bränden



und Katastrophen verschont geblieben ist. Des Weiteren wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet wie Aufräumarbeiten nach 2 Verkehrsunfällen, Reinigen von Straßen und Plätzen sowie Absperrdienste und Verkehrsregelungen.

Zu erwähnen ist noch der Löscheinsatz beim Böschungsbrand oberhalb vom Weiler Huab am 15.3.2005. Im April wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Am 27.4. feierte Nagele Franz und am 3.7. Mader Fritz seinen 70. Geburtstag. Im Juli sind 2 Gruppen in Sautens und im August 2 Gruppen in Längenfeld zum Nasseistungswettbewerb angetreten. An dieser Stelle sei herzlich allen Zugs- und Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit Ihren Gruppen selbständig durchführen, gedankt. Bei der alljährlichen Abschnittsübung der Feuerwehren des vorderen Ötztales, die heuer in Sautens durchgeführt wurde, hat ebenfalls eine Gruppe teilgenommen. Auch möchten wir all jenen Mitgliedern danken, die mit unserer Feuerwehrfahne immer wieder ausrücken. Die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen, Atemschutzübungen und Hydrantenüberprüfungen wurden ebenfalls durchgeführt. Am 19.11.2005 verstarb unser Feuerwehrkamerad Gerhard Fischer im Alter von 55 Jahren.

Im Dezember wurde im Feuerwehrhaus Oetzerau ein Zeltenwatten veranstaltet. Dank allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der FF Oetzerau bedankt sich außerdem sehr herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft. So wün-

schen wir allen Kameraden mit Familien allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2006.

!Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

Kommandant: Bernhard Fischer
Kommandant-Stellvertreter:
Robert Pirchner

Feuerwehrjugend Oetz ...eine Erfolgsgeschichte

Ohne übertreiben zu wollen, aber es gibt wohl kaum eine Ausgabe des Oetzerau Gemeindeboten der letzten Jahre, ohne dass die Jung-Florianis nicht mit Erfolgen aufhorchen lassen können. So auch dieses Jahr, wo die Feuerwehrjugend auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

Mit den Vorbereitungen für den alljährlich stattfindenden Wissenstest starten wir in die Saison. Beim Wissenstest, welcher heuer in Rietz stattfand, konnten alle angetreten Oetzerau Jungfeuerwehrmänner die Abzeichen in Bronze, Silber



und Gold erringen und somit ihr Wissen in Sachen Feuerwehr untermauern.

Unschlagbar waren wir auch beim diesjährigen Landes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Telfs. Mit einer tadellosen Leistung konnten wir uns nicht nur den Sieg in der Kategorie Bronze holen – somit sind wir amtierender Landesieger – sondern auch zusätzlich noch Rang 2 und den Tagessieg sichern.

Eine Leistung auf die wir sehr stolz sein können, aber ohne entsprechendes Engagement, Disziplin und persönlichen Einsatz sowohl der Jugendlichen, als auch der Betreuer wären diese Erfolge wohl kaum möglich. Nicht unerwähnt lassen wollen wir unsere Unterstützer. Mit den Familien Lois Amprosi und Andreas Perberschlager hat die Feuerwehrjugend Oetz zwei Gönner, ohne die wir wohl heute nicht da stehen würden, wo wir jetzt stehen. Diesen beiden Familien gilt unser allerherzlichster Dank!

Aber auch die Teilnahme am Oetzerau Umwelttag und die Verteilung des Friedenslichtes von Bethlehem zeigen nur zwei Bereiche von vielen, an denen sich die Feuerwehrjugend Oetz beteiligt. So wird auch heuer wieder am 24. Dezember (Spar/MPPreis) das Friedenslicht durch uns verteilt werden.

Abschließend dürfen wir uns bei allen bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben und wünschen allen GemeindebürgerInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2006!

Feuerwehrjugend Oetz

Oetzer KINDERBOTE



„Kinder helfen älteren Menschen“

ist das Motto des diesjährigen Kindermalwettbewerbes. Zu diesem Thema können unsere Kleinsten und Kleinen ihre Kreativität zeigen, und uns, so hoffen wir, viele Bilder bringen. Pro abgegebenem Bild fließt ein bestimmter Betrag in einen Spendentopf. Der Geldbetrag soll unseren Bewohnern des Altersheimes zu Gute kommen, um einen Ausflug, usw. veranstalten zu können. Wir danken euch, liebe Eltern und Kinder, für eure Unterstützung und Mithilfe!

„VERGELT'S GOTT“



An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die Unterstützung und den Beitrag am Kindermalwettbewerb danken. Ein „Vergelt's Gott“ an die Raiba Vorderes Ötztal, an die Sparkasse Oetz, an die Schiregion und an den Tourismusverband Oetz für die gespendeten Preise. Das Team vom Gemeindeboten

Kindermund:



Des isch der neue papst, Benedikt XVI der isch pfarrer, manchmal sagt er in der kirche etwas, und die anderen sagen etwas anderes nach.

Mir reden jetzt vom papst und nit vom pfarrer.

Wie schaut denn Opa/Oma aus?

- Mei oma hat graue haar und a schokoladiges gesicht.
- Mei oma hat lockige haar, die schwarz sind und a bissele hell, und sie isch dünn.
- Mei opa isch glatzig, und mei onkel hat mittelt schon kuane haar mehr.

Wunschzettel Nikolaus/Christkind

- Der Nikolaus hat mir gebracht – *na, des heißt gebrungen* – der Nikolaus hat mir gebracht a Sackerl mit Gutzelen und wia heißt noch einmal, an Kuscheleuifl.
- A Lippgloss, a Malbuch und a Schokolade – *Was ist ein Lippgloss?* – des kann man sich auf die Lippen schmieren, *sie meint einen Lippenstift.*
- An Nikolaus, an kleinen, aus Schokolade, knusprige Kekslen, dia hab i schon gekostet und glei alle aufgessen.
- I schrieb den Brief selber, weil i gern male, an power ranger, an powerranger ring, und an kran – *des kostet aber viel geld.*
- I wünsch mir nit viel, nur eine einzige sache, vom neuen lego-technik alles, des sein Teile, die man zusammenbauen kann.

Wie schaut denn der Nikolaus aus?

- A Bischofsmütze, einen gebogenen Stab, a rotes Kleid, a Pfarrerkleid und drunter a weißes und schwarze Schuah.
- Der echte vom Himmel hat a Brille, der im Kindergarten hat keine!
- Fliegen tut er mit einem Pulver, an Engelpulver, das streut er auf die Rentiere, dann können sie fliegen.



Wann kommt des Christkind?

- Das Christkind kommt wenn der ganze Adventkalender aufgessen, bis da miassen mir schlafen.

Aktivwochen. Vier Tage lang wurde unter fachkundiger Anleitung gesungen, getanzt, geschwommen und gemalt. Leider fiel das Klettern mit dem Alpenverein im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Eine neue Idee: Übernachten auf der Hütte in Haderlehn mit fachkundiger Unterstützung von Hans und Roberta Neururer, musste leider aufgrund der schwachen Teilnehmerzahl abgesagt werden. Ich bin mir aber sicher, sobald dieses Projekt einmal stattgefunden hat, es große Kreise zieht und viele Kinder daran teilnehmen möchten. Das Team um Monja Pirchner hat auch für das nächste Jahr eine Fortsetzung geplant. Hierzu möchten wir jetzt schon alle Kinder recht herzlich einladen. Natürlich wären solche Veranstaltungen nicht ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Sponsoren möglich. Auf diesem Wege möchten sich die Kinder und das TEAMÖTZAKTIV bei allen Gönnern bedanken.

**TEAM
AKTIV**
AKTIVE FERIEN MIT TEAMÖTZAKTIV

(MP) Rund 50 Oetzer Kinder nahmen das Angebot vom TEAMÖTZAKTIV wahr und beteiligten sich bei den Oetzer

Es gab
einmal eine
Zeit, in der die
Menschen voller
Sorge der Zukunft
entgegenblickten. Die einen
sahen nur das Schlechte im
Heute und jammerten immerfort.
Die anderen sahen an das Morgen,
vergaben den Mist und wurden jeder
Freude verlustig. Aber da waren auch
Menschen, die schöpften aus ihrer eigenen
Kraft Zuversicht und freuten sich auf
die Herausforderungen eines jeden
neuen Tages.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie im kommenden Jahr, zu den
Zuversichtlichen und Glücklichen gehören.
Frohe Weihnachten! Und alles erdenklich Gute für 2006!

Familie Jäger, A-6423 Oetz, Oetzermühle 6 | www.der-jaegerhof.at | Tel: +43 702 52 52 65 54, Fax Nr. 31 | Mail: info@der-jaegerhof.at

Jägerhof
GUTE BÄSEN TRINKEN SCHLAFEN



EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
SOWIE EIN
GLÜCKLICHES UND
SINNERFÜLLES
NEUES JAHR

WERBEAGENTUR
**STECHER
&
GLEICHER**
STEINDRUCKEREI

6414 WILDERMIEMING
Telefon 05264 5196

WÜNSCHEN
ANNALIESE, GÜNTHER
& CLEMENS

Bergauf Bergab



Alpenverein Vorder-Ötztal

Ein tolles Tourenprogramm und ein ereignisreiches Jahr 2005 geht zu Ende. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Alpenverein Vorder-Ötztal auch bei den freiwilligen Helfern und Mitgliedern bedanken.

Hier einige Highlights im Überblick: Unser Jungendschwerpunkt – das Kinderklettern in der Kletterhalle in Imst – wurde auch dieses Jahr mit großer Freude von unseren Kindern angenommen und wird daher auch im Jahr 2006 fortgesetzt. Wegen der vorerst raren Schneela-

ge konnte mit unserem Schitourenprogramm erst mit Jahresbeginn 2005 gestartet werden. Anhand der Anzahl der Anmeldungen konnte eine eindeutige Tendenz am Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad der Berge gemessen werden. Wo sich z.B. bei der Wildspitze 14 Teilnehmer meldeten, wagten den Aufstieg auf den weniger bekannten Piz Campatsch lediglich 5 Mitglieder. Auf Grund des Wetterglückes unseres „Guida“¹, wurde auch die Schitourenwoche in die Schweiz ein voller Erfolg und so konnte die Schitourensaison 2005 mit so einigen 4000-ern abgeschlossen werden. Die wunderbaren Eindrücke der Teilnehmer wurden bei einem gemeinsamen Abschlussabend den Alpenvereinsmitgliedern präsentiert. Während der Sommermonate kam auch unser Sommerprogramm durch die etwas wackeligen Wetterprognosen etwas ins Wanken. Die Wochentendenz lautete folgendermaßen: „Bis Donnerstag noch ein Hochdruckeinfluss und ab Freitag ist vermehrt mit Regenschauer und Niederschlag zu rechnen.“ Dies führte dazu, dass all unsere Seniorentouren, welche jeweils am Donnerstag stattfinden, planmäßig durchgeführt wurden. Unsere Sonntags-Touren starteten zwar planmäßig, jedoch die Radtour sowie die Gletschertouren fielen sprichwörtlich ins Wasser.

Da uns der Herbst mit etwas mehr Konstanz entgegen getreten ist, konnte der Herbstausflug mit einer Woche Verspätung durchgeführt werden und führte uns wieder mal in die Südtiroler Berge zum Pragser Wildsee und auf den Gipfel des Seekofels.

Bergrettung Ortsstelle Oetz

Nach einem sehr arbeitsintensivem Jahr 2004 gingen wir es heuer etwas ruhiger an. Das heißt aber nicht, dass in unserer Ortsstelle nichts passiert ist. In den Wintermonaten hielten wir mehrere sowohl theoretische, als auch

praktische Übungen in Bezug auf Lawinenschüttelungs- und Erste Hilfe ab, welche sehr gut besucht waren. Die Organisation der Übungen in der Natur war aufgrund der teilweise sehr schlechten Schneeverhältnisse immer wieder eine große Herausforderung für unseren Ausbildungsleiter. Diese widrigen Schneeverhältnisse waren unter anderem auch der Grund, dass relativ viele Lawinenunfälle in unserem Einsatzgebiet passiert sind, welche aber größtenteils sehr glimpflich ausgingen. Durch die mittlerweile sehr gut ausgebildeten Lift- bzw. Schischulbediensteten konnten die Verschütteten meist binnen kürzester Zeit geborgen werden, sodass wir bei Ankunft an der Unglücksstelle nicht mehr gebraucht wurden, oder bereits vorher den Einsatz abbrechen konnten. Bei den Sommerübungen konzentrierten wir uns heuer voll und ganz auf die Canyoningrettung, da diese Sportart in den letzten Jahren auch bei uns stark im Kommen ist. Da in unserer Umgebung mehrere sehr anspruchsvolle Schluchten, wie die „Auer Klamm“, zu finden sind, welche vor allem an Wochenenden von sprichwörtlichen „Kreuzzügen“ begangen werden, kann man sich vorstellen, dass hier ein großes Gefahrenpotential vorhanden ist.

Damit hier professionelle Hilfe geleistet werden kann, haben heuer bereits 6 Bergretter unserer Ortsstelle den ersten Teil des Canyoningrettungskurses besucht. Den zweiten Teil werden sie noch in diesem Herbst absolvieren. Zudem können wir uns glücklich schätzen, dass unser Ausbildungsleiter Gerald Senn, welcher als Ausbilder bei den Kursen tätig ist, aktiv in unserer Ortsstelle mitar-



beitet und uns somit sein Wissen direkt weitergeben kann. Wie aus den Medien bereits bekannt ist, wurden im Sommer einige viel begangene Schluchten gekennzeichnet, um eine schnelle Rettung gewährleisten zu können. Bei der Umsetzung dieses Unterfangens war unsere Ortsstelle maßgeblich beteiligt. Hier gebührt Reinhard Pali, der federführend bei diesem Projekt war, ein großer Dank. Kürzlich konnten wir dann auch die neue Bekleidung, welche für die gesamte Ortsstelle angeschafft wurde, in Empfang nehmen. Nebst Winterbekleidung war es uns auch möglich, neue Neoprenanzüge für die ausgebildeten Canyoningretter anzukaufen. Das Sommerfest, welches zur Finanzierung der gesamten Ausrüstung beitragen sollte, mussten wir dann leider aufgrund des schlechten Wetters absagen und so sind wir, wie viele andere Ortsstellen, wieder einmal auf unsere Förderer und Gönner angewiesen, bei denen ich mich an die-

ser Stelle auch nochmals recht herzlich bedanken möchte.

Abschließend wünschen wir allen Lesern/innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006.

Hansjörg Falkner
Ortsstellenleiter Bergrettung Oetz

Tiroler Bergwacht, Ortsstelle Oetz



Die Tiroler Bergwacht ist für folgende Landesgesetze zuständig: Naturschutzgesetz, Feldschutzgesetz, Landespolizeigesetz, Campinggesetz, Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz und das Nationalparkgesetz Hohe Tauern. Darüber hinaus ist sie im Katastrophenhilfsdienst zur Hilfeleistung im Falle von Unglücken und Katastrophen verpflichtet. 2005 war ein sehr aktives Jahr für die Bergwacht Oetz. Wir beteiligten uns

neben den vorgeschriebenen Dienstgängen an Suchaktionen, Veranstaltungen wie beim Abendklang am Piburgersee und beim Wirtschaftsschulopening. Außerdem wurden mit dem Einsatzhund Don Schulen besucht, sowie sehr viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Die Bergwacht Oetz bedankt sich auch auf diesem Wege bei der Familie Scheiring, Jausenstation Schönblick, für den wunderbaren Schaukasten und die hervorragende Verpflegung anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied unseres geschätzten Kameraden Alt Bgm. Walter Gritsch. Die Bergwacht Oetz unter Obmann Göbhart Josef möchte sich bei der Bevölkerung für die Akzeptanz und das Verständnis für die Arbeit beim Naturschutz und zum Wohle unserer Heimat bedanken, und wünscht allen Einwohnern unserer schönen und sauberen Gemeinde frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.



Ein friedvolles
Weihnachtsfest
sowie ein
glückerfülltes
neues Jahr
wünscht Familie
Leitner!

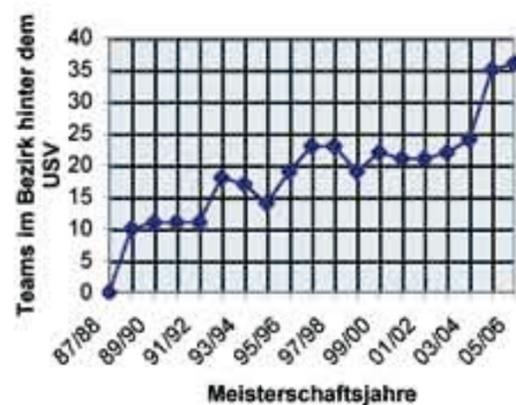


Faszination Ball & Kugel

Jahresbericht 2005 USV Thurner Oetz Zur Volljährigkeit beste Platzierung

320 Prozent. Wenn das keine Wertsteigerung ist! Aber keine Sorge - in weiterer Folge ist hier nicht von Aktienkursen, Rechenaufgaben oder Ähnlichem die Rede, nein, dies hier ist ein Bericht unseres Oetzner Fußballvereines und zwar angesichts seines 18. Geburtstages. Am 5. März wird der USV Thurner Oetz also, wenn man so will, „volljährig“. Und wie bei solchen Feierlichkeiten üblich, ist ein Blick in- und ein Vergleich mit der Vergangenheit durchaus angebracht.

Entwicklung bis zum 18. Geburtstag



Die Erfolgsbilanz: Nach dem Ende der ersten Meisterschaft 1988 waren 10 Konkurrenten hinter dem USV platziert, heute sind es 32.

Was war das für ein Hallo - Dritter! Und das so frisch nach der „Geburt“, nämlich in der ersten Meisterschaft 1988/89. Auch wenn's nur die 2. Klasse Oberland war – aber immerhin. Und wer hätte damals gedacht, dass man sich zur Feier der Volljährigkeit 24 Tabellenplätze weiter oben finden können? Dass man sich nicht nur aus der 2. Klasse, sondern auch aus der 1. Klasse verabschieden und sogar noch in der Gebietsliga einen Spitzenplatz einnehmen können? Nach dem heurigen Herbstdurchgang finden wir uns also wieder auf einem der vorderen Ränge. Aber, diesmal ist

der USV Thurner Oetz - im Gegensatz zum Start 1987 - nicht mehr der „Grünschnabel“ (der 18. Verein im Bezirk), sondern ein Herangewachsener – als Gebietsligist unter den Top-Five im Bezirk! Hier die Herbsttabelle:

GEBIETSLIGA WEST			
1. Fulpmes	14	47:20	33
2. Reutte	14	28:18	29
3. Silz/Mötz	14	39:15	28
4. Tarrenz	14	28:17	25
5. Oetz	14	27:19	24
6. Flurling	14	24:24	20
7. Sellraintal	14	22:25	19
8. Lohbach	14	23:28	18
9. Oberhofen	14	19:21	16
10. Axams/Götzens II	14	22:28	15
11. Inzing	14	22:24	13
12. Umhausen	14	16:35	11
13. Fliess	14	17:32	10
14. Vils	14	18:36	9

Einhergehend mit den sportlichen Erfolgen haben sich auch die Zuschauerzahlen in den vergangenen vier Jahren nahezu verdoppelt. Und wie bei der Infrastruktur hat sich auch diesbezüglich der Fußballsport in unserer Heimatgemeinde längst etabliert. Das lässt sich übrigens auch am Zuspruch der Sponsoren ablesen: Erstmals in der Vereinsgeschichte ist es uns nämlich gelungen, folgende Großsponsoren - zu unserem Hauptsponsor Franz Thurner dazu - zu gewinnen: Holzindustrie Pfeifer, Tiwag, Wedl und das Posthotel Kassl. Apropos Zuschauer: Auch heute dürfen wir wieder die Gelegenheit nutzen, um jemanden vor den Vorhang zu bitten. Diesmal ist es unser treuer Wegbegleiter Robert Leiter. Ihm ist auch beispielsweise der Weg nach Vils nicht zu weit, wenn es darum geht, seiner „Ersten“ die Daumen zu drücken. Danke für diese Form der Unterstützung, Robert! Im Nachwuchs machen uns derzeit unsere „Babys“, die Buben von Trainer Mario Kometer, die meiste Freude. Sogar zwei Teams kämpfen in dieser U8-Turnierserie um Tore und Punkte. Eines davon schaffte bereits die Qualifikation für das Meisterturnier.

Das lässt für die Zukunft hoffen. Vom Kind zum Erwachsenen - dabei verändert sich nicht nur beim Heranwachsen so manches, nein, auch die Erzieher machen so lange eine Wandlung durch, bis sie nicht mehr in vollem Umfange gebraucht werden. In diesem Sinne verabschiedet sich der Autor dieser Zeilen nach 18 Jahren nun wirklich endgültig und unwiderruflich als „Vereinspapa“ aus dieser Funktion. Somit bedanke ich mich bei all jenen, mit denen ich während dieser Zeit zusammen arbeiten durfte. Ich freue mich über die Entwicklung und wünsche dem USV Thurner Oetz für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute! Im Namen der jungen Sportler bedanke ich mich überdies bei der Gemeinde, dem Gesamtsportverein und der Bevölkerung für das Entgegenkommen und Verständnis. Oetz hat nun auch im Fußball die notwendige Basis, auf die andere „Generationen“ aufbauen



Wenn das im letzten Spiel gegen Tarrenz kein Elfer war! Markus Grießer tankt sich in den Strafraum...



...und wird unsanft von den Beinen geholt. Die Pfeife des Unparteiischen blieb aber stumm.

können. Für nähere Informationen empfehlen wir wie immer unsere Homepage im Internet unter www.usv.at.gs. Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2006! Bernhard Stecher, „Ex-Vereinspapa“

FC OETZERAU

Der Gemeindebote Oetz 2005 ermöglicht auch uns einen Rückblick auf das Vereinsleben des FC Oetzerau bekannt geben zu dürfen. Durch die Einstellung der sportlichen Aktivitäten und durch die gesetzlich notwendige Anpassung unserer Vereinsstatuten ergab sich auch die Diskussion über eine Namensänderung. Somit wurde in der Generalversammlung beschlossen, unseren Verein umzubenennen in „Freizeitclub Oetzerau“, welcher mit dem Bescheid der BH Imst rechtskräftig wurde. Auch in diesem Jahr veranstalteten wir wieder unser gemütliches und gut besuchtes Wein- und Wurstwatten im Gasthof Stern und unser Eisstockschießen im Lager Schlatt. Im Juli konnten wir unsere Mitglieder zu einem Ausflug nach Salzburg einladen, welcher von den Teilnehmern trotz des engen Terminplans gelobt wurde. Abschließend möchten wir uns noch bei den freiwilligen Helfern, bei allen unseren Wohltätern und Gönnern sowie bei der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

TC Sparkasse Oetz

TC Sparkasse Oetz stellt erstmals Tiroler Meisterin bzw. Tiroler Vizemeisterin. Die seit Jahren engagierte Jugendarbeit macht sich nunmehr auch sportlich bezahlt. Erstmals in der Vereinsgeschichte des TC Sparkasse Oetz stellt der Verein eine Tiroler Meisterin und eine Tiroler Vizemeisterin bei den Kindern – U 10. Haid Jana und Schlatter Lisa fegten die vermeintlichen Favoriten der „großen Clubs“ reihenweise aus dem Turnier in Wörgl. In einem reinen Oetzner Finale!!!, konnte sich nach spannendem Kampf Haid Jana gegen Schlatter Lisa durchsetzen. Es feiern allerdings auch andere Kinder tolle Erfolge. Schlatter Lisa (U10) und Schlatter Sandro (U8) gewinnen den

Bouvier Cup 2005. Haid Jana (U 10) und Larcher Dominik (U 10) werden Zweite. Schlatter Jasmin wird im Sichtungsbewerb der Tiroler Meisterschaften in der Klasse U 8 – Zweite! Durchschnittlich 45 Kinder von 6 – 16 Jahren werden von unserem Trainer Moitzi Andreas während des gesamten Sommers betreut. Ab November beginnt das Training für ca. 25 Kinder in den Tennishallen Imst und Sölden. Dieser Erfolg kommt natürlich nur zu Stande, wenn die Eltern mit entsprechendem Engagement und Einsatz die Kinder unterstützen – dafür möchte sich der TC Sparkasse Oetz auf diesem Wege bedanken. Die „Altherren“ um Teamkapitän Reinhold Gritsch (Mario Kometer, Auer Gebi, Speckle Alexander, Gstrein Pankraz und Singer Peter) nahmen auch heuer wieder an der „Jung“-Seniorenmeisterschaft teil und belegten den ausgezeichneten 3. Platz von 10 teilnehmenden Mannschaften. Aufgrund des großen Interesses der Kinder nimmt die Mitgliederzahl des Vereins wieder leicht zu, da einige Eltern gemeinsam mit Ihren Kindern wiederum beginnen, Tennis zu spielen. Die Anlage war wiederum in perfektem Zustand. So nutzen vor allem im Frühjahr einige Mannschaften unsere Anlage zu Trainingszwecken. Zum einen aufgrund des Klimas und dem frühen Zeitpunkt Tennis zu spielen und zum anderen aufgrund des ausgezeichneten Zustandes der Plätze für den Meier Rudl und Gritsch Reinhold Sorge tragen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen unseren Sponsoren und fleißigen Helfern Danke zu sagen. Ohne sie wäre ein Spielbetrieb und diese finanziell aufwendige Jugendarbeit nicht möglich. Eine Danke auch unserem Rudl und Reinhold, dem Tourismusverband Oetz und unserem Trainer Andi. Den Mitgliedern und allen Oetzern ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das nächste Jahr. „Gesundheit ist wie das Salz, man bemerkt es nur, sobald es fehlt.“

TC Sparkasse Oetz
Obmann Kometer Mario

Oetzner Sportkegler

Das abgelaufene Jahr war ein ungewohntes für die Oetzner Kegler. Durch den Verlust der Heimbahn in der Taverne Oetz mussten wir erstmals in der Vereinsgeschichte die Heimspiele auf einer fremden Bahn bestreiten. Diese fanden in Telfs statt. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bekamen wir die Bahn immer besser in den Griff und konnten in der Frühjahrsmeisterschaft eine große Aufholjagd starten. Letztendlich erreichten wir mit nur 2 Punkten Rückstand auf den Tiroler Meister den ausgezeichneten 3. Platz. Auch die 2. Mannschaft schlug sich trotz teilweiser Spielerausfälle recht beachtlich und wurde Sechster. Seit der laufenden Herbstmeisterschaft tragen wir unsere Heimkämpfe in Längenfeld aus und sind dort bisher ungeschlagen. Derzeit belegen wir mit wenigen Punkten Rückstand den vierten Platz. Unsere große Hoffnung ist die Kegelbahn in Oetz wieder als Heimbahn zu bekommen. Des weiteren nahmen wir auch wieder an zahlreichen Turnieren teil. Dabei war wohl der dritte Platz in Sölden, bei 50 teilnehmenden Mannschaften, der größte Erfolg. Besonders erfreulich war für uns, dass sich unser sportliches Aushängeschild Scheiber Armin auch heuer wieder für die österr. Juniorennationalmannschaft qualifizieren konnte und an der Weltmeisterschaft in Tschechien teilnahm. Im Juni fanden wieder die Neuwahlen des Vereinsvorstandes statt. Dabei wurde unser langjähriger Obmann Klotz Luggi einstimmig wiedergewählt. Auch die anderen Vereinsfunktionen wurden wieder von erfahrenen Mitgliedern übernommen. Ebenso kam auch der gesellige Teil in unserem Verein wie gewohnt nicht zu kurz. Lieber Leser dieser Zeilen: solltest auch du Interesse haben Mitglied bei unserem Verein zu werden, bitte melde dich. Die Oetzner Sportkegler wünschen allen Förderern und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



Für unsere „Leseratten“

zu Büchern greifen. Die „Lesestunden“ in der Bücherei sollen für die Kinder zu einem Erlebnis werden. Am Mittwoch Vormittag wird die Bücherei regelmäßig von den Kindern besucht. Sie sollen die Schätze in unserer Bücherei kennen lernen und Anregungen zum eigenen Le-

nicht mehr erlebt haben, aber sicher einiges davon in Erzählungen gehört haben. Während ich diese Zeilen schreibe, laufen die Vorbereitungen für eine „Gespensternacht“ mit den Kindern. Die Grusel- und Gespenstergeschichten sind bei den Kindern sehr beliebt, denn die



Bücherei im Turm

Wir freuen uns, dass sich in den neuen Räumen der Bücherei viel bewegt. Die Zahl der Leser hat deutlich zugenommen und es werden sehr viele Bücher ausgeliehen. Unsere Mitarbeiterinnen bemühen sich, alle Interessenten bestens zu beraten. Durch Neuankäufe im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten konnten wir unser Angebot weiter verbessern. Unser Bestand umfasst etwa 2000 Bücher und 250 Spiele. Neu in unserem Verleih sind Hörbücher – Bücher, die auf CDs aufgenommen wurden. Diese neue Form ist immer weiter im Vormarsch, wenn auch die Anschaffung der Hörbücher nicht ganz billig ist. Neben dem Verleih von Büchern wird der Spielverleih gut angenommen. Mit unserer reichhaltigen Auswahl an Spielen können wir sicher für manche unterhaltsame Stunde sorgen. Ein besonderer Schwerpunkt in der letzten Zeit war die Leseeziehung. In Zusammenarbeit mit den Schulen möchten wir erreichen, dass die Kinder wieder mehr

sen erhalten. Diese Stunden sind immer eine Freude auch für uns Mitarbeiterinnen, denn die Begeisterung der kleinen Leser ist deutlich zu spüren. Ein Höhepunkt war das Lesefest mit der Volksschule im Juni, bei dem sich zeigte, dass das Lesen immer noch großen Spaß machen kann und in der heutigen Zeit noch immer einen wichtigen Platz in der Freizeit der Kinder einnehmen kann, wenn sie nur in richtiger Weise angeleitet werden. Für die schöne Zusammenarbeit möchten wir uns auch bei den Lehrern bedanken. Unser Veranstaltungsangebot – die „Literatur im Turm“ – war in diesem Jahr etwas bescheidener. Eine Lesung mit Frau Spat und eine Lesung mit dem Kinderbuchautor Janisch waren die Höhepunkte im Frühjahr. Ganz besonders gelungen und sehr gut besucht war unsere Veranstaltung „60 Jahre danach“ in Zusammenarbeit mit dem Ortschronisten Ing. Pius Amprosi. Er hat es sehr gut verstanden, die Geschichte dieser politisch unruhigen Zeit darzustellen. Besonders erfreulich war das Interesse vieler junger Leute, die diese Zeit

Veranstaltung „Turmgeschichten - zum Gruseln und Fürchten“ war im letzten Jahr ein großer Hit. Zum Schluss möchten wir uns bei allen unseren treuen Lesern bedanken und hoffen sehr, dass wir ihnen mit unseren Büchern manche schöne und unterhaltsame Stunde bereiten können. Ein ganz großer Dank gilt allen Stellen, die uns immer unterstützen: der Gemeinde Oetz, der Kulturabteilung des Landes Tirol, dem TVB Oetz und unseren Sponsoren: der Raiba Vorderes Ötztal und der Sparkasse Oetz. Allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Segen im neuen Jahr.

Das Team der Bücherei Oetz.

Unsere Öffnungszeiten:
 Dienstag 17.00 - 19.00
 Mittwoch 8.30 - 10.00
 Freitag 17.00 - 19.00
 Während der Öffnungszeiten ist die Bücherei telefonisch unter der Nummer 0650 7611 735 erreichbar.



Wir danken unseren Kunden und Geschäftsfreunden für das entgegengebrachte Vertrauen, verbunden mit dem Wunsch dies auch weiterhin zu erhalten.

Frohe Weihnachten wünscht
Tischlerei Ferdinand Plattner

Allen Gästen und Freunden unseres Hauses eine besinnliche Weihnachtszeit und Glück im neuen Jahr wünscht

Familie Gehard Plattner



Gasthof • Pension
Piburger See

Tel.: 05252/6295 • Fax 05252/6295-13
 e-mail: gasthof.piburgersee@aon.at
<http://members.aon.at/piburgersee>

Wo Wasser ist,
ist Leben,...

Wir wünschen
allen unseren
Kunden und
Geschäftsfreunden
frohe und besinnliche
Weihnachten und
viel Glück im
neuen Jahr.

...wo Wärme ist,
ist Geborgenheit



A-6433 OETZ
 TEL. 0 52 52 / 66 81
 FAX 0 52 52 / 66 81-4



Die Zeit vergeht: Ehe man sich's versteht ist ein Jahr vorbei. Mit viel Arbeit und neuen Erfahrungen, aber auch mit schönen Erfolgen. Wir möchten euch einen kleinen Jahresrückblick auf unsere Aktivitäten geben: Mitte Oktober 2004 starteten wir mit unserem alljährlichen Hallentraining mit ca. 10-15 Kindern in der Turnhalle in Oetz. Mit unseren Läufern, die auf Bezirks- bzw. Landesebene unterwegs sind, wurde schon Mitte Dezember in Kühtai mit der Trainingsgemeinschaft Haiming/Oetz fleißig auf Kunstschnee trainiert. Bei der Jahreshauptversammlung im Oktober 2004 konnte leider kein neuer Ausschuss des USV Skiclub Oetz gebildet werden. Erst aufgrund der Initiative von Alois Gritsch im November 2004, konnte man dann endlich am 14. Dezember 2004 das neue Team wählen:

Skiclubobmann: Gebi Auer

- 1. Obmannstellvertreter: Gritsch Jürgen
- 2. Obmannstellvertreter: Alexander Speckle

Schriftführer: Monja Pirchner, Carola Fischer, Martina Gritsch

Kassier: Hubert Klotz

Sportliche Leiter: Adi Grisseemann, Bruno Fiegl

Zeugwart: Harry Keil

Kassaprüfer: Roland Falkner, Alois Gritsch

Der Beginn der Rennsaison zog sich leider ein bisschen schleppend dahin, da der ersehnte Schnee im Dezember leider noch nicht da war. Mit diesem Problem werden wir uns heuer dank der neu erbauten Schneeanlage nicht auseinander setzen müssen. Der Beginn der Rennsaison war das Raikacup-Rennen in Kühtai am 2.01.05, wo wir trotz schlechter Trainingsbedingungen mit 22 Skifahrern starten konnten. In der Zeit von Anfang Jänner bis Anfang April gab es für unsere Raikacup Fahrer sowie Landescup Fahrer 4 Raikacup-Rennen, 6 Bezirkscup-Rennen, und 6 Tiroler Meisterschaften. In den Semesterferien wurde erstmalig für die Teilnehmer am Raikacup ein kostenloses Training organisiert. Fünf Tage lang wurden sie von professionellen Trainern dem Renn-Skilauf ein bisschen näher gebracht. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an die beiden Skischulleiter Kurt Fischer und Markus Mahlknecht, die diese Aktion tatkräftig unterstützt haben.

Am 25.02.05 konnten wir unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft mit 121 Startern abhalten. Die Wetter- und Pistenverhältnisse waren gewaltig, und so konnte man ein super unfallfreies Rennen durchführen. Vereinsmeister bei den Mädchen wurde Sonja Fiegl und bei den Burschen Martin Fiegl. Bei den Damen holte sich Caroline Schrott und bei den Herrn Lukas Keil den Titel. Am 6.03.05 wurde das Raikacup Rennen in Hochoetz durchgeführt. Weiters nahmen die Mitglieder des USV Skiclub Oetz auch an den Vereinsmeisterschaften in Sautens und in Tumpen und am Freundschaftsrennen Gries – Oetz – Sautens teil. Auch wollten wir den Skiclub optisch ein bisschen aufwerten und haben so im Frühling unsere einheitlichen Skianzüge bei der Firma Frencys bestellt, die wir Anfang Dezember erhalten haben. Dies alles wäre natürlich nicht möglich ohne unsere Gönner und Förderer, denen wir auf diesem Weg für die finanzielle Unterstützung in der abgelaufenen Saison herzlichst danken wollen. Abschließend möchten wir uns noch beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz, den Bergbahnen Oetz, sowie all den freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

USV Skiclub Oetz



WIRTSCHAUS
Achstüberl
CAFE - RESTAURANT

Gesegnete Weihnachten
und die besten Wünsche für das kommende Jahr
all unseren Gästen und Freunden!

Ganz Achstüberl und FeelFree Team

WIRTSCHAUS ACHSTÜBERL - A-6433 Oetz
Tel.: +43 5252 20248 - office@feelfree.at

www.nature-resort.at

Verleih Service Verkauf

- Kostenloses Ski- & Schuhdepot für unsere Verleihhausrüstung direkt im Skigebiet
- Umtausch und Servicemöglichkeit direkt im Skigebiet jederzeit und kostenlos
- Topaktuelle Modelle des Winters 2005/06 auch zu Spitzenzeiten

snow fun center
HOCHOETZ
verleih service-verkauf
Tel.: 05252/20249

Wir bieten mehr für Ihr Geld!

FEELFREE TOURISTIK - A-6433 Oetz
Tel.: +43 5252 60350 - office@feelfree.at

www.feelfree.at



Im gemütlich rustikalen Restaurant „Oetzer Stuben“ in Oetz werden Sie mit ausgezeichneter Hausmannskost sowie italienischer Küche bewirtet. Das Haus bietet mit den 2 Sonnenterrassen genügend Platz für Busse, Biker und allen die uns besuchen wollen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen Gästen & Freunden fröhliche Weihnachten und PROSIT 2006

PIZZA ... genießen
... und auch zum Mitnehmen - HOTLINE 05252/6407

Fam. Wirnsberger - A-6433 Oetz - Hauptstraße 77 - Telefon 05252/6407 - Fax 05252/20064 - www.8ung.at/oetzerstuben

Appartement für 4 - 6 Personen zu vermieten!!!

HIMMEL & HÖLLE

Krampusverein Habichen

Wir Habicher Krampeler gehören eindeutig zu jenen Vereinen in der Gemeinde Oetz, deren eigentliche Tätigkeit nur auf wenige Tage im Jahr beschränkt ist. Nichts desto trotz sind wir auch während des Jahres nicht tatenlos.

Mit der Durchführung des „Krampelar's Staudenfest“ im heurigen Sommer konnten wir trotz widriger Wetterverhältnisse einige Besucher begrüßen. Die positiven Rückmeldungen lassen die Vereinsverantwortlichen von einem Erfolg sprechen und somit ist der Grundstein für eine Neuauflage nächsten Sommer gelegt. Neben einigen kleinen Auftritten ist unser alljährlicher Umzug der Höhepunkt der Krampelerzeit. Es ist für uns zum Einen ein Dank für den Aufwand der betrieben wird, zum Anderem aber auch Ansporn für die Zukunft, wenn wir von Seiten der Besucher großes Lob für die dargebotene Aufführung ernten.

An dieser Stelle dürfen wir uns bei allen Helfern, die diese Veranstaltungen erst ermöglichen bzw. zu einem Erfolg machen bedanken. Ohne diese helfenden Hände wäre wohl an eine Realisierung so mancher Veranstaltung gar nicht zu denken.

Abschließend darf sich die Vereinsführung bei allen Krampelern, Mitgliedern, Sponsoren und Helfern recht herzlich bedanken, welche uns tatkräftig unterstützen und wünschen allen GemeindegängerInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2006!

Für die Habicher Krampeler
Marcel Unterlechner, Obmann



Die Bühne,

unbeschreibliche Gestalten. Wir schreiben das Jahr 2005. Dies sind die digitalen Abenteuer des Raumschiffs theatre ez, das mit seiner 16 Mann starken Besatzung 3 Monate unterwegs war, um fremde Lach-Kosmen zu erforschen, neue Zwerchfelle und Zivilisationen zu entdecken. Einige Lichtschritte vom Stern entfernt dringt das Raumschiff in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat ...

Computer Logbuch 1 der theatre ez, Sternzeit 17:30, Captain Obi van Tuzmann. Das Raumschiff hat in sozialer Mission zwei Offiziere auf den Planeten Radonia entsandt. Die Bewohner sind sehr glücklich, ihre Sprache besitzt irdische Grundzüge, ihr Wesen gilt als freundlich einzustufen.

Die Besatzung der theatre ez wünscht allen Erdenbewohnern kosmische Weihnachten und ein galaktisches Jahr 2006!



Gemeinsam Akzente setzen!

Getreu diesem Leitspruch für 2005 kam es heuer im doppelten Maße zur Neuauflage von Wirtschaftsevents der vergangenen zwei Jahre. Von Juni bis September ließen die Oetzter UnternehmerInnen, nämlich im Rahmen des Wirtschaftssommers 05 als Initiatoren altbewährter und neuer Ideen von sich hören. Der finale Höhepunkt fand schlussendlich am 12./13. November im Gemeindegastsaal, 'Ez' statt, als nach der wm03 zum zweiten Mal die Oetzter Wirtschaftsmesse veranstaltet wurde.



Wirtschaftscorso

Am 03. Juni fiel der Startschuss zum Freitag-Abend-Shopping im Meran Nordtirols. Die Geschäfte luden bis 22 Uhr zum Einkaufen ein, die Gastgärten sorgten für das musikalische Rahmenprogramm und das Thema des heurigen Corsos klang vielversprechend. „Einst und jetzt“ präsentierten die Oetzter Wirtschaftstreibenden tolle, in unzähligen Arbeitsstunden und mit viel Liebe zum Detail fertiggestellten Schmuckkästchen. Handwerk zu Großvaters Zeiten, wie zB jenes des Schneiders oder des Schuchters und noch viele andere nostalgische Vehikel wurden entlang der Haupt- und Dorfstrasse vorgeführt. Hunderte Besucher säumten auch heuer wieder den längsten Laufsteg Tirols und durften sich bei Einbruch der Dunkelheit über ein fulminantes Feuerwerk freuen. Geleitet wurde, wie sollte es auch anders sein, bis in die frühen Morgenstunden ...



Gilbert & Freunde

Der Oetztaler Schlagerbarde lud zum ersten Gilbert & Freunde Open Air auf dem Oetzter Postplatz ein. Stars wie Kristina Bach, Com Box, Thomas C, Message Blue sowie unser einheimisches ‚Urgestein‘ Howdy verstanden es prächtig, den Einheimischen und Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Nicht einmal der strömende Dauerregen vermochte der elektrisierenden Stimmung der mehr als tausend Besucher Abbruch zu tun ...



Neumond-Shopping

Auch das dritte Wirtschaftsevent war wohl in die Kategorie ‚erlebenswert‘ einzustufen. In Kooperation mit dem Imster Feuerkünstler Gebi Schatz inszenierten die Frauen und Männer des Oetzter Wirtschaftsbundes ein imposantes Licht- und Feuerspektakel. Oetz begann bei Einbruch der Dunkelheit zu leuchten und den zahlreichen Freitag-Abend-Shoppern wurde ein atem(beraubendes) Rahmenprogramm geboten. Feuerkreise – Symbol für ein „Miteinander Gestalten“ – wurden entlang der Einkaufsstraßen entzündet, impulsive Feuertänze fanden vor den diversen Gastronomiebetrieben statt und ein schwebender „Feuerbrun-

nen“ versprühte mit seinen meterhohen Wasserfontänen Gefühle von Freiheit & Frieden ...



Schulopening & Platzkonzert

Bei der letzten Werbeveranstaltung setzten die WiSo-Teilnehmer nochmals alles daran, den Kindern und Jugendlichen aus nah und fern ein tolles Fest vor dem Schulbeginn zu bereiten. Dorf-rundfahrten mit dem Bummelzug, das größte Bungy-Trampolin Österreichs sowie ein Heißluftballon waren nur einige Highlights dieses Events. Jede Menge Belebung brachte auch eine interessante Hundestaffel-Vorführung, coole Zaubershows sowie eine Mini-Playback-Show mit Kiddy-Contest-Star Kimberly ins Dorf des vorderen Oetztales. Als das Abendrot den Tschirgant erwärmte hielt die Musikkapelle Oetz ein rhythmisches Gastspiel direkt im Zentrum ab – ein krönender Abschluss eines erfolgreichen Wirtschaftssommers.



Wirtschaftsmesse

„Bilder sagen mehr als tausend Worte“ – so lässt sich wohl die wm05 auch textlich am besten beschreiben. Auch heuer wieder durften sich die Aussteller über eine gut besuchte Leistungsschau freuen, bei der die neuesten Trends aus Handel und Handwerk präsentiert wurden. Und wie schon vor zwei Jahren verzauberten am Samstag Abend die kleinen und großen Models der heimischen Mode- und Frisurenzene das Publikum mit ihrem coolen Styling und ihren tollen Choreographien – es floss wieder jede Menge Menschlichkeit! Wünschen wir uns, dass die ‚wm-Botschaft‘ ihre Empfänger erreicht und eines unserer Ziele vermittelt -

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!



Klarstellung

Um versäen Gerüchten den Nährboden zu entziehen möchten wir dezi- diert festhalten, dass die Erlöse des Wirtschaftssommers sowie der Wirt-

schaftsmesse zu 100% in die Kassa des Oetzter Wirtschaftsbundes einfließen. Die Interessen dieser Gemeinschaft sind vorrangig als gemeinnützig zu bewerten. Die Ausgaben wiederum finanzieren sich größtenteils durch die Werbekosten- und Sponsorbeiträge der heimischen Wirtschaft sowie aus den gastronomischen Einnahmen der diversen Veranstaltungen. Bislang war es auch nicht erforderlich, bei Körperschaften Subventionen zu beantragen - die Projekte haben sich erfreulicherweise immer selbst finanziert!

Gedanken

Ohne den unbändigen Idealismus eines wachsenden Teams, gespickt mit innovativen jungen und erfahrenen junggebliebenen Wirtschaftstreibenden, wäre es nicht zu schaffen, derartige Projekte auf einem so hohen Niveau zu organisieren. Aber wie Hermann Hesse schon einst sagte „**Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen!**“

Im Namen des Wirtschaftsbundes möchten wir uns nochmals bei allen Besuchern, Helfern und Teilnehmern recht herzlich bedanken und wünschen allen LeserInnen des Gemeindeboten Frieden und Gesundheit, denn dies sind heutzutage wohl die kostbarsten Güter, um glücklich und zufrieden sein zu können.

Die Mitglieder des



Landleben

Was war los, bei den Bäuerinnen

Wieder geht ein abwechslungsreiches Jahr zu Ende. Auch heuer wurde versucht, möglichst viele Frauen für unsere Arbeit zu interessieren. Die einzelnen Kurse waren zum Teil auch recht gut besucht. Sicher wird es auch im kommenden Jahr des Öfteren die Gelegenheit geben, an den Veranstaltungen der Bäuerinnen teilzunehmen.



Eines der Highlights war zweifelsohne der Maskenball am Unsinnigen Donnerstag im Saal „EZ“. Viele toll maskierte Faschingsnarren haben aus dieser Veranstaltung einen unvergesslichen



Abend gemacht. Die nächste Großveranstaltung in unserem schönen Saal war der Bäuerinnen-tag des Bezirkes Imst, der durch das Entgegenkommen unseres Bürgermeisters und des Saalbetreuers Franz Auer, ein voller Erfolg wurde. Für die Dekoration stellte sich die Gärtnerei Rosenhammer zur Verfügung. Die Hl. Messe wurde von Pfarrer Ewald Gredler zelebriert und von den Oetzer Wellerbrüglern sehr feier-

lich gestaltet. Unsere Gastronomiebetriebe Posthotel Kassl und Heiner haben für mehr als 200 Bäuerinnen ein ausgezeichnetes Menü serviert. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

„Knödel, eine runde Sache“! war der Titel unseres Frühjahrskochkurses. Viele Frauen kamen zu uns in die Schulküche, um sich von vielen neuen Zubereitungsarten inspirieren zu lassen.

Im Mai erhielt unser Turmmuseum den Museumspreis des Landes Tirol. Grund genug, mit einem angemessenen Buffet aufzuwarten. Alle verwendeten Produkte stammten von den heimischen Bauern – einfach köstlich!

Der besondere Dank für die gute Zusammenarbeit geht an meine Mitarbeiterinnen, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch möchte ich an dieser Stelle unserem Bürgermeister Hansjörg Falkner, Herrn Pfarrer Ewald Gredler, HS Direktor Franz Röck, den Verantwortlichen der Raika Vorderes Ötztal und all jenen, die uns immer wieder so großzügig unterstützen, meinen herzlichsten Dank aussprechen, und sie bitten, auch im kommenden Jahr wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen zu haben.

Ich wünsche allen Oetzerinnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und erfolgreiches neues Jahr.

Eure Orts- und Gebietsbäuerin
Margit Swoboda



Jungbauernschaft Oetz

Der neue Ausschuss:
Reihe vorne: Nagele Heiko, Nagele Christian; Tangl Bianca, Neuner Nicol.

Reihe hinten: Kuprian Kathrin, Auer Birgit, Jäger Christine, Plattner Markus, Gstrein Johannes, Kuprian Michael.

Nicht Anwesend: Kuprian Andrea, Cagol Sandro.

Die Zeit war knapp, da wir erst vor kurzem Neuwahlen hatten, aber das Erntedankfest und den Jungbauernausflug nach Salzburg konnten wir doch noch organisieren.

Wir wünschen unseren Gönnern und allen GemeindebürgerInnen ein frohes Weihnachtsfest und gutes neues Jahr!

Schafzuchtverein Oetzerau

Wieder einmal geht für unsere Züchter ein sehr aktives und erfolgreiches Jahr zu Ende. Unser Verein nahm auch im Jahr 2005 an zahlreichen Veranstaltungen teil. Es waren unter anderem 2 große Ausstellungen, die Schafermesse am 15. August am „Mohrnpf“, der Almbtrieb und der Oetzer Markt.

Mit sehr guten Ergebnissen wurde im Feber 2005 die Gebietsausstellung in Umhausen abgehalten.

Der absolute Höhepunkt für unsere Züchter war aber sicher die „Bundes-Widder-Schau“ in Öblarn in der Steiermark. Für diese Schau wurden aus ganz Österreich die schönsten Widder ausgesucht. Alois Gstrein, Georg Scheiring und Christoph Gstrein konnten sich mit ihren Tieren für diese Schau qualifizieren.

„Dabei sein ist alles“ lautet ein altes Sprichwort. Das war auch sicher das Ziel unserer Schafer. Dass sie nicht nur dabei waren, sondern auch sehr erfolgreich abgeschnitten haben, war eine freudige Überraschung. Alois erreichte mit seinem absoluten Siebertier den „Staatspreis in Gold“, die beste Auszeichnung, die man in der Schafzucht erreichen kann. Auch Georg und Christoph konnten sich über einen sehr guten 2. und 7. Platz erfreuen.

Wir gratulieren unseren Züchtern für diese Erfolge und wünschen weiterhin viel Glück und viele weitere gute Ergeb-



nisse. Wir bedanken uns bei all unseren Freunden und Unterstützern des Vereines und wünschen allen Oetzern ein sehr besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Obmann Christoph Gstrein

Bienenzuchtverein Oetz



Liebe Oetzerinnen und Oetzer, liebe Gäste! Das Bienenjahr geht dem Ende zu. Heuer wollen auch wir die Gelegenheit nutzen, unseren Verein vorzustellen. Momentan zählt unser Verein 14 Mitglieder. Alois Haselwanter aus Oetzerau ist mit seinen 85 Jahren unser ältestes



Mitglied, und immer noch mit Freude bei der Arbeit und bei seinen Bienen anzutreffen. Besonders freuen wir uns über die beiden neuen Mitglieder Kuen Franz und Spiess Andreas und Gott sei Dank ist auch das Interesse bei ganz jungen Imkern vorhanden.



Unsere Imker betreuen zurzeit 110 Bienenvölker. Auch heuer haben die Bienen wieder ihren sprichwörtlichen Fleiß unter Beweis gestellt und uns eine gute Honigernte beschert. Für jedes Glas Ho-

nig fliegen die Bienen etwa 3 Millionen Blüten an und 50.000 mal vom Bienestock zur Blüte und wieder zurück. Viel Arbeit steckt in einem einzigen Glas, aber auch viel Genuss und Gesundheit. Honig ist auch Medizin, und gute Qualität ist immer gefragt.

Durch Weiterbildung, Schulungen und Kontrollen sind wir bemüht die gute Qualität zu halten. Und das Beste ist und bleibt der Honig vom heimischen Imker.

„Willst du Gottes Schöpfung sehen, musst du zu den Bienen gehen!“

Die Imker vom Bienenzuchtverein Oetz wünschen allen Lesern gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Obmann Auer Helmut

Der Oetzer Bauern- und Handwerkermarkt



Auch im abgelaufenen Jahr haben wir uns bemüht, den Wünschen der Gäste und Einheimischen gerecht zu werden. Wir hoffen, dass wir mit unserem Angebot an landwirtschaftlichen Produkten und vielen kleinen Geschenkartikeln die Kunden unseres Marktes gut bedienen konnten. Für das rege Interesse möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen allen Kunden, Gönnern und Helfern ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches 2006.

Die MarktteilnehmerInnen des Oetzer Bauern- und Handwerkermarktes

Hans Prünster

Agrargemeinschaft Oetzerau

Es hat sich was getan!

Die vorweihnachtliche Adventzeit gibt uns nicht nur Anlass, mit Friede und Freude dem Geburtsfest Jesu Christi entgegenzusehen. Sie ladet auch geradezu ein, mit Tatendrang und Zuversicht ins neue Jahr zu blicken sowie Rückschau über Getanes zu halten. Und es hat sich einiges getan.



Foto: Andreas Jäger

Unser aller Stolz gilt besonders der neu erbauten Kühtaile Hütte, die bereits mit Beginn der kommenden Wintersaison in Betrieb gehen wird. Was hier in Gemeinschaftsarbeit zwischen der künftigen Betreiberfamilie Manfred und Renate Schöpf und der Agrargemeinschaft Oetzerau bewegt wurde, muss seinesgleichen erst gefunden werden. In einer nur knapp sechsmonatigen Bauzeit wurde auf der Kühtaile Alm an einem Standort mit herrlichem Panoramablick ein in Rundholzblock- und Riegelbauweise wohl sehr einzigartiges Bauwerk geschaffen. Der sowohl im Außen- wie auch Innenbereich urig-rustikal gehaltene Stil, bietet viel heimelige Atmosphäre und Lust zur Einkehr. Aufgrund eines sehr beispielhaften Zusammenspiels von Manfred Schöpf, der mit seinem Team in Eigenregie enormes geleistet hat, sowie den Bauleitern Ing. Michael Nagele und Ewald Tangl, die mit viel Sachverstand, Cleverness und Engagement bei

der Sache waren und den ausführenden Firmen, konnten auch die Baukosten auf einem geradezu sensationell niedrigem Niveau gehalten werden. Auch die Bergbahnen Oetz haben uns dabei tatkräftig unterstützt. Daher mein aufrichtiges Vergelt's Gott an alle Beteiligten. Darum ist es wohl nicht übertrieben, wenn ich mit Fug und Recht behaupten darf, dass auch die Agrargemeinschaft Oetzerau mit diesem Werk weniger zum Selbstzweck, sondern vielmehr zur allgemeinen, infrastrukturellen Verbesserung der Schi- und Almregion Hochetz einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.

Ziel 2 Projekt Amberg:

Am Amberg wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Haiming und der Bezirksforstinspektion Imst ein Forstprojekt realisiert, das mit durchschnittlich 80 % von Land Tirol, Bund und EU finanziert wird. Es dient vor allem der Bestandsverjüngung und somit der präventiven Sicherheit für die unterliegende Kühtaier Landestraße. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Projektes ist die Anlegung eines 2,1 Kilometer langen Forstweges, der wechselweise und KG überschreitend die Forstgebiete der AGM-Oetzerau und der Gemeinde Haiming am obersten Amberg erschließt und den betroffenen Teilbesitzern die Bewirtschaftung ihrer Waldungen manuell und kostenmäßig wesentlich erleichtert.

Die Gesamtprojektfläche beträgt 112 Hektar. Die veranschlagten Gesamtkosten betragen EUR 250.000,--

Man kann hier wohl von einem besonderen Glücksfall sprechen, dass uns so ein Auslaufprojekt, welches andere Gemeinden mit erheblicher Begeisterung angenommen hätten, zugesprochen wurde. Mein Dank gilt daher besonders dem Initiator und Projektbearbeiter DI Peter Winkler sowie dem Betreuer Ing. Günter Zauner und unserem Waldaufseher Hermann Jäger.

Siedlungsgebiet Lager Schlatt:



Eine ganz besondere Sorge hat mich insofern schon seit mehreren Jahren begleitet, indem wir in Oetzerau nahezu keine Widmungsflächen aufweisen, die es unseren jungen Bürgern ermöglichen, ihr Nest in der eigenen Heimat einzurichten. Daher haben wir uns entschlossen, in Schlatt ein neues Siedlungsgebiet mit 8 Einheiten zu erschließen. Die Genehmigung durch die Raumordnungsbehörde des Landes Tirol wurde uns bereits in Aussicht gestellt. Auch der Gemeinderat der Gemeinde Oetz hat in der letzten Sitzung der Änderung des Flächenwidmungsplanes dankenswerterweise zugestimmt. Somit kann wenigstens ein Teil einheimischer Interessenten zu sozial sehr erträglichen Preisen ein Baugrundstück erwerben. Mein aufrichtiger Dank gilt hier unserem Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner für sein Verständnis und große Unterstützung.

Erwähnenswert ist auch unsere Spendentätigkeit. Im vergangenen Jahr wurden zur Unterstützung diverser örtlicher Vereine und Institutionen insgesamt EUR 5.500,-- ausgeschüttet.

All diese herausragenden Aktivitäten würden es sich schon verdienen, in den Annalen der Agrargemeinschaft Oetzerau einen würdigen Platz einzunehmen. Mit den besten Grüßen und Wünschen auf ein gesegnetes Weihnachtsfest und neues Jahr, verbleibe ich als euer

Obmann Hans Jäger

Restaurierung des Brunnens im Ortsteil Hueb – Ötzerau



Nachdem im Herbst 2004 ein heftiger Föhnsturm die alte Brunnenfigur vom Sockel schmiss, musste „man“ sich überlegen, ob die alte Figur restauriert wird oder ob eine neue Figur den Brunnen zieren soll?

Meine Frau und ich beschlossen eine neue Brunnenfigur, den Hl. Florian, zu erwerben. Diese Figur wurde von Perathoner aus Imst geschnitzt und eignet sich in Größe und Ausführung ideal für den Brunnen.

Am 09. April 2005 wurde bei heftigem Schneefall und Kälte unter Mithilfe von Johann Hechenberger und Gernot Fischer, der Anfang gemacht. Mehrere schadhafte Stellen wurden ausgestemmt, getrocknet und für die weiteren Arbeitsgänge vorbereitet. Wie es in solchen Fällen fast immer so ist, kommen immer neue Problemchen dazu, sodass viele Abendstunden und Samstage herhalten mussten, um das Werk zu vollenden. Schließlich konnten wir noch einen Spengler finden, der mit viel Liebe ein Kupferdach für den Hl. Florian trieb und auch darauf achtete, dass der Hl. Florian fest verankert auf dem Sockel steht.

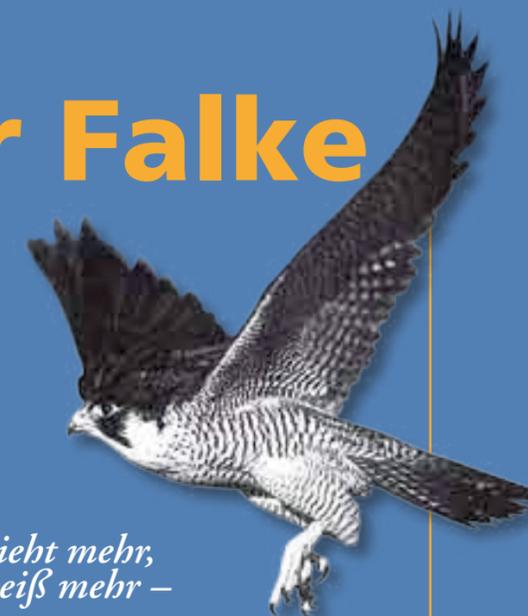
Unter reger Anteilnahme der Bevölkerung von Ötzerau, der Musikkapelle, der FF Ötzerau und den Schützen konnte der runderneuerte Brunnen am Ötzerauer Kirchtag von Pfarrer Gredler Ewald feierlich gesegnet werden.

Allen, die sich an der Renovierung durch finanzielle Unterstützung oder deren Arbeitseinsatz beteiligt haben, Agrargemeinschaft Ötzerau, Gemeinde Ötz, Ötzerauer Chor (Pirchner Monja), Blumenpflegerin Fischer Dora, Hechenberger Johann, Fischer Gernot, Roberta und Hans Neururer, ein herzliches Vergelt's Gott.

Neururer Hans



Der Falke



*Der Adler sieht mehr,
der Falke weiß mehr –*

*zumindest will er immer mehr wissen!
Es war wohl auf einen „Schlag“
des Schicksals oder genauer
gesagt eines anderen großen Greifvogels
zurückzuführen, dass seine Schwinge
für längere Zeit gebrochen war und er somit
eine alternative Form der Fortbewegung
wählen musste, nämlich die des Surfens.*

*Bei einem seiner Blindflüge,
pardon Surfgänge, war er nicht wenig
überrascht, als er im Interöetz ein neues
„Nestchen“ in seinem Revier (h)ortete.
Nach der ersten genaueren Durchforstung
des Gestrüpps und Gefieders war ihm
eines klar – dieser „Vogelhändler“ war
kein singender, sondern wohl eher ein
swingender.*

*Hennen für Hähne, Erpel für Enten,
Gänse für Gänse und vieles mehr –
an Artenvielfalt mangelte es ihm nicht,
höchstens an Photos. Doch diese wird
es wohl nicht brauchen, schliesslich
heißt die Agentur ja „Blind Date“
– auf oetztalerisch „blinder Tate“
was zurück ins Deutsche übersetzt soviel
wie „blinder Vater“ heißen sollte ...*

*Fazit zur Stunde – alles in allem ein
netter neuer Horst im Falkenreich,
für den so manch Interessent aber
ordentlich Federn lassen muss, um sich
ein Täubchen ers(ch)wingen zu können!*

Grillverein Habichen

Der Grillverein Habichen legte auch heuer wieder sein Hauptaugenmerk auf das traditionelle „Habicher Maibaumfest“! An dieser Stelle auch ein großes „Vergelt's Gott“ an all die freiwilligen und fleißigen Helfer, die viele Arbeitsstunden investieren und zum Gelingen dieses Festes beitragen.

Der Auftakt zum eigentlichen Fest ist die sog. „Nachtwache“. Dazu wird am 30. April der Maibaum aufgestellt und wird von nun an „bewacht und beschützt“. Jung und Alt macht es sich um das große Lagerfeuer gemütlich oder feiert im Zelt bei Partymusik.

Am nächsten Tag, dem 1. Mai, ist es ein alter Brauch, dass einige Wagemutige auf den Maibaum klettern, und versuchen den ersten oder sogar den zweiten Kranz zu erreichen. Unterstützt durch



das Staunen und Applaudieren der Festbesucher gelingt diese Meisterleistung auch immer wieder einigen jungen Burschen.

Bei zünftiger Musik, Brathendln vom Grill, Bier vom Fass,..... fühlen sich die Festbesucher wohl, und feiern dieses bekannte und beliebte Maibaumfest.

Aus dem Reinerlös dieses Maibaumfestes wurden nach dem Hochwasser in Umhausen 200 € gespendet.

Fasnacht Oetzerau

Der Fasnachtswagen Oetzerau freut sich einen kurzen Rückblick über die Vereinstätigkeiten im Gemeindeboten Oetz 2005 bekannt geben zu dürfen. In diesem Jahr veranstalteten wir zum 10. Mal den Fasnachtsumzug in Oetzerau. Unser Jubiläumswagen war bestückt mit den Mottos von all den vorangegangenen Jahren. Auch unsere Aufführung war ein Resümee aus diesen 9 Jahren, welche trotz der langen Dauer im Freien unsere Besucher nicht vor Kälte rebellieren lies sondern herzlich amüsieren konnte. Eine Freude für unsere Redaktion ist nach wie vor die Fasnachtszeitung „Auar Darfschalla“, welche immer in kürzester Zeit ausverkauft ist.

Ebenfalls war es uns in diesem Jahr finanziell möglich, unseren 20 Mitgliedern als kleines Dankeschön für die freiwilligen und unentgeltlichen Dienste, Vereinsjacken zu überreichen.

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei den freiwilligen Helfern, bei allen unseren Wohltätern und Gönnern sowie bei der gesamten Bevölkerung und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2006.



Weiters machten wir es uns schon zur Gewohnheit, den Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal jährlich mit 500 € zu unterstützen.

Als letztes Vorhaben dieses Jahres möchte ich euch alle auf unser „Silvesterfest“ hinweisen. Bisher traf man sich nur im kleinen Rahmen, doch heuer möchten wir euch alle daran teilhaben lassen und gemeinsam ins neue Jahr rutschen. Wir freuen uns auf super Stimmung im geheizten Zelt und wer neugierig geworden ist, wird in einem Postwurf noch genauer informiert.

Wir wünschen allen Oetzter Bürgern und Bürgerinnen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2006.

Für den Grillverein Habichen
Daniela Sonnweber, Schriftführerin





BIRGITS HAARSTUDIO
Hauptstraße 29
6433 Oetz
Tel. 05252/21100

Frohe
Weihnachten
und ein
glückliches
neues Jahr!



**Frohe Weihnachten und ein
glückliches
neues Jahr wünscht**



**Ahmet Demirkiran
Oetzter Au 32
6433 Oetz
Tel.: 05252 20218**

**Öffnungszeiten:
SO und Feiertage: 8-24⁰⁰
DI bis SA: 11-24⁰⁰
Montag Ruhetag**

Frohe Weihnachten und
einen **guten Rutsch**
ins neue Jahr.

hanno parth architekt
A-6433 OETZ • DORFSTRASSE 47
Tel.: 05252/2207-2 • Fax: -4



*Wir
wünschen allen
Gästen und Kunden
frohe Weihnachten,
viel Glück und
Gesundheit
im Jahr 2006*



Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2006



wünschen unseren Kunden
Toni, Barbara und ihr Team

Ein frohes Weihnachtsfest



...und ein gesundes neues Jahr
wünscht

Gärtnerei Rosenhammer
www.allesblume.de

SANTER
HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

A-6433 Oetz, Habichen 37a - Tel. 05252/20266
Mobil 0664-1132945 - E-mail: m.santer@tirol.com

Wir wünschen
Frohe Weihnacht und viel Glück
und Gesundheit im neuen Jahr!
Unseren Kunden ein herzliches
Dankeschön für das
entgegengebrachte Vertrauen!

Jausenstation Schönblick

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht Familie*

Georg Scheiring



lonau
Flexibel wie das Leben

Frohe Weihnachten
und alles Gute
im Jahr 2006

Euer Larcher Franz



ACHERBERG - ALM

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINHEIMISCHEN
UND GÄSTEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND
DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR 2006

FAMILIE FRISCHMANN

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

verbunden mit Dank für euer Vertrauen
wünschen wir allen Kunden und Freunden

elektro HACKL
KUNDENDIENST
SAT + TV + HIPI + TELEFON
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTRASSE 36 • A-6433 OETZ
TEL 0 52 52 / 64 39 • FAX 0 52 52 / 64 39-14

Waldhof

Familie BAUMANN • A-6433 Oetz - Habichen 3
Telefon +43-5252-6249 • Fax +43-5252-61526 • baum@waldhof.at • www.waldhof.at

*Dankt euch, ich habe das Christkind gesehen!
Sessan vor dem Waldhof blieb es grad stehen!
...und hat überlegt was soll es denn bringen?
So viel News gab es schon drinnen,
Aber die fleißigen Engel sind bereits am Schmeißen
...einige können es vielleicht schon erahnen!
Whe weil jetz aber nicht erwarten:
Besen wie schenken gleich zu den Eltern!*

*Wir bedanken uns bei unserer treuen Gäste für die schönen Erinn-
rungen aus dem Waldhof 2005!*

Baumann
Familie Baumann und der Waldhof



Frohe Weihnachten und viel Glück 2006
verbunden mit dem besten Dank für Ihr
Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

Hüttenzambes...

Wir freuen uns auf Euren Besuch
in unserer neuen Kühtaile Alm,
300 Meter unter der
Bergstation Hochoetz.



Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches
neues Jahr wünscht die Wirtsfamilie
Renate und Manfred
Schöpfl

Tel.: ++43 664 4346882
E-mail: kuehtaile_alm@gmx.at

heiztechnik
AMBROSI
A - 6433 Oetz - Ebene 21
Telefon 05252/2153
Fax 05252/6065- 44
heiztechnik@ambrosi.at
www.ambrosi.at

Heizungssysteme · Wärmepumpen · Ölbrenner Service
Bäder mit Flair · Sanitäranlagen · Solaranlagen



Wir wünschen frohe Feiertage -
für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg.
Allen unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden
herzlichen Dank für Vertrauen und Treue.

Frohe Weihnachten
und
Prosit Neujahr!

Zwanz
Kristallglas Zwanz



A-6433 Oetz
Hauptstraße 30
(neben Shell-Tankstelle)
Tel. 0 52 52 / 66 86

eigene Erzeugung

Wir
wünschen allen
Gästen & Einheimischen
besinnliche Feiertage &
viel Glück & Gesundheit
im Jahr 2006



Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück,
Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht

IL GIARDINO

RESTAURANT · CAFE · BAR · BIERGARTEN
A-6433 Oetz · Hauptstraße 11
Tel.: +43-1015252/2118-0
office@ilgiardino-oetz.com
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Samstag
November und 10 Tage im Dezember

Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen,
Veranstaltungen, Familienfeste und Firmenfeiern...
in wunderschöner Ambiente mit italienischem Flair.

www.ilgiardino-oetz.com

NEUERÖFFNUNG
Niederlassung Oetz - Dorfstraße 36

Telefon :
05252/20280

E-mail:
josef.p.mueller@aon.at

MÜLLER GmbH
Malerfachbetrieb

- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbearbeitung
- Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau

Wir wünschen frohe
Weihnachten und viel Glück
im neuen Jahr!

TISCHLEREI
ELMUT
Prantl
Häseln 25 A-6433 Oetz
Tel. +43(0)5252/6851
Fax +43(0)5252/6851-75
tischlerei.prantl@aon.at
www.members.aon.at/tischlerei.prantl

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern frohe Festtage und
alles Gute im neuen Jahr.

Das Bewährte zu erhalten und das Neue zu versuchen,
darin sehen wir den Erfolg unseres 25-jährigen Bestehens.



Die Infrarot-Dampf Wellnesskabine
wird in unserer Tischlerei erzeugt
und kann frei nach Kundenwunsch
gestaltet werden.
Sie können auch die wärmenden
Infrarotstrahlen bei uns testen.



Wir wünschen allen frohe und besinnliche Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr

Alpenhotel Ötz
Familie Schneider
und Mitarbeiter



INTERSPORT FISCHER

Das Team von Intersport Fischer und die Schilehrer der Schi- und Snowboardschule Oetz-Hochöetz wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Kurt u. Angela Fischer



flower power Blumen-Laden

...bei uns blüht Dir was

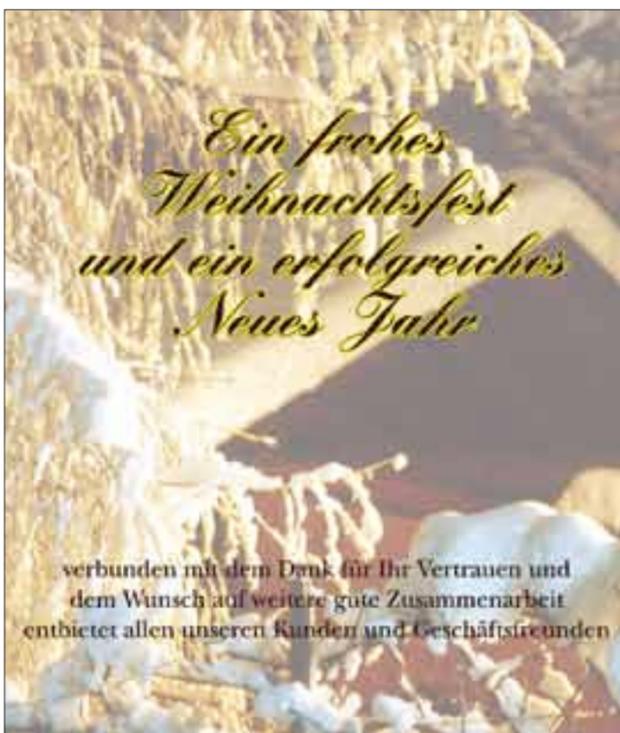
Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön wünschen wir all unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr 2006.

Alexandra mit Martin, und Sabrina

6433 Oetz, Hauptstraße 29
Fon: 05252/2491
flowerpower@oetz.at

Wir wünschen all unseren Gästen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Geschwister Griesser
Gasthof Stern



Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr

verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen und dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit entbietet allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden

Raiffeisenbank Vorderes Oetztal



Hotel 3 Mohren
OETZ-ÖTZTAL-TIROL

Frohe Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr
wünschen herzlich

★★★★

Die Mohren



Wir sagen Danke ...

... und wünschen unseren Freunden und Kunden eine ruhige Adventzeit, ein frohes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2006.

Bruno Auer
und Mitarbeiter.

Bau- und Galanteriespenglerei
A-6400 Inzert - Thomas-Walch-Str. 35
Tel. 05442/61522 - Fax 05442/61790
Büro 05252/2189



Die besten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Erfolg im neuen Jahr wünscht allen unseren Kunden und Freunden



ambrosi
Metallbau GmbH

A-6426 Roppen, Bundesstraße 460
Tel. +435417/5232
metallbau@ambrosi.info

Lust am Genuss

Konditorei - Café - Eis - Gastgarten

Wir wünschen Ihnen eine schöne und behagliche Weihnachtszeit. Treffen Sie das neue Jahr gesund und heiter an und lassen Sie es ein Genuss- und segensreiches sein! Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2006!

CAFÉ TYROL

Die süßeste Adresse in Oetz.
6433 Oetz, Hauptstraße 47. Tel. 0 5252 - 62 78, Fax 62 78 - 4

Wir bedanken uns bei allen Kunden & Gästen und wünschen friedvolle Weihnachten!

**Familie Speckle
Apparthof Sunnwies
& Gästehaus Fiegl**

BLUMENGALERIE
Ruth

*Zeit für
Weihnachten*

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und freuen uns Ihnen auch 2006 wieder die floristischen Trends präsentieren zu können!

Mit blumigen Grüßen
Ruth & Conny

TAG NACHT **ULLI'S TAXI**

KEIN PROBLEM ...

05252/6006 www.ullis-taxi.com
0664/1015822 • **0664/8348849**
ULRICH SCHÖPF • A-6433 OETZ • STEINWEG 4 • FAX 6118

Mit den besten
Weihnachtsgrüßen verbinden
wir unseren Dank für Ihr Vertrauen
und wünschen
für das neue Jahr alles Gute

Erwin
FIXNER

**MALEREI - ANSTRICH
TAPETEN - BODENBELÄGE**
6441 Umhausen, Tumpen 208
Telefon 05255/5284

**FARBEN - und SCHREIBWAREN
FACHGESCHÄFT**
6433 Oetz, Hauptstraße 63
Telefon 05252/6716

Wir wünschen unseren Kunden
gesegnete Weihnachten und die besten
Wünsche zum neuen Jahr,
verbunden mit dem Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen

TISCHLEREI
ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES JAHR
2006
WÜNSCHT ALLEN
GESCHÄFTSFREUNDEN
UND KUNDEN
FAM. ZANGERL**

Wir wünschen allen frohe und besinnliche Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr!

**Oetzer
Holzschnitzerstube**
Oetz - Hauptstraße 63
Telefon: 05252/20165 Fax: 20274

Unsere eigenen Kollektionen von Holzschnitzereien werden in unserer Werkstatt handgefertigt und handbemalt. Bei jedem einzelnen Stück handelt es sich um ein Kunstwerk, welches immer seinen individuellen Wert behält.

**s'Ezi
PUB** *der Treff in Oetz*

Frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!